

03 /

Konzernabschluss

- 177/ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 178/ Konzern-Bilanz
- 179/ Konzern-Kapitalflussrechnung
- 180/ Konzern-Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
- 181/ Konzern-Anhang

- 263/ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 264/ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ein Blick auf Fakten /
Bildung im Wandel

Anzahl der Studienfächer an deutschen Universitäten

1959/1960 im Wintersemester: 81

1979/1980 im Wintersemester: 176

2008/2009 im Wintersemester: 276

Fazit: Zunehmende Spezialisierung und die Etablierung neuer Wissensgebiete wandelt die Bildungsangebote der Universitäten. /→

.....

03 /

Konzernabschluss

Der nachfolgende Konzernabschluss der ThyssenKrupp AG für das Geschäftsjahr 2008 / 2009 einschließlich des Konzernlageberichts wurde vom Abschlussprüfer – es war die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschluss enthält eine Vielzahl von Detailinformationen über die Entwicklung unserer Geschäftsaktivitäten im Berichtsjahr und bietet einen umfassenden Überblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Ein Blick auf unsere Lösungen / Bildung im Wandel

→/ In unseren zahlreichen Kooperationen mit Hochschulen halten wir engen Kontakt zu Studierenden, Lehrstühlen und Forschungseinrichtungen. Für ThyssenKrupp ist der verstärkte Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis der Motor von Innovationen und Entwicklung. Dieser hohe Stellenwert drückt sich in der intensiven gemeinsamen Bearbeitung von Forschungsthemen, der gezielten Förderung von qualifizierten Studierenden im fachlichen und überfachlichen Bereich und der integrativen Lehre auf nationaler und internationaler Ebene aus.

Weitere Lösungen finden Sie im Internet unter: www.thyssenkrupp.com

.....

ThyssenKrupp AG

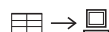
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in €

	Anhang-Nr.	2007/2008	2008/2009
Umsatzerlöse	04, 32	53.426	40.563
Umsatzkosten*	12, 13	- 44.270	- 36.905
Bruttoergebnis vom Umsatz*		9.156	3.658
Vertriebskosten*		- 3.017	- 2.892
Allgemeine Verwaltungskosten*		- 2.573	- 2.471
Sonstige betriebliche Erträge	05	342	382
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	06, 12	- 603	- 518
Ergebnis aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften		73	- 5
Betriebliches Ergebnis		3.378	- 1.846
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		100	- 29
Zinserträge		281	263
Zinsaufwendungen		- 725	- 964
Sonstiges Finanzergebnis		94	212
Finanzergebnis	08	- 250	- 518
Ergebnis vor Steuern		3.128	- 2.364
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	09	- 852	491
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)		2.276	- 1.873
Davon:			
Anteil der Aktionäre der ThyssenKrupp AG		2.195	- 1.857
Anteile anderer Gesellschafter		81	- 16
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)		2.276	- 1.873
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf	10		
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der ThyssenKrupp AG)		4,59	- 4,01

* Der Vorjahresbetrag wurde angepasst.

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzern-Anhang.



Download der Tabellen unter:

www.thyssenkrupp.com/fr/08_09/de/download.html

ThyssenKrupp AG

Konzern-Bilanz

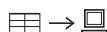
AKTIVA Mio €

	Anhang-Nr.	30.09.2008	30.09.2009
Immaterielle Vermögenswerte	12	4.683	4.642
Sachanlagen	07, 13	11.266	13.793
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14	357	341
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	15	515	480
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19	118	94
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	20	902	455
Aktive latente Steuern	09	467	638
Langfristige Vermögenswerte		18.308	20.443
Vorräte	17	9.494	6.735
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	7.885	5.120
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19	881	1.253
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	20	1.953	1.724
Laufende Ertragsteueransprüche		381	252
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		2.725	5.349
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	03	15	491
Kurzfristige Vermögenswerte		23.334	20.924
Summe Vermögenswerte		41.642	41.367

PASSIVA Mio €

	Anhang-Nr.	30.09.2008	30.09.2009
Gezeichnetes Kapital		1.317	1.317
Kapitalrücklage		4.684	4.684
Gewinnrücklagen		6.519	4.025
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		- 92	- 678
davon entfallen auf Disposal Groups (30.09.2008: 0; 30.09.2009: -12)			
Eigene Anteile		- 1.421	- 1.421
Eigenkapital der Aktionäre der ThyssenKrupp AG		11.007	7.927
Anteile anderer Gesellschafter		482	1.769
Eigenkapital	21	11.489	9.696
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23	6.550	7.525
Sonstige Rückstellungen	24	641	792
Passive latente Steuern	09	1.128	307
Finanzschulden	25	3.068	7.160
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	27	321	4
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	28	20	46
Langfristige Verbindlichkeiten		11.728	15.834
Sonstige Rückstellungen	24	1.746	2.040
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		555	794
Finanzschulden	25	1.348	305
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	5.731	4.169
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	27	1.544	1.585
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	28	7.501	6.656
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	03	0	288
Kurzfristige Verbindlichkeiten		18.425	15.837
Verbindlichkeiten		30.153	31.671
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		41.642	41.367

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzern-Anhang.



Download der Tabellen unter:
www.thyssenkrupp.com/fr/08_09/de/download.html

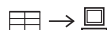
ThyssenKrupp AG

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €

	2007/2008	2008/2009
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	2.276	- 1.873
Anpassungen des Jahresüberschusses/(-fehlbetrages) für die Überleitung zum Operating Cash-Flow:		
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	- 46	- 719
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	1.424	1.857
Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	- 20	- 3
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	- 95	43
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	- 109	- 30
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreisveränderungen:		
- Vorräte	- 613	2.680
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 331	2.538
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	- 146	- 21
- Sonstige Rückstellungen	159	578
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	757	- 1.504
- Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	423	153
Operating Cash-Flow	3.679	3.699
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und in finanzielle Vermögenswerte	- 51	- 43
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften	- 213	- 183
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus dem Erwerb von konsolidierten Gesellschaften	55	2
Investitionen in Sachanlagen (einschl. geleisteter Anzahlungen) und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 3.774	- 3.821
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschl. geleisteter Anzahlungen)	- 244	- 191
Desinvestitionen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und finanziellen Vermögenswerten	85	59
Einzahlungen aus dem Verkauf von bislang konsolidierten Gesellschaften	171	6
Abgegebene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften	- 68	- 5
Desinvestitionen von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	118	121
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	23	18
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 3.898	- 4.037
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0	2.986
Tilgung von Anleihen	0	- 500
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.041	3.245
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 649	- 2.529
Zunahme Verbindlichkeiten Schuldschein-/Sonstige Darlehen	366	39
Zunahme/(Abnahme) Akzeptverbindlichkeiten	3	- 16
Abnahme Verbindlichkeiten aus nicht ausgebuchten Forderungen	- 7	- 3
Abnahme/(Zunahme) kurzfristige Wertpapiere	83	- 48
Einzahlungen in das Eigenkapital durch andere Gesellschafter	0	465
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	- 880	0
Dividendenzahlung der ThyssenKrupp AG	- 635	- 603
Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter	- 55	- 47
Sonstige Finanzierungsvorgänge	28	- 6
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 705	2.983
Zahlungswirksame (Abnahme)/Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 924	2.645
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 9	5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn des Geschäftsjahres	3.658	2.725
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres	2.725	5.375
(davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Diposal Groups)	(0)	(26)
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cash-Flow enthalten sind:		
Zinseinzahlungen	143	149
Zinsauszahlungen	- 269	- 342
Erhaltene Dividenden	50	18
(Auszahlungen)/Einzahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 660	164

Siehe Anhang-Nr. 35 im Konzern-Anhang.



Download der Tabellen unter:

www.thyssenkrupp.com/fr/08_09/de/download.html

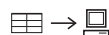
ThyssenKrupp AG

Konzern-Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Mio €

	2007/2008	2008/2009
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	- 80	- 46
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), gesamt	- 80	- 46
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	- 15	7
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), gesamt	- 15	7
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	394	- 1.073
Gewinne/(Verluste) aus „asset ceiling“	- 3	3
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus derivativen Finanzinstrumenten		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	13	231
Realisierte (Gewinne)/Verluste	- 21	- 9
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), gesamt	- 8	222
Steuereffekt	- 133	284
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (nach Steuern)	155	- 603
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	2.276	- 1.873
Insgesamt erfasste Erträge und Aufwendungen	2.431	- 2.476
Davon:		
Anteil der Aktionäre der ThyssenKrupp AG	2.344	- 2.449
Anteile anderer Gesellschafter	87	- 27
Aufgelaufene versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zum Periodenende	506	- 530

Die Darstellung enthält Erträge und Aufwendungen von -6 (i. Vj. 19) Mio €, die den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen zuzurechnen sind. Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzern-Anhang.



ThyssenKrupp AG

Konzern-Anhang

Unternehmensinformation

Die ThyssenKrupp Aktiengesellschaft („ThyssenKrupp AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss der ThyssenKrupp AG und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) zum 30. September 2009 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 09. November 2009 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter Anwendung von § 315a HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind.

01 / Grundsätze der Rechnungslegung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu Zeitwerten ausgewiesen werden, auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Der Konzernabschluss wird in Euro (€) aufgestellt, da dies die Währung ist, in der die Mehrzahl der Transaktionen des Konzerns durchgeführt wird. Alle Beträge werden, soweit nicht anders dargestellt, in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

Konsolidierung

In den Konzernabschluss sind die ThyssenKrupp AG sowie alle wesentlichen Unternehmen, die die ThyssenKrupp AG mittelbar oder unmittelbar beherrscht, einbezogen. Beherrschung besteht dann, wenn die ThyssenKrupp AG über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt oder auf andere Weise die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Bei der Bestimmung eines Beherrschungsverhältnisses werden auch potenzielle Stimmrechte, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können, berücksichtigt. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Tag der Erlangung der Beherrschung bis zur Beendigung der Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen. Bei einem Unternehmenserwerb werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbstichtag bewertet. Anteile anderer Gesellschafter werden entsprechend ihrer Anteile an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Im Konzernabschluss werden 226 (i. Vj. 233) inländische und 518 (i. Vj. 518) ausländische mittelbar oder unmittelbar beherrschte Unternehmen konsolidiert. Im Berichtsjahr 2008/2009 wurden 32 Unternehmen erstmals konsolidiert. Gleichzeitig verringerte sich die Anzahl der konsolidierten Unternehmen um 39, wobei 29 Abgänge aus konzerninternen Verschmelzungen resultieren.

33 (i. Vj. 51) Tochterunternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht konsolidiert; ihr Umsatz beträgt 0,03 % des Konzernumsatzes, ihr Ergebnis -0,08 % des Konzernergebnisses (vor Steuern) und ihr Eigenkapital -0,01 % des Konzerneigenkapitals. Sie werden zum beizulegenden Zeitwert oder, sofern sich dieser für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente nicht hinreichend verlässlich ermitteln lässt, zu Anschaffungskosten bewertet und innerhalb der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern durch Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung, ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn der Konzern einen Stimmrechtsanteil von 20 % oder mehr hält (assoziierte Unternehmen). Soweit ein Konzernunternehmen mit einem assoziierten Unternehmen Transaktionen durchführt, werden daraus resultierende nicht realisierte Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil des Konzerns an dem assoziierten Unternehmen eliminiert.

Gemeinschaftlich geführte Unternehmen (Joint Ventures) werden nach der Equity-Methode bilanziert. Soweit der Konzern Transaktionen mit einem gemeinschaftlich geführten Unternehmen durchführt, werden daraus resultierende nicht realisierte Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil des Konzerns an dem gemeinschaftlich geführten Unternehmen eliminiert.

16 (i. Vj. 17) assoziierte Unternehmen und 20 (i. Vj. 21) Joint Ventures werden im Konzern nach der Equity-Methode bewertet. Darüber hinaus werden 24 (i. Vj. 27) assoziierte Unternehmen wegen der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zum beizulegenden Zeitwert oder, sofern sich dieser für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente nicht hinreichend verlässlich ermitteln lässt, zu Anschaffungskosten bewertet und innerhalb der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen; das anteilige Ergebnis dieser assoziierten Unternehmen von untergeordneter Bedeutung beträgt -0,24 % des Konzernergebnisses (vor Steuern) und ihr anteiliges Eigenkapital 0,13 % des Konzerneigenkapitals.

Die vollständige Aufstellung über den Anteilsbesitz des Konzerns ist unter Anhang-Nr. 38 aufgeführt.

Ein aus einem Unternehmenserwerb resultierender Firmenwert repräsentiert den Betrag, um den die Anschaffungskosten den Konzernanteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des Tochterunternehmens, assoziierten oder gemeinschaftlich geführten Unternehmens zum Erwerbsstichtag übersteigen. Der Firmenwert wird als Vermögenswert bilanziert und jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen, sofern nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Hinweise bestehen oder Ereignisse eintreten, die eine Wertminderung vermuten lassen.

Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines assoziierten oder eines gemeinschaftlich geführten Unternehmens entstehen, sind in den fortgeführten Beteiligungsbuchwerten der assoziierten bzw. gemeinschaftlich geführten Unternehmen enthalten. Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens resultieren, werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Im Falle der Veräußerung eines Tochterunternehmens, eines assoziierten oder eines gemeinschaftlich geführten Unternehmens wird der zurechenbare Anteil des Firmenwertes bei der Ermittlung des Veräußerungsergebnisses berücksichtigt.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung und die Berichtswährung der ThyssenKrupp AG und der relevanten europäischen Tochtergesellschaften ist der Euro (€). Transaktionen in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt der Transaktion mit dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Wechselkurs erfasst. Nominal in Fremdwährung gebundene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden jeweils mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Dabei entstehende Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam erfasst.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden auf Basis ihrer funktionalen Währung, welche in der Regel der Landeswährung entspricht, in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt nach der Stichtagskursmethode, nach welcher die Bilanzen von der funktionalen Währung in die Berichtswährung mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnungen mit den Durchschnittskursen der Berichtsperiode umgerechnet werden. Nettogewinne oder -verluste, die aus der Währungsumrechnung resultieren, werden zusammengefasst und innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Solche Umrechnungsdifferenzen werden in der Periode, in der das betreffende Tochterunternehmen veräußert wird, ergebniswirksam erfasst.

Bei Gesellschaften, die ihre Absatz- und Beschaffungsgeschäfte sowie ihre Finanzierung im Wesentlichen nicht in der Landeswährung abwickeln, ist die funktionale Währung die Währung des primären Wirtschaftsumfeldes der Gesellschaft. Die Umrechnung der

in Landeswährung aufgestellten Abschlüsse in die funktionale Währung erfolgt in diesen Fällen nach der Zeitbezugsmethode. Danach werden alle nicht monetären Vermögenswerte (z.B. Sachanlagen) einschließlich der hierauf entfallenden Abschreibungen und das Eigenkapital mit den Durchschnittskursen des jeweiligen Zugangsjahres in die funktionale Währung umgerechnet. Alle übrigen Bilanzpositionen werden mit Stichtagskursen und alle übrigen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskursen der Berichtsperiode umgerechnet. Entstehende Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst. Anschließend werden die Abschlüsse in der funktionalen Währung nach der Stichtagskursmethode in die Berichtswährung umgerechnet.

Die Wechselkurse der für den ThyssenKrupp Konzern wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

WÄHRUNGEN

	Stichtagskurs Basis 1 €		Jahresdurchschnittskurs Basis 1 €	
	30.09.2008	30.09.2009	2007/2008	2008/2009
US-Dollar	1,43	1,47	1,50	1,35
Kanadischer Dollar	1,50	1,57	1,52	1,59
Pfund Sterling	0,80	0,91	0,76	0,87
Brasilianischer Real	2,76	2,61	2,57	2,88

Umsatzrealisierung

Umsätze aus Warenverkäufen werden ausgewiesen, sobald die wesentlichen Chancen und Risiken des Eigentums auf den Käufer übergegangen sind und die Höhe der realisierbaren Umsätze verlässlich ermittelt werden kann. Umsätze aus Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde. Keine Umsätze werden ausgewiesen, wenn wesentliche Risiken bezüglich des Erhalts der Gegenleistung oder einer möglichen Warenrückgabe bestehen. Im Übrigen werden Umsätze unter Abzug von Erlöschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatte ausgewiesen.

Umsätze und Aufwendungen aus Fertigungsaufträgen werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert, wonach die Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad ausgewiesen werden. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den insgesamt zum Stichtag geschätzten Auftragskosten. Ist für die Abwicklung eines Fertigungsauftrags ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich, umfassen die Auftragskosten auch direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten. Aufträge, bei denen der Konzern Generalunternehmer- oder Engineeringleistungen erbringt, werden ebenfalls wie Fertigungsaufträge behandelt. Nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanzierte Fertigungsaufträge werden entsprechend den zum Stichtag aufgelaufenen Auftragskosten zuzüglich des sich aus dem erreichten

Fertigstellungsgrad ergebenden anteiligen Gewinns bewertet. In der Bilanz werden diese Umsatzerlöse abzüglich erhaltener Anzahlungen in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Auftragsänderungen, Nachforderungen oder Leistungsprämien werden berücksichtigt, sofern sie wahrscheinlich zu Erlösen führen, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Wenn das Ergebnis eines Fertigungsauftrags nicht verlässlich schätzbar ist, werden wahrscheinlich erzielbare Umsätze bis zur Höhe der angefallenen Kosten erfasst. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand ausgewiesen.

Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die Auftrags Erlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust unmittelbar als Aufwand ausgewiesen.

Umsatzerlöse aus Verträgen, die mehrere Vertragselemente (z.B. Warenverkäufe in Kombination mit Dienstleistungen) beinhalten, werden erfasst, wenn das jeweilige Vertragselement geliefert oder erbracht worden ist. Die Umsatzrealisierung erfolgt auf Basis objektiv nachvollziehbarer, relativer beizulegender Zeitwerte der einzelnen Vertragselemente.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung des ausstehenden Kapitalbetrags und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinahmt. Dividendenerträge aus Kapitalanlagen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Zahlung rechtlich entstanden ist.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Investitionszuwendungen werden als Reduzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen in Folgeperioden. Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind, werden als sonstige betriebliche Erträge in den Zeiträumen erfasst, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendung kompensiert werden sollen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Forschung werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Entwicklungsaufwendungen, die auf eine wesentliche Weiterentwicklung eines Produktes oder Prozesses abzielen, werden aktiviert, wenn das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, die Entwicklung vermarktbar ist, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und der Konzern über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojektes verfügt. Alle übrigen Entwicklungsaufwendungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen abgeschlossener Projekte werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter

Abschreibungen ausgewiesen. Dabei umfassen die Herstellungskosten neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten. Ist für die Herstellung eines Vermögenswertes ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen, werden direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten bis zur Erlangung des gebrauchsfertigen Zustandes als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Verwaltungskosten werden nur aktiviert, sofern ein direkter Herstellungsbezug besteht. Solange ein Entwicklungsprojekt nicht abgeschlossen ist, erfolgt eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der aufgelaufenen aktivierten Beträge, soweit nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Hinweise dafür bestehen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (basic earnings per share) ergibt sich aus der Division des auf die Aktionäre der ThyssenKrupp AG entfallenden Anteils am Periodenergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Aktien. Während einer Periode neu ausgegebene oder zurückgekaufte Aktien werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befinden, berücksichtigt. In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und abhängig von ihrer geschätzten Nutzungsdauer planmäßig über einen Zeitraum von in der Regel 3 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Technologie aus dem Erwerb der Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH (HDW) wird über 40 Jahre abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird jährlich überprüft und gegebenenfalls entsprechend den zukünftigen Erwartungen angepasst. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden überwiegend in den Umsatzkosten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und jährlich auf Werthaltigkeit überprüft sowie zusätzlich, wenn zu anderen Zeitpunkten Hinweise für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Wertminderungsaufwendungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Sachanlagen

Abnutzbare Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Aktivierte Herstellungskosten für selbst erstellte Sachanlagen umfassen neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten. Ist für die Herstellung eines Vermögenswertes ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen,

werden direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten bis zur Erlangung des gebrauchsfertigen Zustandes als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswertes aktiviert. Verwaltungskosten werden nur aktiviert, sofern ein direkter Herstellungsbezug besteht. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst. Kosten für den Ersatz von Komponenten oder für Generalüberholungen von Sachanlagen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließt und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Sofern abnutzbare Sachanlagen aus wesentlichen identifizierbaren Komponenten mit jeweils unterschiedlichen Nutzungsdauern bestehen, werden diese Komponenten gesondert ausgewiesen und über ihre jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Abnutzbare Sachanlagen werden planmäßig linear abgeschrieben. Bei Verkauf oder Stilllegung werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten und die entsprechenden kumulierten Abschreibungen der Anlagen aus der Bilanz ausgebucht; dabei entstehende Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Für die Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

NUTZUNGSDAUER SACHANLAGEN

Gebäude inklusive als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10 bis 50 Jahre
Grundstückseinrichtungen, Einbauten in Gebäude	15 bis 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 bis 25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, für die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Immobilien sind unter Anhang-Nr. 14 dargestellt.

Wertminderungen

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien dahingehend, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes ermittelt, um den Umfang einer gegebenenfalls vorzunehmenden

Wertberichtigung zu bestimmen. Der erzielbare Betrag entspricht dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder dem Nutzungswert; der höhere Wert ist maßgeblich. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert der erwarteten Cash-Flows. Als Diskontierungszinssatz wird ein den Marktbedingungen entsprechender Zinssatz vor Steuern verwendet. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten (Cash Generating Unit) bestimmt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Aus Unternehmenserwerben resultierende Firmenwerte werden den identifizierbaren Gruppen von Vermögenswerten (Cash Generating Units) zugeordnet, die aus den Synergien des Erwerbs Nutzen ziehen sollen. Solche Gruppen stellen die niedrigste Berichtsebene im Konzern dar, auf der Firmenwerte durch das Management für interne Steuerungszwecke überwacht werden. Der erzielbare Betrag einer Cash Generating Unit, die einen Firmenwert enthält, wird regelmäßig jährlich zum 01. Oktober auf Werthaltigkeit überprüft und zusätzlich, wenn zu anderen Zeitpunkten Hinweise für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen unter Anhang-Nr. 12.

Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes niedriger als der Buchwert, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Wertberichtigung des Vermögenswertes.

Im Falle von Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Cash Generating Units, die einen Firmenwert enthalten, werden zunächst bestehende Firmenwerte reduziert. Übersteigt der Wertberichtigungsbedarf den Buchwert des Firmenwertes, wird die Differenz in der Regel proportional auf die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte der Cash Generating Units verteilt.

Ergibt sich nach einer vorgenommenen Wertminderung zu einem späteren Zeitpunkt ein höherer erzielbarer Betrag des Vermögenswertes oder der Cash Generating Unit, erfolgt eine Wertaufholung bis maximal zur Höhe des erzielbaren Betrags. Die Wertaufholung ist begrenzt auf den fortgeführten Buchwert, der sich ohne die Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung erfolgt ergebniswirksam. Wertaufholungen von vorgenommenen Wertberichtigungen auf Firmenwerte sind nicht zulässig.

Leasing

Leasingtransaktionen sind entweder als Finance Lease oder als Operating Lease zu klassifizieren. Leasingtransaktionen, bei denen der Konzern als Leasingnehmer alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt, werden als Finance Lease behandelt. Dementsprechend aktiviert der Konzern das Leasingobjekt zum niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert

und Barwert der Mindestleasingraten und schreibt den Leasinggegenstand in der Folge über die geschätzte Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragslaufzeit ab. Zugleich wird eine entsprechende Verbindlichkeit angesetzt, die in der Folgezeit nach der Effektivzinsmethode getilgt und fortgeschrieben wird. Alle übrigen Leasingvereinbarungen, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt, werden als Operating Lease behandelt. In diesem Fall werden die Leasingzahlungen linear als Aufwand erfasst.

Leasingtransaktionen, bei denen der Konzern Leasinggeber ist und alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf den Leasingnehmer überträgt, werden beim Leasinggeber als Verkaufs- und Finanzierungsgeschäft bilanziert. In Höhe des Nettoinvestitionswertes aus dem Leasingverhältnis wird eine Forderung angesetzt und die Zinserträge erfolgswirksam erfasst. Alle übrigen Leasingtransaktionen, bei denen der Konzern Leasinggeber ist, werden als Operating Lease erfasst. In diesem Fall verbleibt der verleaste Gegenstand in der Konzernbilanz und wird planmäßig abgeschrieben. Die Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag erfasst.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten, im normalen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufserlös abzüglich geschätzter Fertigstellungs- und Vertriebskosten. In der Regel werden Vorräte nach der Durchschnittskostenmethode bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch auf Basis einer üblichen Kapazitätsauslastung zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Finanzinstrumente werden erfasst, sobald ThyssenKrupp Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Wenn Handelstag und Erfüllungstag auseinander fallen, ist für die erstmalige bilanzielle Erfassung bzw. den bilanziellen Abgang der Erfüllungstag maßgeblich. Als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten erfasste Finanzinstrumente werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes

Für Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert grundsätzlich dem Betrag, den der Konzern erhalten bzw. zahlen würde, wenn er die Finanzinstrumente am Bilanzstichtag tauschen bzw. begleichen wollte. Sofern Marktpreise an Märkten für Finanzinstrumente quotiert werden, werden diese verwendet. Dies betrifft insbesondere Finanzinstrumente, die als zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte eingestuft sind. Ansonsten werden die beizulegenden Zeitwerte auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Marktkonditionen – Zinssätze, Devisenkurse, Warenpreise – unter Verwendung der Mittelkurse berechnet. Dabei werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet, wie z.B. des Optionspreismodells für Devisen- und Zinsoptionen oder der Discounted Cash-Flow-Methode für Zinsswaps. Bei einigen Derivaten basiert der beizulegende Zeitwert auf externen Bewertungen unserer Finanzpartner.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, derivative finanzielle Vermögenswerte sowie gehaltene Eigenkapitalinstrumente und Gläubigerpapiere. Der erstmalige Ansatz von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dabei werden bei allen finanziellen Vermögenswerten, die in Folgeperioden nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten berücksichtigt. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Forderungen

Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Wertminderungen, welche in Form von Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden, tragen dem Ausfallrisiko hinreichend Rechnung. Objektive Ausfälle führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderung. Forderungen, die für sich gesehen unbedeutend sind, sowie Forderungen mit einem ähnlichen Ausfallrisiko werden in Gruppen zusammengefasst und gemeinsam auf einen Wertberichtigungsbedarf anhand von Erfahrungswerten untersucht. Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Ob ein Ausfallrisiko über ein Wertberichtigungskonto oder direkt mittels Ausbuchung der Forderung erfasst wird, hängt davon ab, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls geschätzt wird und wie verlässlich das Ausfallrisiko beurteilt werden kann.

Un- oder unterverzinsliche Forderungen mit einer erwarteten Laufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Der Diskontierungsbetrag wird rätierlich bis zur Fälligkeit der Forderung im Zins-ertrag vereinnahmt.

Der Konzern verkauft ausgewählte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Wechsel auf revolvingender oder auf einmaliger Basis an nicht konsolidierungspflichtige Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities) und andere Finanzinstitute. Auf diese Weise verkaufte Finanzaktiva werden zum Zeitpunkt des Verkaufs aus der Konzernbilanz ausgebucht, soweit im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen werden und die Durchleitung der mit diesen Finanzaktiva verbundenen Cash-Flows sichergestellt ist. Wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken weder übertragen noch behalten werden, werden die Finanzaktiva zum Zeitpunkt des Verkaufs nur dann aus der Konzernbilanz ausgebucht, wenn sichergestellt ist, dass die aus den Finanzaktiva resultierenden Cash-Flows an den Erwerber durchgeleitet werden und der Erwerber die Kontrolle über die Finanzaktiva erhalten hat. Soweit im Wesentlichen alle Chancen und Risiken beim Konzern verbleiben, werden die Finanzaktiva als Sicherung einer passivierten Verbindlichkeit weiterhin in der Bilanz ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Barmittel und Sichteinlagen sowie finanzielle Vermögenswerte, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur geringen Wertschwankungen unterliegen; sie sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Derivative Finanzinstrumente, die nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 eingebunden sind, sind zwingend dieser Kategorie zuzuordnen, sofern der beizulegende Zeitwert zum Stichtag positiv ist. Ein Gewinn oder Verlust aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes wird ergebniswirksam erfasst.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind jene nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte, die nicht in eine der vorstehend beschriebenen Kategorien (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Forderungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte) eingeordnet sind. Diese Kategorie enthält im Wesentlichen Eigenkapitalinstrumente und Gläubigerpapiere, welche grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Ein Gewinn oder Verlust aus der Bewertung eines zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswertes wird direkt

im Eigenkapital erfasst, mit Ausnahme von Wertberichtigungen und Effekten aus der Währungsumrechnung. Bei Abgang der finanziellen Vermögenswerte werden die bis dahin direkt im Eigenkapital berücksichtigten kumulierten Gewinne oder Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung der laufenden Periode erfasst. Lässt sich für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente der Zeitwert nicht hinreichend verlässlich ermitteln, werden diese zu Anschaffungskosten bewertet.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern macht von dem Wahlrecht, finanzielle Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz in diese Kategorie einzustufen, keinen Gebrauch.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, daraufhin untersucht, ob objektive Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung vorliegt. Objektive Hinweise können z.B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, der Wegfall eines aktiven Marktes sowie signifikante Änderungen des technologischen, marktbezogenen, wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeldes sein. Bei Eigenkapitalinstrumenten ist eine signifikante oder länger anhaltende Abnahme des beizulegenden Zeitwertes ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung.

Die Höhe der Wertberichtigung auf einen finanziellen Vermögenswert, der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert wird, ergibt sich als Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der erwarteten künftigen Cash-Flows, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswertes. Der Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in Folgeperioden auf Grund von Ereignissen, die objektiv nach dem Zeitpunkt der Erfassung der Wertberichtigung eingetreten sind, wird die Wertminderung in entsprechendem Umfang erfolgswirksam zurückgenommen.

Wurde der Rückgang des beizulegenden Zeitwertes eines zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswertes bisher direkt im Eigenkapital erfasst, werden diese ermittelten Wertminderungen aus dem Eigenkapital ergebniswirksam ausgebucht, sobald ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung besteht. Die Höhe der Wertminderung entspricht der Differenz zwischen den Anschaffungskosten (abzüglich etwaiger Tilgungen und Amortisationen) und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert, abzüglich etwaiger, bereits früher ergebniswirksam erfasster Wertberichtigungen des finanziellen Vermögenswertes. Ergebniswirksam erfasste Wertberichtigungen für Eigenkapitalinstrumente, die als zur Veräußerung verfügbar

eingestuft sind, werden nicht erfolgswirksam, sondern nur über das Eigenkapital rückgängig gemacht. Wertaufholungen bei Fremdkapitalinstrumenten, die objektiv nach dem Zeitpunkt der Erfassung der Wertberichtigung eingetreten sind, werden erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen eine Verpflichtung, die in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert zu begleichen ist. Hierunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, derivative finanzielle Verbindlichkeiten sowie die Bestandteile der Finanzschulden, im Wesentlichen Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen. Der erstmalige Ansatz von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dabei werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in Folgeperioden nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden die Finanzierungskosten einschließlich Agio, welches im Rahmen von Tilgungen oder Rückzahlungen zu erstatten ist, periodisch abgegrenzt und erhöhen den Buchwert der Verbindlichkeit, soweit sie nicht bereits in der Periode des Anfalls bezahlt wurden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Der Konzern macht von dem Wahlrecht, finanzielle Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz in diese Kategorie einzustufen, keinen Gebrauch.

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

Derivative Finanzinstrumente, die nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 eingebunden sind, sind zwingend als „zu Handelszwecken gehalten“ einzustufen und damit erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu erfassen. Sind die beizulegenden Zeitwerte negativ, erfolgt ein Ausweis als „zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten“.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt grundsätzlich derivative Finanzinstrumente ein, um Risiken aus Fremdwährungs-, Zins- und Rohstoffpreisänderungen entgegenzuwirken, die im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit sowie im Rahmen von Investitions- und Finanztransaktionen entstehen können. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Absicherung bestehender oder geplanter Grundgeschäfte eingesetzt. Solche derivative Finanzinstrumente und so genannte eingebettete derivative Finanzinstrumente, die integraler Bestandteil von bestimmten Verträgen sind und gesondert ausgewiesen werden müssen, werden sowohl bei erstmaliger Bilanzierung als auch in Folgeperioden ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne oder Verluste aus Zeitertschwankungen werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Wenn derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Risiken aus zukünftigen Zahlungsströmen und zur Sicherung von Bilanzposten eingesetzt werden, ermöglicht IAS 39 bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen die Anwendung der Spezialvorschriften zum Hedge Accounting. Hierdurch kann die Volatilität in der Gewinn- und Verlustrechnung reduziert werden. Es wird nach der Art des abgesicherten Grundgeschäftes zwischen einem Fair-Value-Hedge, einem Cash-Flow-Hedge und einem Hedge of a Net Investment in a Foreign Operation unterschieden.

Bei einem Fair-Value-Hedge, der der Absicherung von bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten oder nicht bilanzierten festen vertraglichen Verpflichtungen dient, wird das Sicherungsinstrument zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und diesbezügliche Zeitwertänderungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der abgesicherten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder festen vertraglichen Verpflichtungen, die aus dem abgesicherten Risiko resultieren, werden ebenso ergebniswirksam erfasst. Im Falle eines perfekten Hedge gleichen sich die ergebniswirksam erfassten Zeitertschwankungen des Grund- und des Sicherungsgeschäfts nahezu aus. Wird der Vermögenswert oder die Verbindlichkeit nach den allgemeinen Bilanzierungsvorschriften zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, ist der Buchwert um die kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwertes, die aus dem abgesicherten Risiko resultieren, anzupassen. Wird jedoch das Grundgeschäft (z.B. zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere) zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, ohne nach den allgemeinen Bilanzierungsvorschriften die Gewinn- und Verlustrechnung zu berühren, werden die Zeitwertänderungen, die aus dem abgesicherten Risiko resultieren, entgegen den allgemeinen Vorschriften ergebniswirksam erfasst.

Bei einem Cash-Flow-Hedge werden künftige Zahlungsstromschwankungen aus in der Bilanz angesetzten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, aus erwarteten mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktionen oder aus Währungsrisiken einer festen vertraglichen Verpflichtung abgesichert. Der effektive Teil der Zeitwertschwankungen wird ergebnisneutral sofort innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Umgliederung aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird. Sofern die Absicherung später in dem Ansatz eines nicht finanziellen Vermögenswertes (z.B. Sachanlagen oder Vorräte) resultiert, verändern zu dessen Zugangszeitpunkt die bislang im Eigenkapital erfassten Zeitwertschwankungen den Wertansatz des nicht finanziellen Vermögenswertes. Der aus der Bestimmung der Effektivität des Sicherungszusammenhangs aus Grund- und Sicherungsgeschäft verbleibende ineffektive Teil des Derivates sowie Anpassungen auf Grund von Zinseffekten werden sofort in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Bei Währungsrisiken wird für die Beurteilung der Effektivität die Wertänderung auf Grund von Kassakursänderungen als gesichertes Risiko einbezogen und die Zinskomponente außen vorgelesen.

Wenn das Sicherungsinstrument ausläuft, verkauft, beendet oder ausgeübt wird oder der Sicherungszusammenhang nicht mehr besteht, aber trotzdem erwartet wird, dass das geplante Grundgeschäft eintritt, verbleiben sämtliche bis dahin aus diesem Sicherungsgeschäft aufgelaufenen, nicht realisierten Gewinne oder Verluste innerhalb des Eigenkapitals und werden gemäß obiger Ausführungen ergebniswirksam, wenn das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird. Falls der Eintritt des ursprünglich abgesicherten Grundgeschäfts nicht mehr erwartet wird, werden die bis dahin innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesenen kumulierten, nicht realisierten Gewinne oder Verluste sofort in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Um Risiken aus Fremdwährungs-, Zins- und Rohstoffpreisänderungen abzusichern, wendet der Konzern überwiegend Cash-Flow-Hedges an. Zusätzlich führt das Unternehmen auch Sicherungsmaßnahmen gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements durch, welche ökonomisch zur Sicherung bestehender Risiken beitragen, jedoch nicht die strengen Anforderungen des IAS 39 für Hedge Accounting erfüllen. Für Währungsderivate, die zur Absicherung von Währungsrisiken aus monetären Bilanzpositionen abgeschlossen wurden, wendet der Konzern kein Hedge Accounting an. Die ergebniswirksam erfassten Effekte aus der Umrechnung der Bilanzpositionen stehen so den ebenfalls ergebniswirksam zu erfassenden Zeitwertschwankungen der Derivate gegenüber.

Die Sicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Einheit durch einen Hedge of a Net Investment in a Foreign Operation wird derzeit im Konzern nicht angewendet.

Weitere Ausführungen zu den derivativen Finanzinstrumenten enthält Anhang-Nr. 30.

Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der Bilanz-Ansatz-Methode auf zeitlich befristete Differenzen zwischen Wertansätzen in der Handelsbilanz und in der Steuerbilanz sowie auf steuerliche Verlustvorträge und für anrechenbare Steuern angesetzt. Auf diese Weise ermittelte Differenzen werden grundsätzlich immer berücksichtigt, wenn sie zu passiven latenten Steuern führen. Aktive latente Steuern werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile auch realisiert werden. Aktive und passive latente Steuern werden auch auf temporäre Differenzen, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, angesetzt, mit der Ausnahme von temporären Differenzen auf Firmenwerte, sofern diese steuerlich unberücksichtigt bleiben.

Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit sie bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist. Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steueraufwand bzw. -ertrag. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das Eigenkapital gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge

In dieser Position werden erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen, soweit sie nicht auf Kapitaltransaktionen mit Anteilseignern (z.B. Kapitalerhöhungen oder Ausschüttungen) beruhen. Hierzu zählen der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung, aufgelaufene versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen einschließlich Effekte aus „asset ceiling“ sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Zeitbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten und von derivativen Finanzinstrumenten.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für leistungsorientierte Pensionspläne zu bildende Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen sind zum Bilanzstichtag nach dem versicherungsmathematischen

Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) bewertet. Quartalsweise erfolgt eine Neubewertung der Rückstellungen für Pensionen und Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen auf Basis aktualisierter Zinssätze und Marktwerte des Planvermögens.

Alle bis zum Stichtag des Übergangs auf die Bilanzierung nach den Vorschriften der IFRS, dem 01. Oktober 2004, aufgelaufenen versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurden sofort innerhalb des Eigenkapitals erfasst. Alle nach dem 01. Oktober 2004 anfallenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sowie Gewinne und Verluste aus „asset ceiling“ werden ebenfalls sofort innerhalb des Eigenkapitals erfasst und in der Konzern-Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen (statement of recognised income and expense) dargestellt.

Soweit ein zur Refinanzierung von Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen aufgebautes Fondsvermögen die Verpflichtungen übersteigt, ist die Aktivierung des Überhangs begrenzt. Determinanten für die Begrenzung sind noch unberücksichtigter Dienstzeitaufwand aus rückwirkenden Planänderungen sowie der Barwert von künftigen Rückerstattungen aus dem Plan oder von Minderungen zukünftiger Beitragszahlungen.

Der Dienstzeitaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird als Aufwand innerhalb des betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen. Der im Netto-Pensionsaufwand enthaltene Zinsaufwand und der erwartete Kapitalertrag des Fondsvermögens werden im Finanzergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Soweit Planverbesserungen zugesagt werden, wird noch unberücksichtigter Dienstzeitaufwand aus rückwirkenden Planänderungen linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Anwartschaften verteilt. Im Falle einer unmittelbaren Unverfallbarkeit der Anwartschaften erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Erfassung.

Verpflichtungen des Konzerns aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden ergebniswirksam innerhalb des betrieblichen Ergebnisses erfasst.

Der Konzern verfügt auch über Pensionspläne, die gemeinschaftlich mit nicht verbundenen Unternehmen unterhalten werden (multi-employer plans). Dabei handelt es sich im Grundsatz sowohl um leistungs- als auch um beitragsorientierte Versorgungspläne. Soweit im Zusammenhang mit gemeinschaftlich unterhaltenen leistungsorientierten Versorgungsplänen die erforderlichen Informationen zur Verfügung stehen, werden diese Pläne wie jeder andere leistungsorientierte Plan bilanziert, andernfalls wie beitragsorientierte Pläne.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat und diese Verpflichtung wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen wird, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag, wobei erwartete Erstattungen Dritter nicht saldiert, sondern als separater Vermögenswert angesetzt werden, sofern die Realisation so gut wie sicher ist. Ist der Zinseffekt wesentlich, wird die Rückstellung mit dem risikoadäquaten Marktzins abgezinst.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren oder der Erbringung der entsprechenden Dienstleistungen gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden gebildet, soweit ein detaillierter, formaler Restrukturierungsplan erstellt und dieser den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist.

Rückstellungen für drohende Verluste aus ungünstigen Verträgen werden gebildet, wenn der aus dem Vertrag resultierende erwartete wirtschaftliche Nutzen geringer ist als die zur Vertragserfüllung unvermeidbaren Kosten.

Aktienbasierte Vergütung

Der Konzern verfügt über Incentivepläne, in deren Rahmen ausgewählten Führungskräften Wertrechte gewährt werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Rechte wird zum Zeitpunkt der Gewährung (grant date) berechnet und als Aufwand linear über den Erdienungszeitraum (vesting period) verteilt sowie eine entsprechende Rückstellung ausgewiesen. Die Rückstellung wird zu jedem Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Auszahlung neu bewertet. Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes der Rückstellung werden innerhalb des betrieblichen Ergebnisses berücksichtigt.

Darüber hinaus gewährt der Konzern im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms ausgewählten Führungskräften das Recht, Aktien mit einem Rabatt zu erwerben. Der Aufwand dieser aktienbasierten Vergütung wird auf Basis der Schätzung des Rabatts in Bezug auf die Aktien linear über den Zeitraum von der Bekanntmachung des Angebots bis zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem der Begünstigte das Mitarbeiteraktienprogramm annimmt. Wir verweisen hierzu auch auf die Ausführungen unter Anhang-Nr. 22.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung des ThyssenKrupp Konzerns ist gemäß dem sogenannten „Management Approach“ an der internen Organisations- und Berichtsstruktur ausgerichtet. Die der Ermittlung der internen Steuerungsgrößen zu Grunde liegenden Daten werden aus dem nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss abgeleitet.

Beabsichtigte Veräußerungen (Disposal Groups) und nicht fortgeführte Aktivitäten (Discontinued Operations)

Der Konzern weist langfristige Vermögenswerte als Disposal Group aus, wenn diese in einer Gruppe zusammen mit anderen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in einer Transaktion verkauft werden sollen und diese insgesamt die in IFRS 5 „Non-current Assets held for Sale and Discontinued Operations“ definierten Kriterien erfüllen. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Disposal Group werden in der Bilanz gesondert in den Zeilen „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ bzw. „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen. Die Aufwendungen und Umsätze einer Disposal Group sind bis zur Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten, es sei denn, die Disposal Group qualifiziert sich für die Berichterstattung als eine „Nicht fortgeführte Aktivität“ (discontinued operation). Der Konzern weist die Ergebnisse einer Disposal Group, die die Voraussetzungen für eine sogenannte Komponente des Konzerns (component of the group) erfüllt, als nicht fortgeführte Aktivitäten aus, wenn diese einen wesentlichen Geschäftszweig repräsentiert oder sämtliche Aktivitäten einer geografischen Region beinhaltet. Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten werden in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen, und gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Nicht fortgeführte Aktivitäten (nach Steuern)“ ausgewiesen. Alle Gewinn- und Verlustrechnungen der Vorperioden werden entsprechend angepasst, indem die Ergebnisse der Komponente des Konzerns in den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen werden.

Bei erstmaliger Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten werden langfristige Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, eine planmäßige Abschreibung wird nicht mehr vorgenommen. Eine Veräußerungsgruppe wird zunächst nach den für sie einschlägigen IFRS-Standards bewertet und danach wird der sich daraus ergebende Buchwert der Gruppe dem Nettozeitwert gegenübergestellt, um den niedrigeren anzusetzenden Wert zu bestimmen. Wertminderungen auf Grund der erstmaligen Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten werden ebenso wie spätere Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Abschlussgliederung

Einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz sind zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Vorperiodenausweis wurde an den Ausweis der Berichtsperiode angepasst.

In der Regel klassifiziert der Konzern Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden. Konzernunternehmen, deren normaler Geschäftszyklus mehr als zwölf Monate umfasst, weisen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als kurzfristig aus, wenn diese innerhalb des normalen Geschäftszyklus realisiert oder ausgeglichen werden.

Schätzungen

Zur Erstellung des Konzernabschlusses muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die zu Grunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Anpassungen bezüglich der für die Rechnungslegung relevanten Schätzungen werden in der Periode der Änderung berücksichtigt, sofern die Änderung nur diese Periode betrifft. Eine Änderung wird in der Periode der Änderung und in späteren Perioden berücksichtigt, sofern die Änderung sowohl die Berichtsperiode als auch spätere Perioden betrifft.

Schätzungen und Ermessensausübungen des Vorstands in der Anwendung der IFRS, die einen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss haben, werden unter Anhang-Nr. 33 dargestellt.

Neu herausgegebene, nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2008/2009 hat das IASB die nachfolgend dargestellten für ThyssenKrupp relevanten Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung noch die Übernahme in EU-Recht („Endorsement“) erfordert:

Im März 2009 hat das IASB eine Änderung zu IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“ mit dem Titel „Improving Disclosures about Financial Instruments“ veröffentlicht. Die Änderungen sehen erweiterte Anhangangaben zur Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert und zu den Liquiditätsrisiken vor. Der geänderte Standard ist verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen; eine frühere

Anwendung ist zulässig. Im ersten Jahr der Anwendung sind keine Vergleichsangaben erforderlich. Die erstmalige Anwendung bei ThyssenKrupp wird zu erweiterten Anhangangaben führen.

Im April 2009 hat das IASB im Rahmen des Annual Improvements Process-Projekts den zweiten Sammelstandard „Improvements to IFRSs“ veröffentlicht. Hierdurch werden an bestehenden zehn Standards und zwei Interpretationen insgesamt fünfzehn kleinere Änderungen vorgenommen. Soweit im Einzelfall nichts anderes geregelt, sind die Änderungen anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2010 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der überarbeiteten Fassungen, sofern sie von der EU in dieser Form übernommen werden, einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben wird.

Im Juni 2009 hat das IASB Änderungen zu IFRS 2 „Share-based Payment – Group Cash-settled Share-based Payment Transactions“ veröffentlicht, mit denen die Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich innerhalb des Konzerns im Einzelabschluss einer Tochtergesellschaft klargestellt wird. Darüber hinaus werden mit der Änderung auch Regelungen in IFRS 2 aufgenommen, die bislang in IFRIC 8 „Scope of IFRS 2“ und in IFRIC 11 „IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions“ enthalten waren. Der geänderte Standard ist verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2010 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der überarbeiteten Fassung, sofern sie von der EU in dieser Form übernommen wird, einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben wird.

02 / Erwerbe und Veräußerungen

Geschäftsjahr 2008/2009

Im Geschäftsjahr 2008/2009 tätigte der Konzern Akquisitionen, die jede für sich genommen nicht wesentlich waren und die sich in Summe auf Basis der Werte zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt wie folgt auf den Konzernabschluss auswirkten:

Mio €

	2008/2009		
	Buchwerte zum Erwerbszeitpunkt	Anpassungen	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Firmenwert	0	20	20
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	9	9
Sachanlagen	21	0	21
Aktive latente Steuern	1	0	1
Vorräte	4	0	4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	0	9
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1	0	1
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1	0	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2	0	2
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	39	29	68
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1	0	1
Passive latente Steuern	0	2	2
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1	0	1
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1	0	1
Kurzfristige Finanzschulden	24	0	24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	0	4
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1	0	1
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	7	0	7
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	39	2	41
Erworbenes Reinvermögen	0	27	27
Anteile anderer Gesellschafter			0
Kaufpreise (einschließlich Anschaffungsnebenkosten)			27
davon: durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen			18

Darüber hinaus erfolgten im Rahmen der Portfoliobereinigung im Geschäftsjahr 2008/2009 Verkäufe, die jeder für sich genommen nicht wesentlich waren und die sich in Summe auf Basis der Werte zum jeweiligen Veräußerungszeitpunkt wie folgt auf den Konzernabschluss auswirkten:

Mio €	2008/2009
Sachanlagen	13
Vorräte	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5
Insgesamt abgegebene Vermögenswerte	28
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	2
Insgesamt abgegebene Verbindlichkeiten	16
Abgehendes Reinvermögen	12
Anteile anderer Gesellschafter	3
Gewinn/(Verlust) aus den Verkäufen	- 5
Verkaufspreise	4
davon: durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen	4

Geschäftsjahr 2007/2008

Am 11. Januar 2008 hat ThyssenKrupp im Segment Services den Erwerb aller Anteile an der britischen Apollo Metals Ltd. abgeschlossen. Die Apollo-Gruppe bietet mit zehn Standorten in acht Ländern hochwertige Produkte wie Aluminium, Edelstahl und NE-Metalle in Verbindung mit wertschöpfungsstarken An- und Verarbeitungsleistungen hauptsächlich für die Luft- und Raumfahrtindustrie und deren Lieferketten an. Durch den Erwerb entsteht aus den weitgehend in Europa und Fernost operierenden Unternehmen der Apollo-Gruppe und den schwerpunktmäßig in den USA angesiedelten Aktivitäten von ThyssenKrupp Services ein weltweit agierender Bereich mit 30 Standorten in 13 Ländern.

Der durch Zahlungsmittel geleistete Gesamtkaufpreis inklusive der Anschaffungsnebenkosten betrug 96 Mio €. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte betreffen nahezu ausschließlich Kundenverträge einschließlich zugehöriger Kundenbeziehungen. Die endgültige Kaufpreisaufteilung führte zu einem Firmenwert von 45 Mio €, der nicht separierbare Werte wie Know-How der Belegschaft, neue Kundenbeziehungen und Synergieeffekte aus der Integration von Apollo beinhaltet.

Der Erwerb der Apollo-Gruppe wirkte sich endgültig wie folgt auf den Konzernabschluss aus:

Mio €	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Anpassungen	Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Firmenwert	0	45	45
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	7	7
Sachanlagen	3	0	3
Aktive latente Steuern	0	1	1
Vorräte	52	0	52
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33	0	33
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	11	0	11
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10	0	10
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	109	53	162
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1	0	1
Kurzfristige Finanzschulden	18	0	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	0	24
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1	0	1
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	21	0	21
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	65	0	65
Erworbenes Reinvermögen	44	53	97
Anteile anderer Gesellschafter	1	0	1
Kaufpreise (einschließlich Anschaffungsnebenkosten)			96
davon: durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen			96

Seit Zugehörigkeit zum Konzern hat die Apollo-Gruppe in 2007/2008 Umsätze von 140 Mio € und ein Ergebnis vor Steuern von 11 Mio € generiert, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2007/2008 enthalten sind.

Wäre der Erwerb stattdessen in 2007/2008 bereits zum 01. Oktober 2007 erfolgt, so hätte die Apollo-Gruppe mit Umsätzen von 187 Mio € und einem Ergebnis vor Steuern von 19 Mio € zum Konzernergebnis beigetragen.

Darüber hinaus tätigte der Konzern im Geschäftsjahr 2007/2008 weitere Akquisitionen, die jede für sich genommen nicht wesentlich waren und die sich in Summe auf Basis der Werte zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt wie folgt auf den Konzernabschluss auswirkten:

Mio €

	2007/2008		
	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Anpassungen	Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Firmenwert	0	87	87
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6	42	48
Sachanlagen	42	10	52
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	- 29	- 29
Aktive latente Steuern	2	1	3
Vorräte	66	0	66
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75	0	75
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6	0	6
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	8	0	8
Laufende Ertragsteueransprüche	1	0	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	46	0	46
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	252	111	363
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1	0	1
Sonstige langfristige Rückstellungen	1	0	1
Passive latente Steuern	2	9	11
Langfristige Finanzschulden	19	3	22
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	9	0	9
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	2	0	2
Kurzfristige Finanzschulden	32	0	32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49	0	49
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	16	0	16
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	27	1	28
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	158	13	171
Erworbenes Reinvermögen	94	98	192
Anteile anderer Gesellschafter	20	3	23
Kaufpreise (einschließlich Anschaffungsnebenkosten)			169
davon: durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen			167

Darüber hinaus erfolgten im Rahmen der Portfoliobereinigung im Geschäftsjahr 2007/2008 Verkäufe, die jeder für sich genommen nicht wesentlich waren und die sich in Summe auf Basis der Werte zum jeweiligen Veräußerungszeitpunkt wie folgt auf den Konzernabschluss auswirkten:

Mio €	2007/2008
Firmenwert	35
Sachanlagen	80
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4
Aktive latente Steuern	3
Vorräte	54
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	21
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	68
Insgesamt abgegebene Vermögenswerte	317
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	35
Sonstige langfristige Rückstellungen	7
Passive latente Steuern	2
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	23
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	2
Kurzfristige Finanzschulden	42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	72
Insgesamt abgegebene Verbindlichkeiten	219
Abgehendes Reinvermögen	98
Anteile anderer Gesellschafter	0
Gewinn/(Verlust) aus den Verkäufen	58
Verkaufspreise	156
davon: durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen	158

03 / Disposal Groups

Im Rahmen des Programms zur Portfoliooptimierung hat der Konzern in 2008/2009 den Verkauf einiger Bereiche eingeleitet. Diese Transaktionen erfüllen nicht die Voraussetzungen von IFRS 5 für den Ausweis einer nicht fortgeführten Aktivität. Damit sind die Aufwendungen und Erträge bis zum Zeitpunkt der Veräußerung weiterhin im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten auszuweisen. Sofern ein Verkauf zum 30. September 2009 noch nicht abgeschlossen war, wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Disposal Group in der Bilanz zum 30. September 2009 separat in den Zeilen „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ bzw. „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen.

So wurde Anfang Oktober 2009 im Segment Services der Verkauf des Bereichs ThyssenKrupp Industrieservice eingeleitet. Zum Dienstleistungsspektrum der deutschen Facility Management Dienstleister

gehören Instandhaltung, Supply Chain Services, Standortservice und technische Reinigung für die Industrie sowie Industriemontage. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Disposal Group zum 30. September 2009 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Mio €	30.09.2009
Immaterielle Vermögenswerte	25
Sachanlagen	23
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1
Aktive latente Steuern	2
Vorräte	7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	136
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12
Sonstige langfristige Rückstellungen	1
Passive latente Steuern	2
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	7
Kurzfristige Finanzschulden	34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	26
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	90

Ebenfalls im Segment Services wurde im Oktober 2009 der Verkauf des amerikanischen Gerüstdienstleisters Safway eingeleitet. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Disposal Group zum 30. September 2009 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Mio €	30.09.2009
Immaterielle Vermögenswerte	78
Sachanlagen	150
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2
Aktive latente Steuern	1
Vorräte	14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	355
Sonstige langfristige Rückstellungen	28
Passive latente Steuern	26
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	28
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	2
Kurzfristige Finanzschulden	105
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	198

Die nachfolgenden Anhangangaben sind einschließlich der vorgenannten „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ bzw. „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ dargestellt.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

04 / Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten Dienstleistungsumsätze in Höhe von 9.130 (i. Vj. 11.145) Mio € sowie Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 7.276 (i. Vj. 6.721) Mio €.

05 / Sonstige betriebliche Erträge

Mio €	2007/2008	2008/2009
Gewinne aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltener Immobilien	61	37
Währungsumrechnungsdifferenzen	8	1
Versicherungsentschädigungen	41	22
Übrige	232	322
Insgesamt	342	382

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten eine Vielzahl von betragsmäßig geringen Einzelsachverhalten der 744 (i. Vj. 751) konsolidierten Unternehmen.

06 / Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio €	2007/2008	2008/2009
Verluste aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltener Immobilien	58	28
Rückstellungszuführungen	55	99
Nicht kundenauftragsbezogene Forschung und Entwicklung	224	200
Sonstige Steuern	34	54
Übrige	232	137
Insgesamt	603	518

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten eine Vielzahl von betragsmäßig geringen Einzelsachverhalten der 744 (i. Vj. 751) konsolidierten Unternehmen.

07 / Zuwendungen der öffentlichen Hand

Insbesondere im Zusammenhang mit dem Bau eines neuen Stahlwerks in den USA gewährte Investitionszuwendungen der öffentlichen Hand führten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer Reduzierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von 124 (i. Vj. 98) Mio €. Darüber hinaus wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand zur Erstattung von Aufwendungen des Konzerns in Höhe von 15 (i. Vj. 13) Mio € erfasst.

Die Gewährung der dargestellten Zuwendungen der öffentlichen Hand ist mit bestimmten Auflagen verbunden, von deren Erfüllung derzeit ausgegangen wird.

08 / Finanzergebnis

Mio €	2007/2008	2008/2009
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	100	- 29
Zinserträge aus Finanzguthaben	143	150
Erwarteter Kapitalertrag aus Planvermögen	138	113
Zinserträge	281	263
Zinsaufwendungen aus Finanzschulden	- 266	- 454
Zinsaufwand aus Pensions- und Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen	- 459	- 510
Zinsaufwendungen	- 725	- 964
Erträge aus Beteiligungen	9	8
Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	0	- 30
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	- 7	0
Aufzinsung der sonstigen Rückstellungen	- 3	- 8
Übriges Finanzergebnis	95	242
Sonstiges Finanzergebnis	94	212
Finanzergebnis	- 250	- 518

Im Finanzergebnis sind neben den Zinserträgen aus Finanzguthaben weitere Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, in Höhe von 44 (i. Vj. 56) Mio € bzw. neben den Zinsaufwendungen aus Finanzschulden weitere Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, in Höhe von 92 (i. Vj. 42) Mio € enthalten.

In der Periode wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von 235 (i. Vj. 122) Mio € aktiviert; hierdurch verbesserte sich das übrige Finanzergebnis entsprechend. Soweit einer bestimmten Investition eine Finanzierung konkret zugerechnet werden kann, werden die tatsächlichen Fremdfinanzierungskosten aktiviert. Sofern kein direkter Bezug hergeleitet werden kann, wird der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des Konzerns der laufenden Periode berücksichtigt.

09 / Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

Mio €	2007/2008	2008/2009
Laufender Steueraufwand für den Berichtszeitraum	958	244
Latenter Steuerertrag für den Berichtszeitraum	- 43	- 696
Laufender Steuerertrag für Vorjahre	- 60	- 16
Latenter Steuerertrag für Vorjahre	- 3	- 23
Insgesamt	852	- 491
Hiervon:		
Laufender Steueraufwand Deutschland	510	25
Laufender Steueraufwand Ausland	388	203
Latenter Steueraufwand/(-ertrag) Deutschland	10	- 495
Latenter Steuerertrag Ausland	- 56	- 224

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/2009 anzuwendende deutsche Körperschaftsteuerrecht sieht einen gesetzlichen Steuersatz von 15 % (i. Vj. 15 %) zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 % vor. Die durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung der Gesellschaften des ThyssenKrupp Konzerns beträgt 15,1 % (i. Vj. 15,1 %). Daher werden latente Steuern inländischer Gesellschaften zum 30. September 2009 wie im Vorjahr mit einem Gesamtsteuersatz (einschließlich Solidaritätszuschlag) von 30,9 % bewertet. Die für ausländische Gesellschaften zu Grunde gelegten jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätze liegen zwischen 5,7 % und 40,4 % (i. Vj. 5,7 % und 40,4 %). Steuersatzänderungen im Ausland führten im Geschäftsjahr 2008/2009 zu einem latenten Steuerertrag in Höhe von 5 (i. Vj. 16) Mio €. Für inländische Konzerngesellschaften wurde die ausschüttungsabhängige Nachversteuerung bislang unbelasteter Einkommensteile mit dem Jahressteuergesetz 2008 durch eine pauschale Abschlagszahlung ersetzt. Dies führte im Geschäftsjahr 2007/2008 zu einem einmaligen laufenden Steueraufwand in Höhe von 6 Mio €.

Die im Eigenkapital berücksichtigten Steuern verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Bereiche:

Mio €	2007/2008	2008/2009
Steueraufwand/(-ertrag) laut GuV-Ausweis	852	- 491
Steueraufwand/(-ertrag) auf kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	133	- 284
Steuereffekt aus der Abschreibung eigener Anteile	- 156	0
Insgesamt	829	- 775

Im Inland bestehen im Konzern zum 30. September 2009 Verlustvorträge in Höhe von 1.026 (i. Vj. 427) Mio € für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag, Verlustvorträge in Höhe von 608 (i. Vj. 63) Mio € für Gewerbesteuer sowie Zinsvorträge in Höhe von 297 (i. Vj. 0) Mio €. Darüber hinaus bestehen ausländische steuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 1.119 (i. Vj. 730) Mio €, unter anderem 280 (i. Vj. 288) Mio € in Kanada, 239 (i. Vj. 66) Mio € in Italien und 152 (i. Vj. 74) Mio € in der Volksrepublik China, sowie ausländische Zinsvorträge in Höhe von 13 (i. Vj. 0) Mio €. Die Veränderung steuerlicher Verlustvorträge, Zinsvorträge und Steuergutschriften führte im Geschäftsjahr 2008/2009 zu einem latenten Steuerertrag von 244 Mio € (i. Vj. 32 Mio € latenter Steueraufwand).

Aktive latente Steuern werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile wahrscheinlich ist. Zur Bestimmung entsprechender Wertberichtigungen werden alle zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die zukünftigen steuerlichen Ergebnisse berücksichtigt. Die dabei vorzunehmende Einschätzung kann sich durch zukünftige Entwicklungen verändern. Zum 30. September 2009 werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 956 (i. Vj. 818) Mio € keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Von diesen steuerlichen Verlustvorträgen ist ein Teilbetrag von 391 (i. Vj. 381) Mio € nach der bestehenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig, während Verlustvorträge in Höhe von 565 (i. Vj. 437) Mio € innerhalb der nächsten 20 Jahre verfallen werden, soweit sie nicht genutzt werden. Die nicht angesetzten aktiven latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge belaufen sich zum 30. September 2009 auf 239 (i. Vj. 218) Mio €. Darüber hinaus werden zum 30. September 2009 für die Zinsvorträge in Höhe von 310 (i. Vj. 0) Mio € sowie für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 624 (i. Vj. 452) Mio € keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Im Geschäftsjahr 2008/2009 hat sich der Steueraufwand des Konzerns durch die Nutzung nicht angesetzter aktiver latenter Steuern für steuerliche Verlustvorträge und abzugsfähige temporäre Differenzen um 6 (i. Vj. 36) Mio € verringert. Für einbehaltene Gewinne bei ausländischen Tochterunternehmen sind keine passiven latenten Steuern angesetzt worden, weil diese Gewinne in absehbarer Zukunft nicht ausgeschüttet werden sollen.

Die aktiven und passiven latenten Steuern verteilen sich auf folgende Positionen:

Mio €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	30.09.2008	30.09.2009	30.09.2008	30.09.2009
Immaterielle Vermögenswerte	126	195	356	347
Sachanlagen	86	120	818	852
Finanzielle Vermögenswerte	76	153	39	7
Vorräte	1.705	1.984	386	191
Übrige Aktiva	333	384	497	368
Pensionsrückstellungen	553	864	123	76
Sonstige Rückstellungen	222	332	63	130
Übrige Passiva	448	276	1.867	2.181
Steuerliche Verlustvorträge	290	555	—	—
Zinsvorträge	—	84	—	—
Bruttobetrag	3.839	4.947	4.149	4.152
Wertberichtigungen	– 351	– 489	—	—
Saldierungen	– 3.021	– 3.817	– 3.021	– 3.817
Bilanzansatz	467	641	1.128	335

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, soweit sie künftigen Belastungen oder Minderungen desselben Steuerpflichtigen gegenüber derselben Steuerbehörde zuzuordnen sind. Auf Konsolidierungssachverhalte entfallen zum 30. September 2009 aktive latente Steuern in Höhe von 75 (i. Vj. 50) Mio €.

Der ausgewiesene Steuerertrag des Geschäftsjahres 2008/2009 in Höhe von 491 Mio € ist um 240 Mio € niedriger als der erwartete Steuerertrag in Höhe von 731 Mio €, der sich bei Anwendung des inländischen Gesamtsteuersatzes von 30,9 % auf das Ergebnis vor Steuern ergäbe. Im Geschäftsjahr 2007/2008 war der ausgewiesene Steueraufwand in Höhe von 852 Mio € um 114 Mio € niedriger als der bei einem inländischen Gesamtsteuersatz von 30,9 % erwartete Steueraufwand in Höhe von 966 Mio €. Die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand/(-ertrag) ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Mio €	2007/2008	in %	2008/2009	in %
Erwarteter Steueraufwand/(-ertrag)	966	30,9	– 731	30,9
Abweichung zu ausländischen Steuersätzen	– 3	– 0,1	9	– 0,4
Änderung von Steuersätzen oder -gesetzen	– 10	– 0,4	– 5	0,2
Besteuerung von Veräußerungsergebnissen	– 38	– 1,2	– 6	0,3
Einkommenskorrekturen	47	1,5	72	– 3,0
Veränderung der Wertberichtigungen auf latente Steuern	– 13	– 0,4	191	– 8,1
Periodenfremder Steuerertrag	– 63	– 2,0	– 39	1,7
Sonstiges	– 34	– 1,1	18	– 0,8
Ausgewiesener Steueraufwand/(-ertrag)	852	27,2	– 491	20,8

10 / Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (basic earnings per share) berechnet sich wie folgt:

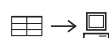
	2007/2008		2008/2009	
	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €
Zähler:				
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der ThyssenKrupp AG)	2.195	4,59	– 1.857	– 4,01
Nenner:				
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stück):	477.750.223		463.473.492	

Ermittlung der für die Kalkulation des Ergebnisses je Aktie relevanten Aktienanzahl

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der ThyssenKrupp AG zurechenbaren Jahresüberschusses/(-fehlbetrages) durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Neu ausgegebene oder zurückgekauft Aktien während einer Periode werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich in Umlauf befinden, berücksichtigt.

Der gewichtete Aktiendurchschnitt reduzierte sich in 2008/2009 durch den Erwerb eigener Aktien im Februar/März 2008 sowie im Juli/August 2008.

In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.



11 / Zusätzliche Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Folgender Personalaufwand ist in den Aufwandspositionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:

Mio €	2007/2008	2008/2009
Löhne und Gehälter	7.450	6.948
Soziale Abgaben	1.304	1.229
Netto-Pensionsaufwendungen - Leistungszusage*	130	116
Netto-Pensionsaufwendungen - Beitragszusage	140	140
Netto-Aufwendungen/(Erträge) der Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen für Pensionäre*	9	- 43
Abfindungen, vorzeitiges Ausscheiden u.Ä.**	198	835
Aufwendungen für Unterstützung	406	429
Insgesamt	9.637	9.654

* Ohne erwarteten Kapitalertrag des Planvermögens und Zinsaufwand aus Pensions- und Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen, die in den Zinserträgen bzw. -aufwendungen ausgewiesen werden.

** Der Vorjahresbetrag wurde angepasst.

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern beschäftigt:

	2007/2008	2008/2009
Steel	40.480	39.885
Stainless	12.102	12.018
Technologies	54.260	51.127
Elevator	41.226	43.186
Services	45.436	44.636
Corporate	2.322	1.767
Insgesamt	195.826	192.619
Hiervon entfallen auf:		
Arbeiter	121.517	116.384
Angestellte	69.930	71.700
Auszubildende	4.379	4.535

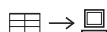
Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Für die in den Geschäftsjahren 2007/2008 und 2008/2009 erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie der Gesellschaften des weltweiten KPMG-Verbundes sind folgende Honorare (einschließlich Auslagen) als Aufwand erfasst worden:

Mio €	2007/2008		2008/2009	
	Gesamt	davon Deutschland	Gesamt	davon Deutschland
Prüfungshonorare	23	12	18	9
Prüfungsnaher Honorare	1	1	4	3
Steuerberatungshonorare	1	0	1	0
Übrige Honorare	1	1	1	1
Insgesamt	26	14	24	13

Die Prüfungshonorare beinhalten vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung, die prüferische Durchsicht der Zwischenabschlüsse sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der ThyssenKrupp AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Die prüfungsnahen Honorare umfassen im Wesentlichen die Honorare für Due-Diligence-Leistungen im Zusammenhang mit Akquisitionen und Desinvestitionen. In den Honoraren für Steuerberatung sind insbesondere Honorare für Steuerberatungsleistungen bei laufenden und geplanten Transaktionen, für die Erstellung von Steuererklärungen, für steuerliche Due-Diligence-Leistungen, für Steuerberatung im Zusammenhang mit Projekten und konzerninternen Reorganisationen sowie die steuerliche Beratung von in das Ausland entsandten Mitarbeitern enthalten. Die übrigen Honorare umfassen überwiegend die Honorare für projektbezogene Beratungsleistungen.

Darüber hinaus entstanden für die Prüfung von in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften Aufwendungen in Höhe von 14 (i. Vj. 11) Mio €, die neben den Prüfungshonoraren an den Konzernabschlussprüfer an andere Prüfungsgesellschaften gezahlt worden sind.



Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

12 / Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte des Konzerns entwickelten sich wie folgt:

Mio €

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Entwicklungs- kosten, eigenentwickelte Software und Website	Firmenwerte	Insgesamt
Bruttowerte				
Stand 30.09.2007	1.188	319	4.658	6.165
Währungsunterschiede	- 3	5	- 72	- 70
Veränderung Konsolidierungskreis	36	- 3	69	102
Zugänge	57	103	49	209
Umbuchungen	19	- 2	0	17
Abgänge	- 14	- 41	- 2	- 57
Stand 30.09.2008	1.283	381	4.702	6.366
Währungsunterschiede	- 9	4	- 40	- 45
Veränderung Konsolidierungskreis	7	0	71	78
Zugänge	85	90	2	177
Umbuchungen	29	14	0	43
Abgänge	- 35	- 1	- 8	- 44
Stand 30.09.2009	1.360	488	4.727	6.575
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand 30.09.2007	584	156	863	1.603
Währungsunterschiede	- 2	2	- 13	- 13
Veränderung Konsolidierungskreis	1	- 4	- 4	- 7
Abschreibungen	90	33	0	123
Wertminderungsaufwendungen	5	8	0	13
Wertaufholungen	0	0	—	0
Umbuchungen	0	1	0	1
Abgänge	- 14	- 21	- 2	- 37
Stand 30.09.2008	664	175	844	1.683
Währungsunterschiede	- 4	1	- 17	- 20
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	- 2	- 2
Abschreibungen	103	37	0	140
Wertminderungsaufwendungen	12	40	0	52
Wertaufholungen	0	0	—	0
Umbuchungen	- 3	4	0	1
Abgänge	- 21	- 3	0	- 24
Stand 30.09.2009	751	254	825	1.830
Nettowerte				
Stand 30.09.2007	604	163	3.795	4.562
Stand 30.09.2008	619	206	3.858	4.683
Stand 30.09.2009	609	234	3.902	4.745

Der Stand zum 30.09.2009 enthält Bruttowerte von 145 (i. Vj. 0) Mio € sowie kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen von 42 (i. Vj. 0) Mio € und damit Nettowerte von 103 (i. Vj. 0) Mio €, die auf Disposal Groups entfallen.

Wertminderungen auf Firmenwerte

Wertminderungsaufwendungen auf Firmenwerte werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

In 2007/2008 sowie in 2008/2009 ergab sich weder aus der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte noch aus anderen Umständen ein Wertberichtigungsbedarf, da der erzielbare Betrag der Cash Generating Units jeweils über dem Buchwert lag.

Wertminderungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte

Die Wertminderungsaufwendungen auf die übrigen immateriellen Vermögenswerte sind in den Umsatzkosten enthalten.

In 2007/2008 war der im Segment Stainless in der Business Unit ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni mit 4 Mio € aktivierte immaterielle Vermögenswert für vorteilhaften Energiebezug auf Grund fehlender Werthaltigkeit voll wertberichtigten. Darüber hinaus waren im Segment Technologies in der Business Unit Automotive Solutions Wertminderungen von 6 Mio € auf aktivierte Entwicklungskosten auf Grund verschlechterter Marktbedingungen erforderlich. Die für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, zu deren Berechnung ein Diskontierungssatz von 10,6 % angesetzt wurde.

In 2008/2009 wurden im Segment Steel in der Business Unit Auto aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 9 Mio € für Projekte zur Verbesserung der Beschaffenheit und der Oberflächenstruktur von Stahl voll wertberichtigt, da diese die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38 nicht mehr erfüllten. Daneben waren im Segment Stainless in der Business Unit ThyssenKrupp Nirosta aktivierte Entwicklungskosten für eine Bandgießanlage in Höhe von 16 Mio € auf Grund fehlender Verwertbarkeit am Markt voll wertberichtigten. Im Segment Technologies wurden in der Business Unit Automotive Solutions aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 12 Mio € voll wertberichtigt, da diese die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38 nicht mehr erfüllten.

Firmenwerte

Die Firmenwerte (ohne Firmenwerte für nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen) sind den Cash Generating Units (CGUs) der Segmente zugeordnet. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer CGU erfolgt durch Ermittlung des Nutzungswerts mit Hilfe der Discounted-Cash-Flow-Methode. Dabei werden die geplanten Nach-Steuer-Cash-Flows aus der bottom-up erstellten und vom Management der ThyssenKrupp AG genehmigten Vierjahresplanung (Steel: Fünfjahresplanung) verwendet. Das letzte Planjahr wird grundsätz-

lich auch für die Cash-Flows jenseits der Planungsperiode angesetzt. Eine Wachstumsrate zur Extrapolation des letzten Planjahres wird nicht berücksichtigt. Der zur Diskontierung verwendete Gesamtkapitalkostensatz basiert auf dem risikofreien Zinssatz in Höhe von 4,0 % sowie auf Risikozuschlägen für Eigen- und Fremdkapital von 5,0 bzw. 2,5 %-Punkten. Darüber hinaus werden jeweils individuell für jede CGU ein aus der jeweiligen Peer-Group abgeleiteter Beta-Faktor, ein Steuersatz sowie die Kapitalstruktur berücksichtigt. Zur Diskontierung der Cash-Flows wurden für die Segmente folgende segment-spezifische Bandbreiten von Nach-Steuer-Diskontierungszinssätzen zu Grunde gelegt:

in %

	Bandbreiten der Diskontierungszinssätze (nach Steuern)	
	2007/2008	2008/2009
Steel	7,4 - 9,5	8,1 - 8,6
Stainless	7,8 - 9,6	7,7 - 9,2
Technologies	5,8 - 10,0	6,8 - 10,8
Elevator	6,7 - 7,4	8,2 - 8,3
Services	7,2 - 8,9	7,7 - 8,8
Corporate	8,0	7,8

Auf die zum 30. September 2009 durchgeführten Tests zur Überprüfung der Werthaltigkeit einzelner Firmenwerte auf Grund des Eintritts bestimmter Ereignisse wurden aktuelle Beta-Faktoren angewendet. Gegenüber dem 01. Oktober 2008 wurden ein veränderter risikofreier Zinssatz in Höhe von 4,25 % und ein Fremdkapital-Spread in Höhe von 2,4 % angesetzt. Dies führte zu Diskontierungszinssätzen nach Steuern von 8,5 % bis 8,9 % für die CGUs des Segments Stainless und 7,2 % für die CGU Marine Systems. Daraus ergab sich kein Wertberichtigungsbedarf.

Die Ermittlung des Nutzungswerts für die CGUs erfolgt generell auf Basis der erwarteten Preisinflation des Landes, in dem die jeweilige CGU ansässig ist, sowie auf Basis der geschätzten Umsatzwachstumsraten. Zu ihrer Ermittlung werden sowohl Vergangenheitsdaten als auch die erwartete Marktpformance herangezogen. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stimmen dabei grundsätzlich mit externen Informationsquellen überein.

Im ThyssenKrupp Konzern wurden 41 CGUs identifiziert. Davon weisen 35 CGUs einen Firmenwert aus. Der Gesamtfirmenwert beträgt zum 01. Oktober 2008 3.858 Mio €. 53 % dieses Firmenwertes entfallen auf die CGUs Metallurgie, Marine Systems und Americas, die in der folgenden Tabelle dargestellt werden:

WESENTLICHE FIRMIENWERTE

CGU (Segment)	Buchwert des der CGU zugeordneten Firmenwertes in Mio €	Anteil am Gesamtfirmenwert in %	Beschreibung der Grundannahmen für die Unternehmensplanung	Darlegung der Vorgehensweise zur Wertbestimmung der Grundannahmen
Metallurgie (Steel)	246	6 %	- Absatzpreise - Beschaffungspreise - Konjunkturzyklen	Konzerninterne Einschätzungen der betreffenden Verkaufs- und Einkaufsabteilungen sowie Berücksichtigung der durch die ThyssenKrupp AG (Economic Affairs and Market Research) vorgegebenen volkswirtschaftlichen Rahmendaten
Marine Systems (Technologies)	1.047	27 %	- Wachstumsraten der Märkte	Marineschiffbau: Berücksichtigung der langfristigen Haushaltsplanungen der potenziellen Kunden und gegebenenfalls konkrete Verhandlungen mit den Kunden, verschärfte Konkurrenzsituation bei zugleich sinkenden Budgets der Kundenländer Yachten: Durch Finanzkrise zwischenzeitlich reduzierte, jedoch wieder auflebende Nachfrage nach anspruchsvollen Groß- und Megayachten, Untermauerung durch externe Marktstudien
Americas (Elevator)	758	20 %	- Beschaffungspreise - Konjunkturzyklen	Berücksichtigung der von der ThyssenKrupp AG vorgegebenen volkswirtschaftlichen Rahmendaten sowie externer lokaler Marktstudien

Es gab bei keiner CGU ein Firmenwert-Impairment, da der erzielbare Betrag in allen Fällen über dem Buchwert der CGU lag. Der erziel-

bare Betrag der CGU Presta Steering liegt weniger als 10 % über dem Buchwert der CGU:

KRITISCHE FIRMIENWERTE

CGU (Segment)	Buchwert der CGU in Mio €	Erzielbarer Betrag der CGU in Mio €	Beschreibung der Grundannahmen für die Unternehmensplanung	Darlegung der Vorgehensweise zur Wertbestimmung der Grundannahmen
Presta Steering (Technologies)	408	423	- Wachstumsraten der Märkte	Berücksichtigung der aktuellen Absatzbasis sowie externe Informationsquellen und Kundeninformationen

Die Erhöhung des Abzinsungssatzes um 10 % würde bei der CGU Presta Steering zu einem Firmenwert-Impairment in Höhe von 53 Mio € führen. Das Management von ThyssenKrupp geht jedoch für diese CGU davon aus, dass eine für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen Annahme, die Basis für die Ermittlung des erzielbaren

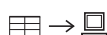
Betrages war, nicht dazu führt, dass der Buchwert der CGU den erzielbaren Betrag übersteigen würde.

Die Nettowerte der Firmenwerte (ohne Firmenwerte für nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen) veränderten sich wie folgt:

Mio €

	Steel	Stainless	Technologies	Elevator	Services	Corporate	Insgesamt*
Stand am 30.09.2007	324	334	1.573	1.187	362	15	3.795
Währungsunterschiede	- 1	- 1	- 2	- 47	- 8	0	- 59
Veränderung Konsolidierungskreis	3	0	- 21	19	72	0	73
Zugänge	0	0	11	38	0	0	49
Stand am 30.09.2008	326	333	1.561	1.197	426	15	3.858
Währungsunterschiede	0	- 2	4	- 20	- 5	0	- 23
Veränderung Konsolidierungskreis	- 1	0	4	19	51	0	73
Zugänge	0	0	0	1	1	0	2
Abgänge	0	0	- 7	- 1	0	0	- 8
Stand am 30.09.2009	325	331	1.562	1.196	473	15	3.902

* ohne Firmenwerte für nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen



Download der Tabellen unter:
www.thyssenkrupp.com/fr/08_09/de/download.html

13 / Sachanlagen

Die Sachanlagen des Konzerns entwickelten sich wie folgt:

Mio €

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleaste Sachanlagen (Finance Lease)	Verleaste Sachanlagen (Operating Lease)	Anlagen im Bau	Insgesamt
Bruttowerte							
Stand 30.09.2007	5.126	14.719	2.352	287	43	899	23.426
Währungsunterschiede	- 2	- 32	- 13	- 1	- 3	9	- 42
Veränderung Konsolidierungskreis	- 7	- 89	- 10	6	- 11	- 13	- 124
Zugänge	129	739	282	41	0	2.766	3.957
Umbuchungen	114	507	- 6	- 4	- 6	- 432	173
Abgänge	- 72	- 268	- 167	- 89	- 7	0	- 603
Stand 30.09.2008	5.288	15.576	2.438	240	16	3.229	26.787
Währungsunterschiede	- 31	- 65	- 17	- 1	0	- 100	- 214
Veränderung Konsolidierungskreis	2	- 12	5	0	0	4	- 1
Zugänge	130	660	222	11	0	3.017	4.040
Umbuchungen	113	442	32	- 3	0	- 82	502
Abgänge	- 42	- 223	- 122	- 19	0	- 11	- 417
Stand 30.09.2009	5.460	16.378	2.558	228	16	6.057	30.697
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen							
Stand 30.09.2007	2.560	10.556	1.573	139	7	1	14.836
Währungsunterschiede	- 1	- 28	- 7	- 1	0	0	- 37
Veränderung Konsolidierungskreis	- 15	- 69	- 11	2	- 3	0	- 96
Abschreibungen	157	838	235	25	1	0	1.256
Wertminderungsaufwendungen	3	19	1	2	0	0	25
Wertaufholungen	- 1	- 15	0	0	0	0	- 16
Umbuchungen	11	5	- 5	- 4	0	0	7
Abgänge	- 48	- 233	- 140	- 32	- 1	0	- 454
Stand 30.09.2008	2.666	11.073	1.646	131	4	1	15.521
Währungsunterschiede	- 9	- 51	- 10	- 1	0	0	- 71
Veränderung Konsolidierungskreis	- 2	- 11	1	0	0	4	- 8
Abschreibungen	140	854	222	21	1	0	1.238
Wertminderungsaufwendungen	141	243	6	0	0	2	392
Wertaufholungen	- 1	- 1	0	0	0	0	- 2
Umbuchungen	- 2	- 4	6	- 3	0	0	- 3
Abgänge	- 21	- 201	- 102	- 11	- 1	0	- 336
Stand 30.09.2009	2.912	11.902	1.769	137	4	7	16.731
Nettowerte							
Stand 30.09.2007	2.566	4.163	779	148	36	898	8.590
Stand 30.09.2008	2.622	4.503	792	109	12	3.228	11.266
Stand 30.09.2009	2.548	4.476	789	91	12	6.050	13.966

Der Stand zum 30.09.2009 enthält Bruttowerte von 324 (i. Vj. 0) Mio € sowie kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen von 151 (i. Vj. 0) Mio € und damit Nettowerte von 173 (i. Vj. 0) Mio €, die auf Disposal Groups entfallen.

Wertminderungsaufwendungen auf Sachanlagen werden in den Umsatzkosten ausgewiesen.

In 2007/2008 wurden im Segment Steel in der Business Unit Metal Forming Wertminderungen von 6 Mio € vorgenommen. Davon betreffen 1 Mio € Grundstücke und Bauten und 2 Mio € geleaste Sachanlagen, die auf Grund der beabsichtigten Schließung eines Standorts komplett abgeschrieben wurden. Weitere 3 Mio € entfallen auf technische Anlagen und Maschinen, die auf Grund der Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation wertberichtigt werden mussten. Die für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, zu deren Berechnung ein Diskontierungssatz von 15,7 % angesetzt wurde. Daneben wurden im Segment Technologies in den Business Units Mechanical Components, Automotive Solutions und Transrapid auf Grund der Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation Wertminderungen von 15 Mio € vorgenommen, die mit 2 Mio € auf Grundstücke und Bauten und mit 13 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen entfallen. Die für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, zu deren Berechnung ein Diskontierungssatz von 12,7 % angesetzt wurde.

Darüber hinaus erfolgte in 2007/2008 im Segment Stainless in der Business Unit ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni eine Zuschreibung von 14 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen, da für einen Anlagenteil im Vergleich zum 30. September 2007 von einem höheren erzielbaren Veräußerungspreis ausgegangen wird. Die Bestimmung der Höhe der Wertaufholung erfolgte auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten.

In 2008/2009 stehen die vorgenommenen Wertberichtigungen überwiegend in Zusammenhang mit den durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen. So erfolgten im Segment Steel in den Business Units Industry und Auto Wertberichtigungen in Höhe von 13 Mio €, die

mit 4 Mio € auf Grundstücke und Bauten und mit 9 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen entfallen. Die für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, zu deren Berechnung ein Diskontierungssatz von 13,1 % bzw. 14,7 % angesetzt wurde. Im Segment Stainless wurden Wertberichtigungen von 91 Mio € vorgenommen, die mit 14 Mio € auf Grundstücke und Bauten, 76 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen und 1 Mio € auf andere Anlagen entfallen; sie betreffen im Wesentlichen die Business Units ThyssenKrupp Ni-rosta und Shanghai Krupp Stainless. Die für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, zu deren Berechnung ein Diskontierungssatz von 11,7 % bzw. 9,2 % angesetzt wurde. Im Segment Technologies erfolgten Wertberichtigungen von 286 Mio €, die mit 122 Mio € Grundstücke und Bauten, mit 157 Mio € technische Anlagen und Maschinen und mit 7 Mio € andere Anlagen betreffen; die Wertberichtigungen wurden im Wesentlichen in den Business Units Marine Systems (148 Mio €) und Mechanical Components (114 Mio €) vorgenommen. In der Business Unit Marine Systems wurden auf Grund der schlechten Auftragsituation Überkapazitäten abgebaut, was zu erheblichen Wertberichtigungen führte. In der Business Unit Mechanical Components führte der starke Nachfrageeinbruch im Automobil- und Baumaschinengeschäft, aber auch im allgemeinen Maschinenbau zu einem beträchtlichen Auftragsrückgang, von dem alle Bereiche betroffen waren, besonders stark jedoch die Fertigung von Baumaschinenkomponenten und geschmiedeten Kurbelwellen. Die für die Bestimmung des jeweiligen Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, zu deren Berechnung ein Diskontierungssatz in einer Spanne zwischen 10,1 % und 17,4 % angesetzt wurde.

Die Sachanlagen enthalten auch geleaste Bauten, technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, bei denen dem Konzern als Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum zuzurechnen ist, da er alle wesentlichen Chancen und Risiken aus der Nutzung des Leasinggegenstandes trägt.

Mio €

	Bruttowerte		Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen		Nettowerte	
	30.09.2008	30.09.2009	30.09.2008	30.09.2009	30.09.2008	30.09.2009
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	97	94	43	44	54	50
Technische Anlagen und Maschinen	95	85	59	59	36	26
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48	49	29	34	19	15
Geleaste Sachanlagen	240	228	131	137	109	91

Sachanlagen dienen zur Besicherung von Finanzschulden in Höhe von 129 (i. Vj. 174) Mio €.

14 / Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien des Konzerns entwickelten sich wie folgt:

Mio €

	2007/2008	2008/2009
Bruttowerte		
Stand 30.09.2007 bzw. Stand 30.09.2008	569	506
Währungsunterschiede	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Zugänge	1	1
Umbuchungen	- 8	10
Abgänge	- 56	- 24
Stand 30.09.2008 bzw. Stand 30.09.2009	506	493
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen		
Stand 30.09.2007 bzw. Stand 30.09.2008	180	149
Währungsunterschiede	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Abschreibungen	3	2
Wertminderungsaufwendungen	1	2
Wertaufholungen	- 1	0
Umbuchungen	- 8	5
Abgänge	- 26	- 6
Stand 30.09.2008 bzw. Stand 30.09.2009	149	152
Nettowerte		
Stand 30.09.2007	389	—
Stand 30.09.2008 bzw. Stand 30.09.2009	357	341

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien des Konzerns wird unter Anwendung verschiedener international anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt. Hierzu zählen das Ertragswertverfahren, das Discounted Cash-Flow-Verfahren, das Sachwertverfahren und der Vergleich mit aktuellen Marktwerten vergleichbarer Immobilien. Die beizulegenden Zeitwerte der in Deutschland gelegenen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden primär anhand von intern erstellten Gutachten nach dem Ertragswertverfahren auf Grundlage der in Deutschland geltenden „Verordnung über Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken – WertV“ bewertet. Außerhalb von Deutschland gelegene, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden von externen Gutachtern bewertet.

Zum 30. September 2009 beträgt der beizulegende Zeitwert der von ThyssenKrupp als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien 436 (i. Vj. 455) Mio €, wovon 13 (i. Vj. 16) Mio € durch externe Gutachter ermittelt wurden.

In den in den Bruttowerten ausgewiesenen Zugängen sind nachträgliche Anschaffungskosten von 0 (i. Vj. 0,3) Mio € enthalten.

Aus der Vermietung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien resultieren Mieterträge von 20 (i. Vj. 26) Mio € sowie direkt zurechenbare betriebliche Aufwendungen von 10 (i. Vj. 15) Mio €. Weitere 6 (i. Vj. 6) Mio € direkt zurechenbare betriebliche Aufwendungen betreffen als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, mit denen keine Mieterträge erzielt werden.

15 / Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Anteile an assoziierten Unternehmen

Zum 30. September 2009 beläuft sich der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile an assoziierten Unternehmen auf 59 (i. Vj. 76) Mio €. Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an assoziierten Unternehmen beträgt -15 (i. Vj. 28) Mio €.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen enthält die nachfolgende Tabelle, wobei sich die Angaben jeweils auf 100 % und nicht auf den Konzernanteil an den assoziierten Unternehmen beziehen:

Mio €	30.09.2008	30.09.2009
Vermögenswerte	774	717
Verbindlichkeiten	496	521
	2007/2008	2008/2009
Umsatzerlöse	781	629
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	57	- 34

In 2008/2009 wurden anteilige Verluste von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen in Höhe von 2 (i. Vj. 0) T€ nicht erfasst; kumuliert betragen die nicht erfassten Verluste 27 (i. Vj. 314) T€.

Joint Ventures

Die nachfolgende Tabelle enthält zusammenfassende Finanzinformationen zu den Joint Ventures des Konzerns, wobei sich die Angaben jeweils auf den Konzernanteil an den Joint Ventures beziehen:

Mio €	30.09.2008	30.09.2009
Kurzfristige Vermögenswerte	633	641
Langfristige Vermögenswerte	399	418
Kurzfristige Verbindlichkeiten	385	404
Langfristige Verbindlichkeiten	308	327
	2007/2008	2008/2009
Umsatzerlöse	1.575	1.730
Jahresüberschuss	45	20

Die assoziierten Unternehmen und die Joint Ventures sind in der Aufstellung über den Anteilsbesitz des Konzerns enthalten, die unter Anhang-Nr. 38 dargestellt wird.

16 / Vermietete Gegenstände (Operating Lease)

Der Konzern vermietet als Leasinggeber unter Operating Lease im Wesentlichen gewerblich genutzte Immobilien.

Die zukünftigen Mindestmieterträge aus unkündbaren Operating-Lease-Verträgen betragen zum Stichtag:

Mio €	30.09.2008	30.09.2009
Bis zu einem Jahr	24	24
Zwischen einem Jahr und fünf Jahren	36	37
Länger als fünf Jahre	35	30
Insgesamt	95	91

Die Angabe zu den zukünftigen Mieterträgen beinhaltet keine variablen Mietanteile (Contingent Rentals). Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine variablen Mieterträge aus solchen Contingent-Rentals-Verträgen vereinnahmt.

17 / Vorräte

Mio €	30.09.2008	30.09.2009
Rohstoffe	2.145	1.362
Hilfs- und Betriebsstoffe	490	468
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	2.159	1.958
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.700	2.968
Insgesamt	9.494	6.756

Vorräte in Höhe von 2.099 (i. Vj. 781) Mio € sind zum Nettoveräußerungswert bewertet. Von den Vorräten haben 5 (i. Vj. 41) Mio € eine Lagerdauer von mehr als einem Jahr. Vorräte in Höhe von 36.905 (i. Vj. 44.270) Mio € sind als Aufwand der Berichtsperiode erfasst worden. Wertminderungen von Vorräten von 317 (i. Vj. 76) Mio € erhöhten die Umsatzkosten.

18 / Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio €

	30.09.2008	30.09.2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.853	4.593
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	1.032	679
Insgesamt	7.885	5.272

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 723 (i. Vj. 873) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Zum 30. September 2009 bestehen Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von insgesamt 513 (i. Vj. 284) Mio €.

Die Überfälligkeit der zum Bilanzstichtag nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

Mio €

	Buchwert	davon: zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert, aber überfällig				davon:		zum Abschlussstichtag wertgemindert
			überfällig bis 30 Tage	überfällig 31 bis 60 Tage	überfällig 61 bis 90 Tage	überfällig 91 bis 180 Tage	überfällig 181 bis 360 Tage	überfällig mehr als 360 Tage	
30.09.2008	7.885	6.590	610	207	95	85	78	135	85
30.09.2009	5.272	4.399	333	113	79	90	80	45	133

Die aus der Bilanzierung von Fertigungsaufträgen resultierenden Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €

	30.09.2008	30.09.2009
Angefallene Auftragskosten und ausgewiesene Auftragsgewinne (abzüglich ausgewiesener Verluste)	2.836	3.318
abzüglich erhaltener Anzahlungen	- 1.804	- 2.639
Insgesamt	1.032	679

Für erhaltene Anzahlungen wurden Vermögenswerte in Höhe von von 99 (i. Vj. 48) Mio € sicherungsübereignet. In der Berichtsperiode wurden Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 7.276 (i. Vj. 6.721) Mio € erfasst.

Der Konzern verkauft regelmäßig im Wesentlichen kreditversicherte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen von Asset Backed Securitisation- und anderen Programmen sowie in Einmaltransaktionen.

Zum 30. September 2008 wurden 3 Mio € verkaufte Forderungen nicht aus der Bilanz ausgebucht, da im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen beim Konzern verblieben sind. Die korrespondierende Verbindlichkeit ist in den Finanzschulden enthalten (siehe auch Anhang-Nr. 25). Der Erlös aus diesen Verkäufen betrug 3 Mio €. Zum 30. September 2009 wurden derartige Forderungsverkäufe nicht getätigt.

Per 30. September 2009 wurden Forderungen mit einem Nominalwert von 836 (i. Vj. 972) Mio € verkauft, die zu einer Ausbuchung aus der Bilanz führten; hieraus erzielte der Konzern einen Verkaufserlös von 816 (i. Vj. 938) Mio €. Im Rahmen dieser Verkäufe behält der Konzern in einigen Fällen Rechte und unwesentliche Pflichten zurück; hierzu zählen vor allem die Erbringung von Abwicklungsdienstleistungen sowie das Stellen von begrenzten Forderungsausfall- und Forderungsverwässerungsreserven. Die bilanzierten Vermögenswerte sowie die gegebenen Garantien, die als Forderungsausfallreserve dienen, betragen 73 (i. Vj. 72) Mio € zum 30. September 2009. Der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns, das im Wesentlichen aus Forderungsverwässerungsreserven besteht, betrug 19 (i. Vj. 26) Mio € zum 30. September 2009.

19 / Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio €

	30.09.2008		30.09.2009	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Kredite und Forderungen	248	44	729	30
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	107	74	170	66
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	448	—	245	—
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	78	—	114	—
Insgesamt	881	118	1.258	96

Sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 124 (i. Vj. 156) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Zum 30. September 2009 bestehen Wertberichtigungen von insgesamt 60 (i. Vj. 75) Mio € für kurzfristige und 51 (i. Vj. 25) Mio € für langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Die Überfälligkeit der zum Bilanzstichtag nicht wertgeminderten sonstigen finanziellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

Mio €

	Buchwert	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert, aber überfällig					davon:		zum Abschluss- stichtag wertgemindert
			überfällig bis 30 Tage	überfällig 31 bis 60 Tage	überfällig 61 bis 90 Tage	überfällig 91 bis 180 Tage	überfällig 181 bis 360 Tage	überfällig mehr als 360 Tage		
30.09.2008	999	931	0	0	0	0	0	0	68	
30.09.2009	1.354	1.277	2	1	0	1	1	1	71	

20 / Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Mio €

	30.09.2008		30.09.2009	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	—	40	—	24
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	—	862	—	431
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	802	—	771	—
Sonstige geleistete Anzahlungen und Vorauszahlungen	312	—	204	—
Erstattungsansprüche aus Gesundheitsfürsorgeleistungen (Reimbursement Rights)	83	—	76	—
Übrige	756	—	678	—
Insgesamt	1.953	902	1.729	455

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 43 (i. Vj. 47) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Zum 30. September 2009 bestehen Wertberichtigungen von insgesamt 19 (i. Vj. 34) Mio €.

21 / Eigenkapital

Das Eigenkapital und die Anzahl der sich im Umlauf befindenden Aktien veränderten sich wie folgt:

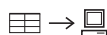
Mio €, mit Ausnahme der Aktienanzahl

Eigenkapitalanteil der Aktionäre der ThyssenKrupp AG									
	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwen- dungen	Eigene Anteile	Gesamt	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamtes Eigenkapital
Stand am 30.09.2007	488.764.592	1.317	4.684	4.963	- 241	- 697	10.026	421	10.447
Jahresüberschuss				2.195			2.195	81	2.276
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					280		280	8	288
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					- 131		- 131	- 2	- 133
Gewinnbeteiligung Anteile anderer Gesellschafter							0	- 55	- 55
Dividendenzahlung				- 635			- 635	0	- 635
Erwerb eigener Anteile	- 25.291.100					- 880	- 880	0	- 880
Steuereffekt aus der Abschreibung eigener Anteile						156	156	0	156
Aktienorientierte Vergütung				1			1	0	1
Sonstige Veränderungen				- 5			- 5	29	24
Stand am 30.09.2008	463.473.492	1.317	4.684	6.519	- 92	- 1.421	11.007	482	11.489
Jahresfehlbetrag				- 1.857			- 1.857	- 16	- 1.873
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					- 869		- 869	- 18	- 887
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					277		277	7	284
Gewinnbeteiligung Anteile anderer Gesellschafter							0	- 47	- 47
Dividendenzahlung				- 603			- 603	0	- 603
Aktienorientierte Vergütung				2			2	0	2
Sonstige Veränderungen				- 36	6		- 30	1.361	1.331
Stand am 30.09.2009	463.473.492	1.317	4.684	4.025	- 678	- 1.421	7.927	1.769	9.696

Vom Stand der kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen entfallen zum 30.09.2007 -1 Mio €, zum 30.09.2008 2 Mio € und zum 30.09.2009 2 Mio € auf assoziierte Unternehmen. Von den Veränderungen der kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen resultieren 0 (i. Vj. 3) Mio € aus assoziierten Unternehmen.

Die nebenstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung, der Bestandteil der kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ist:

Mio €	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung
Stand am 30.09.2007	- 202
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	- 83
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0
Stand am 30.09.2008	- 285
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	- 48
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0
Stand am 30.09.2009	- 333



Gezeichnetes Kapital

Zum 30. September 2009 ist das Gezeichnete Kapital unverändert gegenüber dem Vorjahr eingeteilt in 514.489.044 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Aktien sind alle ausgegeben; zum Bilanzstichtag befanden sich wie im Vorjahr 463.473.492 Aktien im Umlauf. Rechnerisch entfällt auf jede Aktie ein Anteil am Gezeichneten Kapital in Höhe von 2,56 €.

Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte. Die Aktionäre sind zum Bezug der beschlossenen Dividenden berechtigt und verfügen auf der Hauptversammlung über ein Stimmrecht je Aktie.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Effekte aus der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses von Thyssen und Krupp sowie Agien aus Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften mit Minderheiten.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Konzernergebnisse, soweit diese nicht ausgeschüttet worden sind. Darüber hinaus beinhaltet diese Position die Verrechnung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste beim Abgang von Pensionsrückstellungen sowie die Eigenkapitaleffekte aus aktienbasierter Vergütung.

Eigene Anteile

Im Rahmen der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Januar 2008 hat der Vorstand der ThyssenKrupp AG am 31. Januar 2008 beschlossen, eigene Anteile bis zu rund 3 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Im Zeitraum vom 01. Februar 2008 bis zum 07. März 2008 hat die ThyssenKrupp AG 14.791.100 Aktien oder rund 2,9 % des Grundkapitals zu einem Durchschnittskurs von 35,34 € zurückgekauft. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von 523 Mio €. Darüber hinaus hat der Vorstand auf Basis der Hauptversammlungsermächtigung am 14. Juli 2008 beschlossen, weitere eigene Anteile bis zu rund 2,0 % des Grundkapitals zu erwerben. Im Zeitraum vom 15. Juli 2008 bis zum 13. August 2008 hat die ThyssenKrupp AG 10.500.000 Aktien oder rund 2,0 % des Grundkapitals zu einem Durchschnittskurs von 33,98 € zurückgekauft. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von 357 Mio €.

Nach den beiden Erwerben in 2007/2008 und dem bereits in 2005/2006 durchgeführten Erwerb eigener Anteile hält die ThyssenKrupp AG zum 30. September 2009 insgesamt 51.015.552 eigene Anteile oder rund 9,9 % des Grundkapitals.

Anteile anderer Gesellschafter

Im Geschäftsjahr 2008/2009 führte die Beteiligung des Minderheitsgesellschafters Vale S.A. an der ThyssenKrupp CSA Siderúrgica do Atlântico Ltda. zu einer Erhöhung der Anteile anderer Gesellschafter um 1,4 Mrd €.

Angaben zum Kapitalmanagement

Zum 30. September 2009 lag die Eigenkapitalquote bei 23,4 % (i. Vj. 27,6 %). Zu den wichtigsten finanzwirtschaftlichen Zielen des ThyssenKrupp Konzerns zählen die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes und die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit. Große Bedeutung in diesem Zusammenhang hat die Schaffung von ausreichenden Liquiditätsreserven. Die Zielerreichung erfolgt durch den Einsatz diverser Maßnahmen zur Reduzierung der Kapitalkosten und Optimierung der Kapitalstruktur sowie durch ein effektives Risikomanagement.

Die Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Risiken des ThyssenKrupp Konzerns ergibt sich aus den Einstufungen der Ratingagenturen:

	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
Standard & Poor's	BBB-	A-3	watch negativ
Moody's	Baa3	Prime-3	negativ
Fitch	BBB-	F3	negativ

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ThyssenKrupp im Wesentlichen auf Grund des Ergebniseinbruchs als Folge der weltweiten Rezession von allen Ratingagenturen herabgestuft. ThyssenKrupp verfügt über ein Investment-Grade-Rating bei allen Ratingagenturen. Für die Finanzierung des ThyssenKrupp Konzerns führt ein Investment-Grade-Rating in den Kategorien des „BBB“-Bereichs zum Optimum der Kapitalkosten. Es stellt grundsätzlich den Zugang zu einer breiten Investorenbasis sicher. Das Kapitalmanagement basiert bei ThyssenKrupp auf den durch die Ratingagenturen publizierten Verschuldungskennziffern, die periodenbezogenen Relationen aus Cash-Flow und Verschuldung ermitteln. Satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen unterliegt ThyssenKrupp nicht.

Ermächtigungen

Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung der ThyssenKrupp AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Januar 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 500 Mio € durch die Ausgabe von bis zu 195.312.500 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 23. Januar 2009 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 2 Mrd € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Umtauschrechte auf insgesamt bis zu 50 Mio eigene, auf den Inhaber lautende Stückaktien der ThyssenKrupp AG mit einem anteiligen rechnerischen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von bis zu 128 Mio € zu gewähren (Wandelschuldver-

schreibungen). Die Ermächtigung gilt bis zum 22. Januar 2014. Darüber hinaus ist die ThyssenKrupp AG durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 23. Januar 2009 bis zum 22. Juli 2010 ermächtigt, für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Anteile bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Dividendenvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem nach den Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) ermittelten Bilanzgewinn der ThyssenKrupp AG für das Geschäftsjahr 2008/2009 eine Dividende von 0,30 € je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten. Hieraus würde sich eine Dividendenausschüttung von insgesamt 139 Mio € ergeben.

22 / Aktienbasierte Vergütung

Management Incentivepläne

In 2003 implementierte ThyssenKrupp einen performance-orientierten Mid Term Incentiveplan, in dessen Rahmen Wertrechte an die Begünstigten ausgegeben werden. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Vorstands der ThyssenKrupp AG. Beginnend mit der zweiten Tranche, deren Ausgabe in 2004 erfolgte, wurde der Teilnehmerkreis auf die Vorstandsmitglieder der Segmentführungsgesell-

schaften und einige andere ausgewählte Führungskräfte ausgedehnt. Zum 30. September 2009 sind in der 5. Tranche 293.992 Wertrechte, in der 6. Tranche 229.562 Wertrechte und in der 7. Tranche 435.544 Wertrechte ausgegeben.

Die Anzahl der ausgegebenen Wertrechte wird am Ende des jeweiligen Performance-Zeitraums auf Basis eines Vergleichs des durchschnittlichen ThyssenKrupp Value Added (TKVA) des dreijährigen Performance-Zeitraums – beginnend mit dem 01. Oktober des Geschäftsjahres, in dem die Wertrechte gewährt wurden – mit dem durchschnittlichen TKVA der vorangegangenen drei Geschäftsjahre angepasst. Am Ende des Performance-Zeitraums erfolgt eine Vergütung der gewährten Wertrechte auf Basis des Durchschnittskurses der ThyssenKrupp Aktie, der sich aus dem Kursverlauf in den ersten drei Monaten nach Ende des Performance-Zeitraums ergibt.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Wertrechte, die die Grundlage für die Ermittlung der zeitanteiligen Rückstellung zum Bilanzstichtag sind, werden Forward-Preise der ThyssenKrupp Aktie unter Berücksichtigung teilweiser Deckelungen ab der 3. Tranche berechnet. Die Forward-Ermittlung erfolgt für im Voraus definierte Perioden (Mittelungsperioden) unter Berücksichtigung des Aktienkurses der ThyssenKrupp Aktie und der Euro-Zinsstrukturkurve zum Stichtag sowie der angenommenen Dividendenzahlungen der ThyssenKrupp AG bis zur Fälligkeit der Wertrechte. Folgende Parameter sind in die Berechnung eingegangen:

2007/2008

	4. Tranche	5. Tranche	6. Tranche
Fälligkeit	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Mittelungsperiode	01.10. - 31.12.2008	01.10. - 31.12.2009	01.10. - 31.12.2010
ThyssenKrupp Aktienkurs zum Stichtag	21,03 €	21,03 €	21,03 €
Angenommene Dividendenzahlung(en) pro Aktie bis zur Fälligkeit	—	1,30 € zum 26.01.09	1,30 € zum 26.01.09 1,30 € zum 25.01.10
Durchschnittliche Dividendenrendite	—	5,80 %	6,15 %
Durchschnittlicher Zins (Mittelungsperiode)	4,44 %	4,95 %	4,67 %
Beizulegender Zeitwert per 30.09.2008			
- ungedeckelt	20,87 €	19,65 €	18,43 €
- gedeckelt	20,87 €	19,65 €	18,43 €

2008/2009

	5. Tranche	6. Tranche	7. Tranche
Fälligkeit	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Mittelungsperiode	01.10. - 31.12.2009	01.10. - 31.12.2010	01.10. - 31.12.2011
ThyssenKrupp Aktienkurs zum Stichtag	23,53 €	23,53 €	23,53 €
Angenommene Dividendenzahlung(en) pro Aktie bis zur Fälligkeit	—	0,30 € zum 22.01.10	0,30 € zum 22.01.10 0,30 € zum 24.01.11
Durchschnittliche Dividendenrendite	—	1,16 %	1,21 %
Durchschnittlicher Zins (Mittelungsperiode)	0,53 %	1,29 %	1,78 %
Beizulegender Zeitwert per 30.09.2009			
- ungedeckelt	23,50 €	23,16 €	22,85 €
- gedeckelt	23,50 €	23,16 €	22,85 €

Im 2. Quartal 2008/2009 ist die 4. Tranche des Mid Term Incentiveplans mit einer Zahlung von 15,82 € je Wertrecht bzw. einer Gesamtzahlung von 23,5 Mio € abgerechnet worden, nachdem im 2. Quartal 2007/2008 die 3. Tranche des Mid Term Incentiveplans mit einer Zahlung von 41,15 € je Wertrecht bzw. einer Gesamtzahlung von 54,1 Mio € abgerechnet worden ist. Insgesamt enthält das Ergebnis 2008/2009 auf Grund der rückläufigen Entwicklung des TKVA Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen für den Mid Term Incentiveplan in Höhe von 19,4 (i. Vj. Erträge von 3,5) Mio €. Zum 30. September 2009 beträgt die aus dem Mid Term Incentiveplan resultierende Verpflichtung 0 (i. Vj. 43) Mio €.

Im Februar 2006 implementierte der Konzern darüber hinaus ein Aktienprogramm für ausgewählte Führungskräfte, die nicht durch den Mid Term Incentiveplan begünstigt sind. Im Rahmen dieses Programms sind die Begünstigten berechtigt, ThyssenKrupp Aktien bis zu einem festgelegten Betrag mit Rabatt zu erwerben. Im 2. Quartal 2007/2008 wurde das Programm zum rabattierten Aktienkauf für das Geschäftsjahr 2006/2007 mit dem Erwerb von 229.664 Aktien mit Rabatt abgeschlossen. Hieraus resultierten in 2007/2008 Aufwendungen von 4,1 Mio €, nachdem in 2006/2007 bereits Aufwendungen von 8,1 Mio € hierfür erfasst wurden. Gleichzeitig wurde im März 2008 für das Geschäftsjahr 2007/2008 erneut ein Programm beschlossen, das wiederum ausgewählten Führungskräften des Konzerns die Möglichkeit gibt, ThyssenKrupp Aktien bis zu einem festgelegten Betrag mit Rabatt zu erwerben. Die Umsetzung des neuen Programms wurde auf das Geschäftsjahr 2009/2010 verschoben. Aus diesem Programm resultieren in 2008/2009 Aufwendungen von 3,0 Mio €, nachdem bereits in 2007/2008 Aufwendungen von 9,4 Mio € hierfür erfasst wurden; 1,6 (i. Vj. 5,1) Mio € wurden direkt im Eigenkapital erfasst, der Restbetrag von 1,4 (i. Vj. 4,3) Mio € ist als Verpflichtung ausgewiesen. Insgesamt resultieren aus dem Programm zum rabattierten Aktienkauf in 2008/2009 Aufwendungen von 3,0 (i. Vj. 13,5) Mio €.

Belegschaftsaktienprogramm

Im 3. Quartal 2007/2008 hat der Konzern im Wesentlichen der inländischen und der französischen Belegschaft den Erwerb von ThyssenKrupp Belegschaftsaktien im Gegenwert von bis zu 270 € mit einem 50%igen Rabatt angeboten. Hieraus resultierte ein Aufwand von 6,3 Mio € in 2007/2008. In 2008/2009 wurden diese Programme nicht angeboten.

23 / Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mio €

	30.09.2008	30.09.2009
Rückstellungen für Pensionen	5.227	6.068
Rückstellungen für Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen	1.029	1.076
Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen	294	393
Insgesamt	6.550	7.537

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 6.928 (i. Vj. 5.970) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Pensionspläne

ThyssenKrupp gewährt betriebliche Altersversorgung in Form von leistungs- oder beitragsorientierten Plänen an die überwiegende Mehrheit der Arbeitnehmer in Deutschland, in den USA, Kanada und Großbritannien. In einigen anderen Ländern erhalten berechtigte Arbeitnehmer Leistungen nach den jeweiligen landesspezifischen Gegebenheiten.

In Deutschland bestehen die Leistungen in der Regel in Rentenzahlungen, die einen Inflationsausgleich beinhalten. Ein Teil der leitenden Angestellten erhält Rentenleistungen, die von der Dienstzeit und vom Vergütungsniveau in einem Referenzzeitraum von in der Regel drei Jahren vor der Pensionierung abhängen. Im Übrigen erhalten die Arbeitnehmer in der Regel Zusagen auf feste Rentenbeträge pro Dienstjahr. Darüber hinaus bietet ThyssenKrupp in Deutschland die Möglichkeit, durch Gehaltsumwandlung zusätzliche Versorgungsbezüge zu erwerben (Deferred-Compensation-Vereinbarungen). Die Umwandlungsbeträge sind verzinslich mit 6,00 % und führen bei Eintritt des Versorgungsfalls zu einem festgelegten Leistungsanspruch.

In den USA und Kanada erhalten auf Stundenbasis bezahlte Arbeitnehmer Rentenzusagen auf Basis von Festbeträgen pro Dienstjahr. Arbeitnehmer mit festen Bezügen erhalten Leistungen in der Regel in Abhängigkeit von ihrer Dienstzeit und den während ihrer Dienstzeit erzielten Bezügen. In Großbritannien erhalten Arbeitnehmer Rentenleistungen in Abhängigkeit von ihren Dienstjahren und dem Endgehalt bei Pensionierung.

Anwartschaftsbarwert und Finanzierungsstatus

Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen sowie des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

Mio €

	30.09.2008		30.09.2009	
	Deutschland	Übrige Länder	Deutschland	Übrige Länder
Veränderung des Anwartschaftsbarwerts:				
Anwartschaftsbarwert am Anfang des Geschäftsjahres	5.773	2.158	5.013	1.925
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuverdienten Versorgungsansprüche	79	29	60	25
Zinsaufwand: Aufzinsung der bereits erworbenen Ansprüche	292	115	324	120
Beiträge der Arbeitnehmer	0	8	0	9
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	5	3	22	0
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	- 691	- 113	706	232
Veränderung Konsolidierungskreis	- 26	- 7	0	0
Plankürzungen und Planabgeltungen	0	- 36	0	- 43
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0	8	8
Kursdifferenzen	0	- 87	0	- 90
Rentenzahlungen	- 421	- 144	- 421	- 157
Sonstiges	2	- 1	0	13
Anwartschaftsbarwert am Ende des Geschäftsjahres	5.013	1.925	5.712	2.042
Veränderung des Planvermögens:				
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Anfang des Geschäftsjahres	167	1.910	180	1.544
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	12	126	11	102
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	- 26	- 313	- 2	- 21
Veränderung Konsolidierungskreis	- 1	- 2	0	0
Beiträge der Arbeitgeber	37	79	0	115
Beiträge der Arbeitnehmer	0	8	0	9
Planabgeltungen	0	- 47	0	- 34
Kursdifferenzen	0	- 89	0	- 73
Rentenzahlungen	- 9	- 128	- 10	- 142
Sonstiges	0	0	0	13
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres	180	1.544	179	1.513

Zum Bilanzstichtag beziehen sich 5.523 (i. Vj. 4.907) Mio € des Anwartschaftsbarwerts auf Pläne, die nicht über einen Fonds finanziert werden und 2.231 (i. Vj. 2.031) Mio € des Anwartschaftsbarwerts auf Pläne, die ganz oder teilweise aus einem Fonds finanziert werden.

Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen 90 (i. Vj. -201) Mio € und berechnen sich als Summe der erwarteten Erträge aus dem Planvermögen und den versicherungsmathematischen Gewinnen bzw. Verlusten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Finanzierungsstatus, der sich aus der Differenz zwischen Anwartschaftsbarwert und Planvermögen errechnet, einschließlich der Überleitung zu den bilanzierten Beträgen:

Mio €	30.09.2008		30.09.2009	
	Deutschland	Übrige Länder	Deutschland	Übrige Länder
Finanzierungsstatus am Ende des Geschäftsjahres	- 4.833	- 381	- 5.533	- 529
Auf Grund des „asset ceiling“ nicht als Vermögenswert angesetzt Betrag	0	- 3	0	- 1
Bilanzierter Betrag	- 4.833	- 384	- 5.533	- 530
Der bilanzierte Betrag verteilt sich auf folgende Bilanzpositionen:				
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	0	10	0	5
Pensionsrückstellungen	- 4.833	- 394	- 5.533	- 535
Bilanzierter Betrag	- 4.833	- 384	- 5.533	- 530

Netto-Pensionsaufwendungen

Die Netto-Pensionsaufwendungen für Leistungszusagen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	2007/2008		2008/2009	
	Deutschland	Übrige Länder	Deutschland	Übrige Länder
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuverdienten Versorgungsansprüche	79	29	60	25
Zinsaufwand: Aufzinsung der bereits erworbenen Ansprüche	292	115	324	120
Erwarteter Kapitalertrag des Planvermögens	- 12	- 126	- 11	- 102
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	5	3	22	0
Aufwand/(Ertrag) aus Plankürzungen und Planabgeltungen	0	14	0	- 7
Aufwand aus Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0	8	8
Netto-Pensionsaufwendungen für Leistungszusagen	364	35	403	44

Die Komponenten der Netto-Pensionsaufwendungen für Leistungszusagen „Zinsaufwand“ und „Erwarteter Kapitalertrag des Planvermögens“ sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile „Zinsaufwendungen“ bzw. „Zinserträge“ enthalten.

Bewertungsannahmen (-prämissen)

Die Ansätze für die Diskontierungssätze und die Gehaltssteigerungsraten, die der Berechnung des Verpflichtungsumfangs zu Grunde liegen, wurden nach einheitlichen Grundsätzen abgeleitet und pro Land in Abhängigkeit von den jeweiligen ökonomischen Gegebenheiten festgesetzt. Zur Ableitung der Diskontierungssätze wird dabei grundsätzlich auf Renditen erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen in den jeweiligen Ländern zurückgegriffen, deren Laufzeiten mit den Fristigkeiten der nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse zu erfüllenden Verpflichtungen übereinstimmen. Die Annahmen über den erwarteten Kapitalertrag auf das Planvermögen beruhen auf detaillierten Analysen, die von externen Finanzexperten und Versicherungsmathematikern durchgeführt werden. Diese Analysen berücksichtigen sowohl die historischen Ist-Renditen langfristiger Anlagen als auch die für das Ziel-Portfolio künftig erwarteten langfristigen Renditen.

Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Annahmen (= gewichteter Durchschnitt) zu Grunde gelegt:

in %	30.09.2008		30.09.2009	
	Deutschland	Übrige Länder	Deutschland	Übrige Länder
Durchschnittliche Bewertungsfaktoren:				
Diskontierungssatz	6,75	6,44	5,25	5,24
Erwarteter Kapitalertrag auf das Planvermögen	6,00	7,10	6,00	7,00
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	2,50	2,43	2,50	1,91

Planvermögen

Die Mehrzahl der fondsfinanzierten Pensionspläne des Konzerns befindet sich in den USA, in Kanada, in Großbritannien und zu einem geringeren Umfang in Deutschland sowie einigen anderen europäischen Ländern. Das Planvermögen ist in diversifizierte Portfolios investiert, welche jeweils verschiedene Anlageklassen umfassen. Hiermit soll eine unter Risiko- und Rendite-Aspekten optimale Aufteilung der Anlageklassen erreicht werden. Die Anlageklassen der Fonds umfassen nationale und internationale Aktien, festverzinsliche Wertpapiere staatlicher und nicht-staatlicher Emittenten sowie Immobilienvermögen. Das Planvermögen der Pensionspläne enthält keine Gläubigerpapiere oder Aktien sowie kein Immobilienvermögen von ThyssenKrupp.

Bei der Anlage des Planvermögens bedient sich der Konzern professioneller Investmentmanager. Diese agieren auf Basis spezifischer Investitionsrichtlinien, die vom Investitionsausschuss des jeweiligen Plans erlassen worden sind. Die Investitionsausschüsse setzen sich aus leitenden Mitarbeitern des Finanzbereichs und anderen qualifizierten Führungskräften zusammen. Sie tagen regelmäßig, um das Ziel-Portfolio zu genehmigen sowie die Risiken und die Performance wesentlicher Pensionsfonds zu überprüfen; darüber hinaus bewilligen sie die Auswahl bzw. die Vertragsverlängerung externer Fondsmanager.

Die Struktur des Konzern-Zielportfolios basiert auf Asset-Liability-Studien, die für die wesentlichen Pensionsfonds des Konzerns regelmäßig durchgeführt werden.

Die Struktur des Ist-Portfolios und des Ziel-Portfolios des Planvermögens der Pensionspläne stellt sich wie folgt dar:

	Ist-Portfoliostruktur des Planvermögens		Ziel-Portfolio- struktur
	30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010
Aktien	44 %	39 %	40-55 %
Festverzinsliche Wertpapiere	48 %	54 %	45-60 %
Immobilien/Sonstiges	8 %	7 %	0-10 %
Insgesamt	100 %	100 %	

Dotierung der Pensionspläne

Grundsätzlich dotiert der Konzern die Pensionsfonds in Höhe des Betrags, der erforderlich ist, um die gesetzlichen Minimalzuführungsanforderungen des jeweiligen Landes, in dem der Fonds ansässig ist, zu erfüllen. In den USA und in Kanada richtet sich die Minimaldotierung einiger Fonds nach gewerkschaftlichen Regelungen. Darüber hinaus leistet der Konzern von Zeit zu Zeit nach eigenem Ermessen zusätzliche Zuführungen. Für das Geschäftsjahr 2009/2010 erwartet ThyssenKrupp Bar-Dotierungen zu den fondsfinanzierten Pensionsplänen in Höhe von 103 Mio €.

Pensionszahlungen

Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden Pensionszahlungen für Pläne in Deutschland von 421 (i. Vj. 421) Mio € und für Pläne in den übrigen Ländern von 157 (i. Vj. 144) Mio € geleistet. In den kommenden 10 Geschäftsjahren werden aus den Pensionsplänen folgende Zahlungen erwartet:

Mio €	Deutschland	Übrige Länder
(für die Geschäftsjahre)		
2009/2010	437	128
2010/2011	433	122
2011/2012	434	123
2012/2013	430	126
2013/2014	426	130
2014/2015 - 2018/2019	2.064	654
Insgesamt	4.224	1.283

Folgende Beträge wurden für die laufende Berichtsperiode und die vorangegangenen Berichtsperioden für die leistungsorientierten Pläne angesetzt:

Mio €	30.09.2005	30.09.2006	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2009
Anwartschaftsbarwert	9.209	8.655	7.931	6.938	7.754
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1.937	2.067	2.077	1.724	1.692
Überschuss bzw. Fehlbetrag der Pläne	- 7.272	- 6.588	- 5.854	- 5.214	- 6.062
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Schulden der Pläne	- 43	- 52	- 89	- 47	25
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Vermögenswerte der Pläne	112	13	44	- 345	- 23

Beitragsorientierte Pläne (Defined-Contribution-Pläne)

Darüber hinaus gewährt der Konzern im In- und Ausland Beitragszusagen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung über Pensionskassen und vergleichbare Versorgungseinrichtungen. Der Konzern erbringt für diese Pläne Beitragsleistungen in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes vom Einkommen der Mitarbeiter oder in Abhängigkeit von der Höhe der Beitragsleistungen der Mitarbeiter. Der Gesamt-

aufwand aus als beitragsorientierte Pläne bilanzierten Pensionszusagen betrug im Geschäftsjahr 140 (i. Vj. 140) Mio €. Davon entfielen 84 (i. Vj. 86) Mio € auf gemeinschaftlich mit nicht verbundenen Unternehmen unterhaltene Pensionspläne (Multi-Employer Plans). Zusätzlich wurden Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger von 345 (i. Vj. 363) Mio € gezahlt.

Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen

In den USA und Kanada gewährt der Konzern Gesundheitsfürsorgeleistungen und Lebensversicherungsleistungen an Pensionäre, die bestimmte Mindestanforderungen hinsichtlich ihres Lebens- und Dienstalters erfüllen. Die Verpflichtungen entfallen überwiegend auf den Auslaufbereich von ThyssenKrupp Budd.

Im Dezember 2003 hat die us-Regierung das Gesetz „Medicare Prescription Drug, Improvement and Modernization Act“ in Kraft gesetzt. Durch das Gesetz erhalten Unternehmen, die Gesundheitsfürsorgeleistungen an Pensionäre gewähren, deren Leistungsumfang mindestens der gesetzlichen Regelung entspricht, einen staatlichen Zuschuss. Der Konzern bilanziert diese staatlichen Zuschüsse in Übereinstimmung mit IAS 19 als sogenannte Reimbursement Rights.

Die Entwicklung der Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen und der Erstattungsansprüche (Reimbursement Rights) stellt sich wie folgt dar:

Mio €	30.09.2008 USA/Kanada	30.09.2009 USA/Kanada
Veränderung des Anwartschaftsbarwerts:		
Anwartschaftsbarwert am Anfang des Geschäftsjahres	893	1.013
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuverdienten Ansprüche	10	8
Zinsaufwand: Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtungen	52	66
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	8	- 53
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	103	109
Plankürzungen und Planabgeltungen	0	- 24
Kursdifferenzen	- 10	- 33
Zahlungen für Versorgungsverpflichtungen	- 43	- 46
Anwartschaftsbarwert am Ende des Geschäftsjahres	1.013	1.040
Veränderung der Erstattungsansprüche (Reimbursement Rights) im Zusammenhang mit Gesundheitsfürsorgezuschussverpflichtungen:		
Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche am Anfang des Geschäftsjahres	67	83
Erwartete Erträge aus Erstattungsansprüchen	4	- 4
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	14	1
Beiträge der Arbeitgeber	3	3
Kursdifferenzen	0	- 1
Gezahlte Leistungen	- 6	- 6
Sonstige	1	0
Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche am Ende des Geschäftsjahres	83	76

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Finanzierungsstatus einschließlich der Überleitung zum Bilanzausweis:

Mio €	30.09.2008 USA/Kanada	30.09.2009 USA/Kanada
Finanzierungsstatus am Ende des Geschäftsjahres	- 1.013	- 1.040
Noch unberücksichtigter nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	- 16	- 36
Bilanzierter Betrag (= Rückstellungen für Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen)	- 1.029	- 1.076

Bewertungsannahmen (-prämissen)

Bei der Berechnung der Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen wurden folgende Annahmen zu Grunde gelegt (= gewichteter Durchschnitt):

in %	30.09.2008 USA/Kanada	30.09.2009 USA/Kanada
Durchschnittliche Bewertungsfaktoren:		
Diskontierungssatz	6,97	5,50
Steigerungsrate für Gesundheitsfürsorge im nächsten Jahr	9,73	9,80
Letzte Steigerungsrate für Gesundheitsfürsorge (erwartet in 2032)	5,00	5,00

Netto-Aufwendungen für Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen

Die Netto-Aufwendungen der Zuschussverpflichtungen für die Gesundheitsfürsorgeleistungen für Pensionäre setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	2007/2008 USA/Kanada	2008/2009 USA/Kanada
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuverdienten Versorgungsansprüche	10	8
Zinsaufwand: Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtungen	52	66
Erwarteter Ertrag aus Erstattungsansprüchen	- 4	4
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	3	- 31
Aufwand/(Ertrag) aus Plankürzungen und Planabgeltungen	0	- 24
Netto-Aufwendungen der Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen für Pensionäre	61	23

Die Komponente „Zinsaufwand“ der Netto-Aufwendungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen für Pensionäre ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile „Zinsaufwendungen“ enthalten.

Nachfolgend sind die Auswirkungen dargestellt, die aus einer Erhöhung bzw. Verminderung der angenommenen Steigerungsrate für die Gesundheitsfürsorgeleistungen um 1 %-Punkt resultieren:

Mio €

	1 %-Punkt	
	Erhöhung	Verminderung
Effekt auf die Dienstzeit- und Zinsaufwendungen	9	- 7
Effekt auf den Anwartschaftsbarwert	124	- 104

Folgende Beträge wurden für die laufende Berichtsperiode und die vorangegangenen Berichtsperioden für die Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen angesetzt:

Mio €

	30.09.2005	30.09.2006	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2009
Anwartschaftsbarwert	1.290	1.122	893	1.013	1.040
Beizulegender Zeitwert des Erstattungsanspruchs	79	90	67	83	76
Überschuss bzw. Fehlbetrag der Pläne	- 1.290	- 1.122	- 893	- 1.013	- 1.040
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Schulden der Pläne	- 19	- 33	13	- 41	- 1
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Erstattungsanspruchs	1	31	0	0	1

Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen

Bei einigen deutschen Gesellschaften bestehen Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen. Hierbei erbringt der Arbeitnehmer Vorleistungen durch Mehrarbeit, die nach dem Ausscheiden durch ratierliche Zahlungen entgolten werden. Für die Verpflichtungen wurden Rückstellungen nach IAS 19 „Employee Benefits“ in Höhe von 283 (i. Vj. 242) Mio € angesetzt.

24 / Sonstige Rückstellungen

Mio €

	Gewährleistungs- und Produkt-haftungsverpflichtungen	Sonstige absatz- und beschaffungsmarkt-bezogene Risiken	Verpflichtungen im Personalbereich	Restrukturierungen	Entfernungsverpflichtungen	Umweltschutzverpflichtungen	Prozessrisiken	Sonstiges (sonstige Verpflichtungen)	Insgesamt
Stand 30.09.2008	385	336	617	183	233	38	186	409	2.387
Währungsunterschiede	- 6	0	- 4	- 1	0	0	2	0	- 9
Veränderung Konsolidierungskreis	11	- 30	- 1	- 2	11	0	10	- 44	- 45
Zuführungen	160	220	560	672	8	6	34	385	2.045
Aufzinsung	0	4	0	0	2	0	0	2	8
Inanspruchnahmen	- 48	- 93	- 330	- 120	- 11	- 4	- 29	- 61	- 696
Auflösungen	- 69	- 127	- 282	- 13	- 8	- 6	- 21	- 268	- 794
Stand 30.09.2009	433	310	560	719	235	34	182	423	2.896

Vom Gesamtbetrag der sonstigen Rückstellungen zum 30. September 2009 sind 2.075 (i. Vj. 1.746) Mio € kurzfristig und 821 (i. Vj. 641) Mio € langfristig. Sonstige Rückstellungen in Höhe von 746 (i. Vj. 548) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Rückstellung für Gewährleistungs- und Produkthaftungsverpflichtungen umfasst sowohl die Haftung des Konzerns für die einwandfreie Funktionalität der verkauften Produkte (Gewährleistung) als auch die Verpflichtung, dem Käufer durch den Gebrauch der Produkte entstandene Schäden zu ersetzen (Produkthaftung).

Die Rückstellung für sonstige absatz- und beschaffungsmarktbezogene Risiken besteht im Wesentlichen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Mit den Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich werden vor allem Jubiläumszuwendungen und Verpflichtungen aus den Management Incentiveplänen erfasst, während Sozialplan- und ähnliche Aufwendungen in der Rückstellung für Restrukturierungen innerhalb der Personalstrukturmaßnahmen berücksichtigt sind. Pensionsähnliche Verpflichtungen wie Altersteilzeit- und Vorruhestandsregelungen, die zum Teil auch im Rahmen von Restrukturierungsmaßnahmen entstanden sind, sind Bestandteil der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Restrukturierungsrückstellung umfasst neben den rückstellungsfähigen Personalstrukturmaßnahmen auch Rückstellungen für Sachstrukturmaßnahmen, die im Rahmen der Aufgabe von betrieblichen Bereichen für Kosten gebildet werden, die aus Maßnahmen resultieren, die keinen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren. In allen Segmenten werden Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt. Von den Rückstellungen zum 30. September 2009

entfallen 282 Mio € auf das Segment Steel, 280 Mio € auf das Segment Technologies sowie 80 Mio € auf das Segment Services. Die entsprechenden Aufwendungen werden ab 2008/2009 den Funktionsbereichen zugeordnet; der Vorjahresausweis wurde angepasst.

Die Rückstellung für Entfernungsverpflichtungen besteht im Wesentlichen aus Verpflichtungen zur Sicherung entstandener Bergschäden und für Rekultivierungsmaßnahmen. Die Abwicklung von Bergschäden und Rekultivierungsverpflichtungen erstreckt sich typischerweise über lange Zeiträume von teilweise mehr als 30 Jahren. Die technischen Rahmenbedingungen sind als sehr komplex einzuschätzen. Entsprechend bestehen Unsicherheiten über den zeitlichen Anfall und die konkrete Höhe der Aufwendungen.

Die Rückstellungen für Umweltschutzverpflichtungen betreffen vor allem die Beseitigung von Altlasten sowie Sanierungs- und Gewässerschutzmaßnahmen.

25 / Finanzschulden

BUCHWERTE Mio €

	30.09.2008	30.09.2009
Anleihen	1.497	4.483
Schuldscheindarlehen	479	479
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	968	2.003
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	98	70
Sonstige Darlehen	26	125
Langfristige Finanzschulden	3.068	7.160
Anleihen	500	0
Schuldscheindarlehen	50	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	711	381
Verbindlichkeiten aus nicht ausgebuchten Forderungen	3	0
Akzeptverbindlichkeiten	31	19
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	27	34
Sonstige Darlehen	26	10
Kurzfristige Finanzschulden	1.348	444
Finanzschulden	4.416	7.604

Die kurzfristigen Finanzschulden beinhalten Finanzschulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, während die langfristigen Finanzschulden eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

Finanzschulden in Höhe von 129 (i. Vj. 174) Mio € sind durch Grundpfandrechte besichert.

Per 30. September 2009 sind von den Finanzschulden insgesamt Disagien in Höhe von 30 (i. Vj. 4) Mio € abgesetzt und Agien in Höhe von 12 (i. Vj. 0) Mio € aufgeschlagen. Die Verrechnung der Disagien und Agien ist im Finanzergebnis enthalten.

ANLEIHEN, SCHULDSCHEINDARLEHEN

	Buchwert in Mio € 30.09.2008	Buchwert in Mio € 30.09.2009	Nominalwert in Mio € 30.09.2009	Zinssatz in %	Beizulegender Zeitwert in Mio € 30.09.2009	Fälligkeit
Anleihe ThyssenKrupp Finance Nederland B.V. (500 Mio €) 2002/2009	500	—	—	7,000	—	19.03.2009
Anleihe ThyssenKrupp Finance Nederland B.V. (1.000 Mio €) 2009/2013	—	1.009	1.000	6,750	1.062	25.02.2013
Anleihe ThyssenKrupp Finance Nederland B.V. (1.000 Mio €) 2009/2016	—	988	1.000	8,500	1.099	25.02.2016
Anleihe ThyssenKrupp AG (750 Mio €) 2004/2011	748	749	750	5,000	776	29.03.2011
Anleihe ThyssenKrupp AG (1.000 Mio €) 2009/2014	—	988	1.000	8,000	1.095	18.06.2014
Anleihe ThyssenKrupp AG (750 Mio €) 2005/2015	749	749	750	4,375	735	18.03.2015
Schuldscheindarlehen ThyssenKrupp AG (50 Mio €) 2004/2009	50	—	—	4,500	—	19.01.2009
Schuldscheindarlehen ThyssenKrupp AG (100 Mio €) 2008/2013	100	100	100	5,150	103	15.04.2013
Schuldscheindarlehen ThyssenKrupp AG (150 Mio €) 2008/2013	149	149	150	5,300	155	25.04.2013
Schuldscheindarlehen ThyssenKrupp AG (150 Mio €) 2008/2014	150	150	150	5,375	152	21.05.2014
Schuldscheindarlehen ThyssenKrupp AG (80 Mio €) 2008/2016	80	80	80	5,710	77	15.09.2016
Insgesamt	2.526	4.962	4.980		5.254	

ThyssenKrupp hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Anleihen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 3 Mrd € emittiert. Im Februar 2009 hat die ThyssenKrupp Finance Nederland B.V. eine „Dual Tranche“-Anleihe im Volumen von insgesamt 1,5 Mrd € begeben. Die Anleihe wurde in zwei Tranchen mit einer 4-jährigen (500 Mio €) und einer 7-jährigen Tranche (1.000 Mio €) emittiert. Im April 2009 wurde die 4-jährige Tranche um 500 Mio € aufgestockt. Im Juni 2009 hat die ThyssenKrupp AG eine weitere Anleihe im Volumen von 1 Mrd € begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 5 Jahren.

Die ThyssenKrupp AG hat für alle Anleihen der ThyssenKrupp Finance Nederland B.V. jeweils eine unbedingte und unwiderrufliche Garantie für die Zahlungsverpflichtungen gemäß den Anleihebedingungen übernommen.

Per 30. September 2009 stellt sich die Finanzierungsstruktur der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Sonstigen Darlehen wie folgt dar:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN, SONSTIGE DARLEHEN

	Buchwert in Mio € 30.09.2008	Buchwert in Mio € 30.09.2009	davon in €	Gewogener Durch- schnitts- zinssatz in % per 30.09.2009	davon in USD	Gewogener Durch- schnitts- zinssatz in % per 30.09.2009	davon in weiteren Währungen	Beizu- legender Zeitwert in Mio € 30.09.2009
Bilaterale Kreditvereinbarungen (variabel verzinslich)	—	510	305	1,16	205	0,78	—	510
Sonstige variabel verzinsliche Kredite	1.221	1.099	83	1,77	93	2,45	923	1.099
Festverzinsliche Kredite	510	910	890	5,52	6	—	14	952
Insgesamt	1.731	2.519	1.278	4,24	304	1,28	937	2.561

Aus einer syndizierten Kreditfazilität (Multi-Currency-Facility-Agreement) stehen ThyssenKrupp variabel verzinsliche Mittel in Höhe von 2,5 Mrd € zur Verfügung. Die Fazilität wurde im Juli 2005 abgeschlossen und hat eine Laufzeit bis zum 01. Juli 2014. Die Kreditfazilität war am Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen.

Des Weiteren hat die ThyssenKrupp AG mit ihren Finanzpartnern bilaterale Vereinbarungen in Höhe von 2,3 Mrd € getroffen, denen zufolge sie, aber auch teilweise die ThyssenKrupp Finance USA, Inc. oder die ThyssenKrupp Finance Nederland B.V. Kredite in Euro oder wahlweise in US-Dollar oder Britischem Pfund revolving in An-

spruch nehmen kann (Roll-Over-Finanzierungen). Von diesen bilateralen Kreditlinien haben 50 % eine Restlaufzeit von über 5 Jahren und 50 % eine Restlaufzeit von bis zu 5 Jahren. Am Bilanzstichtag waren hiervon 0,5 Mrd € als Barkredite in Anspruch genommen.

Insgesamt verfügt der Konzern über ungenutzte und fest zugesagte Kreditlinien in Höhe von 4,2 Mrd €.

Darüber hinaus verfügt der Konzern über weitere Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen eines Commercial Paper Programms mit einem maximalen Emissionsvolumen von 1,5 Mrd €, das zum 30. September 2009 nicht in Anspruch genommen war.

Für Finance-Lease-Verträge betragen die zukünftigen Mindestzahlungen zum Stichtag:

Mio €

	30.09.2008			30.09.2009		
	Künftige Mindestleasing- zahlungen	Zinsen	Barwert (Verbindlich- keiten aus Finance Lease)	Künftige Mindestleasing- zahlungen	Zinsen	Barwert (Verbindlich- keiten aus Finance Lease)
Bis zu einem Jahr	35	8	27	40	6	34
Zwischen einem Jahr und fünf Jahren	92	16	76	64	11	53
Länger als fünf Jahre	29	7	22	22	5	17
Insgesamt	156	31	125	126	22	104

Die Fälligkeiten der Finanzschulden verteilen sich wie folgt auf die nächsten 5 Jahre und die Zeit danach:

Mio €

(für die Geschäftsjahre)	Gesamte Finanz- schulden	Davon:
		Verbindlich- keiten gegenüber Kreditinstituten
2009/2010	444	381
2010/2011	963	80
2011/2012	377	359
2012/2013	1.738	472
2013/2014	1.567	413
nach 2013/2014	2.515	679
Insgesamt	7.604	2.384

26 / Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 41 (i. Vj. 40) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

27 / Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Mio €

	30.09.2008		30.09.2009	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	999	321	1.390	4
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	369	—	138	—
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	176	—	58	—
Insgesamt	1.544	321	1.586	4

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 8 (i. Vj. 328) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

28 / Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Mio €	30.09.2008		30.09.2009	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
	Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	3.445	—	2.883
Erhaltene Anzahlungen	1.084	—	957	—
Absatz- und beschaffungsmarktbezogene Verbindlichkeiten	642	—	725	—
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	180	19	22	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft	965	—	738	—
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	122	—	100	—
Rechnungsabgrenzungsposten	187	—	117	—
Verbindlichkeiten aus Steuern (ohne Ertragsteuern)	370	—	349	—
Übrige	506	1	791	46
Insgesamt	7.501	20	6.682	46

Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 506 (i. Vj. 883) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die aus der Bilanzierung von Fertigungsaufträgen resultierenden Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	30.09.2008	30.09.2009
Angefallene Auftragskosten und ausgewiesene Auftragsgewinne (abzüglich ausgewiesener Verluste)	5.382	5.881
abzüglich erhaltener Anzahlungen	– 8.827	– 8.764
Insgesamt	– 3.445	– 2.883

29 / Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Eventualverbindlichkeiten

Die ThyssenKrupp AG, deren Segmentführungsgesellschaften sowie in Einzelfällen auch deren Tochtergesellschaften haben Bürgschaften oder Garantien zu Gunsten von Auftraggebern oder Kreditgebern ausgestellt bzw. ausstellen lassen. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verpflichtungen zeigen Haftungsverhältnisse, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

Mio €

	Maximales Haftungsvolumen		Rückstellung	
	30.09.2008	30.09.2009	30.09.2008	30.09.2009
Anzahlungsgarantien	145	231	1	1
Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien	67	80	1	0
Kreditaufträge	42	39	0	0
Restwertgarantien	45	45	1	1
Sonstige Haftungserklärungen	79	48	1	2
Insgesamt	378	443	4	4

In den Bürgschaften und Garantien sind wie im Vorjahr keine Eventualverbindlichkeiten für assoziierte Unternehmen enthalten. Die Eventualverbindlichkeiten für Joint Ventures betragen 248 (i. Vj. 189) Mio €.

Die Laufzeiten variieren je nach Art der Garantie von 3 Monaten bis zu 10 Jahren (z.B. bei Miet- und Pachtgarantien).

Grundlage für eine mögliche Inanspruchnahme durch den Begünstigten ist die nicht vertragskonforme Erfüllung von vertraglich eingegangenen Verpflichtungen durch den Hauptschuldner, wie z.B. nicht rechtzeitige oder nicht ordnungsgemäße Lieferung, Nichteinhaltung von zugesicherten Leistungsparametern oder nicht ordnungsgemäße Rückzahlung von Krediten.

Alle durch die ThyssenKrupp AG oder die Segmentführungsgesellschaften ausgestellten oder in Auftrag gegebenen Bürgschaften oder Garantien erfolgen im Auftrag und unter Rückhaftung des jeweiligen aus dem zu Grunde liegenden Vertragsverhältnis entsprechend verpflichteten Unternehmens (Hauptschuldner). Besteht die Rückhaftung gegen einen Hauptschuldner, an dem ganz oder teilweise ein konzernfremder Dritter beteiligt ist, so wird grundsätzlich versucht, die Stellung zusätzlicher Sicherheiten in entsprechender Höhe zu vereinbaren.

ThyssenKrupp haftet aus Beteiligungen an Gesellschaften bürgerlichen Rechts, Personengesellschaften und Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Ehemalige Aktionäre von Thyssen und von Krupp haben die gerichtliche Überprüfung der Umtauschverhältnisse aus der Verschmelzung der Thyssen AG und der Fried. Krupp AG Hoesch-Krupp zur ThyssenKrupp AG nach § 305 UmwG beantragt. Die Verfahren sind vor dem Landgericht Düsseldorf anhängig. Stellt das Gericht im Spruchverfahren eine Unangemessenheit des Umtauschverhältnisses fest, erfolgt ein Ausgleich durch eine verzinsliche bare Zuzahlung. Die Zuzahlung ist an alle betroffenen Aktionäre zu leisten, auch wenn sie nicht Antragsteller des Spruchverfahrens sind. Die Gesellschaft erwartet jedoch, dass die Spruchverfahren nicht zu baren Zuzahlungen führen werden, da die Umtauschverhältnisse sorgfältig ermittelt, zwischen voneinander unabhängigen Vertragspartnern

vereinbart und von dem gerichtlich bestellten Verschmelzungsprüfer geprüft und bestätigt worden sind.

Aus der Eingliederung der Thyssen Industrie AG in die ThyssenKrupp AG ist ein Spruchverfahren zur gerichtlichen Überprüfung der Angemessenheit der Abfindung an die außenstehenden Aktionäre der Thyssen Industrie AG anhängig. Sollte das Gericht in einer rechtskräftigen Entscheidung zu dem Ergebnis kommen, dass die angebotene Abfindung unangemessen war, wird die durch weitere Barzahlung erhöhte Abfindung allen außenstehenden Aktionären gewährt.

ThyssenKrupp ist im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Unternehmen in gerichtliche, schiedsgerichtliche und außergerichtliche Auseinandersetzungen verwickelt, die zur Rückerstattung von Teilen des Kaufpreises oder zur Gewährung von Schadensersatz führen können. Aus Anlagenbau-, Liefer- und Leistungsverträgen werden von Kunden, Konsortialpartnern und Subunternehmern Ansprüche erhoben. Bei einigen Rechtsstreitigkeiten haben sich die Ansprüche im Verlauf des Geschäftsjahres als unbegründet erwiesen oder sind verjährt. Eine Reihe von Verfahren sind noch anhängig.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Im Rahmen von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen, die als Operating Lease zu qualifizieren sind, least der Konzern Sachanlagen. Hieraus resultieren im Saldo Aufwendungen von 274 (i. Vj. 272) Mio €, die sich folgendermaßen zusammensetzen:

Mio €	2007/2008	2008/2009
Mindestmietzahlungen (minimum rentals)	272	276
Variable Mietzahlungen (contingent rentals)	0	0
abzgl. Erträge aus Untermietverträgen (sublease)	0	- 2
Insgesamt	272	274

Die künftigen (nicht abgezinsten) Mindestmietzahlungen aus solchen unkündbaren Verträgen, die zum Stichtag eine anfängliche oder verbleibende Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, betragen:

Mio €	30.09.2008	30.09.2009
Bis zu einem Jahr	258	236
Zwischen einem Jahr und fünf Jahren	565	552
Länger als fünf Jahre	453	382
Insgesamt	1.276	1.170

Im Gesamtbetrag der künftigen Mindestmietzahlungen sind die künftigen Mindestmieteinnahmen aus unkündbaren Untermietverträgen in Höhe von 5 (2007/2008: 4) Mio € nicht berücksichtigt.

Das Bestellobligo für Investitionsvorhaben beläuft sich zum 30. September 2009 auf 3.028 (i. Vj. 5.090) Mio € und betrifft im Wesentlichen das Segment Steel.

Gegenüber Kapitalgesellschaften und Genossenschaften bestehen Einzahlungsverpflichtungen und Nachschusspflichten von zusammen 3 (i. Vj. 3) Mio €. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 2.957 (i. Vj. 3.539) Mio €. Diese betreffen im Wesentlichen die Abnahmeverpflichtungen aus langfristigen Koks-, Kohle- und Kalklieferverträgen und Verpflichtungen aus Schiffscharterverträgen im Segment Steel sowie die Abnahmeverpflichtungen aus Strom- und Gaslieferverträgen im Konzern. Darüber hinaus bestehen im Segment Steel langfristige Lieferverträge für Eisenerz und Eisenerz-Pellets, aus denen Abnahmeverpflichtungen für einen Zeitraum von bis zu 14 Jahren resultieren. Auf Grund der hohen Volatilität der Preisentwicklung für Eisenerz wurden für die Bewertung der gesamten Abnahmeverpflichtungen die zum Berichtszeitpunkt gültigen Erzpreise zugrunde gelegt; hieraus ergeben sich Abnahmeverpflichtungen von 11.485 Mio €.

Im Rahmen der Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherungen existieren zurzeit bei einigen Produktionsanlagen der Segmente Steel und Stainless Selbstbehalte in beachtlicher Höhe. Der Eintritt eines oder mehrerer Schadensfälle kann zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns führen.

Mit Entscheidung vom 02. Juli 2008 hat die EU-Kommission verschiedene, der Hellenic Shipyards S.A. (HSY) gewährte Investitionszuschüsse und Zusagen als staatliche, mit dem Gemeinsamen Markt nicht vereinbare Beihilfen eingestuft. Die Beihilfen wurden in den Jahren 1997 bis 2002 teilweise im Zusammenhang mit der Privatisierung der ehemals staatlichen Werft gewährt. Eine Freistellungsklausel im Kaufvertrag über den Erwerb der HSY zugunsten der erwerbenden Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH im Jahre 2002 für eventuelle Rückforderungen von Beihilfen betrachtet die Kommission ebenfalls als beihilfewidrig. Die EU-Kommission hat die Republik Griechenland aufgefordert, die Beihilfen von der HSY zurückzufordern; nach Auffassung der Kommission handelt es sich um einen Betrag von ca. 236 Mio € (zuzüglich Zinsen). Gegen die Entscheidung der Kommission wurde Klage vor dem Europäischen Gericht erster Instanz (Luxemburg) erhoben. Eine Klage gegen die Verkäuferin der HSY auf Freistellung von eventuellen Rückforderungen des griechischen Staates ist bei dem zuständigen Gericht in Athen bereits eingereicht. Die Rückforderungspflicht des griechischen Staates betrifft allein das zivile Geschäft, nicht das militärische Geschäft der HSY. Einigungsgespräche im abgelaufenen Geschäftsjahr mit allen Beteiligten sind noch nicht zum Abschluss gekommen. Sollte der Vorgang insgesamt eine ungünstige Entwicklung nehmen, kann zurzeit nicht ausgeschlossen werden, dass sich daraus ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss von ThyssenKrupp ergibt.

30 / Finanzinstrumente

In den nachfolgenden Tabellen sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen dargestellt. Dabei werden auch die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finance Lease sowie die Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören.

Mio €

	Buchwert laut Bilanz 30.09.2008	Bewertung nach IAS 39		Bewertung nach IAS 17	
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs- kosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Finance Lease)	7.870	7.870			7.870
Kredite und Forderungen		7.870			7.870
Forderungen aus Finance Lease	15				15
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	999	349	454	196	999
Kredite und Forderungen		292			292
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		57		124	181
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			448		448
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			6	72	78
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.725	2.725			2.725
Kredite und Forderungen		2.725			2.725
Summe finanzielle Vermögenswerte	11.609				
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:					
Kredite und Forderungen	10.887	10.887			10.887
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	181	57		124	181
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	448		448		448
Finanzschulden (ohne Finance Lease)	4.291	4.291			4.209
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		4.291			4.209
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	125				125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.731	5.731			5.731
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		5.731			5.731
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.865	1.320	370	175	1.865
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		1.320			1.320
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)			369		369
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			1	175	176
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	12.012				
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	11.342	11.342			11.260
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)	369		369		369

Mio €

	Buchwert laut Bilanz 30.09.2009	Bewertung nach IAS 39		Bewertung nach IAS 17	
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs- kosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Finance Lease)	5.260	5.260			5.260
Kredite und Forderungen		5.260			5.260
Forderungen aus Finance Lease	12				12
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.354	810	245	299	1.354
Kredite und Forderungen		759			759
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		51		185	236
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			245		245
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			0	114	114
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.375	5.375			5.375
Kredite und Forderungen		5.375			5.375
Summe finanzielle Vermögenswerte	12.001				
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:					
Kredite und Forderungen	11.394	11.394			11.394
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	236	51		185	236
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	245		245		245
Finanzschulden (ohne Finance Lease)	7.500	7.500			7.834
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		7.500			7.834
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	104				104
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.185	4.185			4.185
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		4.185			4.185
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.590	1.394	138	58	1.590
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		1.394			1.394
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)			138		138
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			0	58	58
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	13.379				
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	13.079	13.079			13.413
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)	138		138		138

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Ausleihungen ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cash-Flows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Eigenkapitalinstrumente und Gläubigerpapiere. Sie werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet; dieser basiert soweit vorhanden auf Börsenkursen zum Bilanzstichtag. Liegen keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vor und kann der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden, erfolgt eine Bewertung zu Anschaffungskosten.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren, wie z.B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zu Grunde liegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zu Grunde liegenden Basiszinsen, beeinflusst.

Bei Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cash-Flows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zu Grunde gelegt. Daneben werden bei Zins-/Währungsswaps die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen, in denen die Cash-Flows stattfinden, einbezogen.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften basiert auf offiziellen Börsennotierungen. Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Verbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cash-Flows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Die folgende Tabelle stellt die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien dar. Hierin sind keine Ergebniseffekte aus Finance Lease und aus Derivaten mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, da diese keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören.

Mio €	2007/2008	2008/2009
Kredite und Forderungen	136	- 145
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	140	112
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	107	151
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	- 291	- 120

Das Nettoergebnis aus der Kategorie „Kredite und Forderungen“ resultiert im Wesentlichen aus Zinserträgen aus finanziellen Forderungen, Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Kursgewinnen und Kursverlusten aus Fremdwährungsforderungen.

In der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ sind im Wesentlichen die laufenden Erträge aus Eigenkapitalinstrumenten und Gläubigerpapieren sowie Ergebnisse aus dem Abgang dieser Papiere enthalten.

Die Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Währungs-, Zins- und Warenderivaten, die nicht die Anforderungen des IAS 39 für Hedge Accounting erfüllen, sind in der Kategorie „Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung“ enthalten.

Die Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ umfasst die Zinsaufwendungen für finanzielle Verbindlichkeiten sowie Kursgewinne und Kursverluste aus Fremdwährungsverbindlichkeiten.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt verschiedene derivative Finanzinstrumente ein, darunter Devisentermingeschäfte, Devisenoptionsgeschäfte, Zinsswaps, Zins-/Währungsswaps und Warentermingeschäfte. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich zur Absicherung bestehender oder geplanter Grundgeschäfte und dient der Reduzierung von Fremdwährungs-, Zins- und Warenpreissrisiken.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dar:

Mio €

	Nominalwert 30.09.2008	Beizulegender Zeitwert 30.09.2008	Nominalwert 30.09.2009	Beizulegender Zeitwert 30.09.2009
Aktiva				
Währungsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	4.041	150	4.024	163
Währungsderivate im Cash-Flow-Hedge	1.466	55	292	32
Eingebettete Derivate	189	8	377	19
Zinsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung*	71	21	36	8
Zinsderivate im Cash-Flow-Hedge*	0	0	750	29
Warenderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	1.113	269	669	55
Warenderivate im Cash-Flow-Hedge	116	17	129	53
Warenderivate im Fair-Value-Hedge	44	6	41	0
Insgesamt	7.040	526	6.318	359
Passiva				
Währungsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	3.534	179	2.349	91
Währungsderivate im Cash-Flow-Hedge	2.415	137	1.562	56
Eingebettete Derivate	855	52	201	8
Zinsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung*	750	21	0	0
Zinsderivate im Cash-Flow-Hedge*	148	4	1	0
Warenderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	670	117	310	39
Warenderivate im Cash-Flow-Hedge	143	34	23	2
Warenderivate im Fair-Value-Hedge	10	1	41	0
Insgesamt	8.525	545	4.487	196

* inklusive Zins-/Währungsderivate

Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung

Bilanzielle Sicherungsbeziehungen gem. IAS 39 (Hedge Accounting) bestehen vor allem zur Absicherung von Währungsrisiken aus festen vertraglichen Verpflichtungen in Fremdwährung sowie zukünftiger Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, zur Absicherung von Warenpreissrisiken aus Absatz- und Beschaffungsgeschäften und zur Absicherung von Zinsrisiken aus langfristigen Finanzierungen.

Cash-Flow-Hedges

Cash-Flow-Hedges bestehen vor allem zur Absicherung künftiger Zahlungsströme gegenüber Fremdwährungs- und Warenpreissrisiken aus zukünftigen Umsätzen und Beschaffungsgeschäften sowie Zinsrisiken aus langfristigen Finanzierungen. Diese Derivate werden zu beizulegenden Zeitwerten bilanziert, welche in einen effektiven und in einen ineffektiven Teil zerlegt werden. Der effektive Teil der Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte dieser Derivate wird bis zum Realisationszeitpunkt des gesicherten Grundgeschäftes in den kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen erfasst. Der ineffektive Teil hingegen wird ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt. Bei Realisierung der zukünftigen Transaktionen (Grundgeschäfte) werden die im Eigenkapital kumulierten Effekte erfolgswirksam aufgelöst. Zum 30. September 2009 waren Sicherungsinstrumente in Höhe von

114 (i. Vj. 72) Mio € mit positiven beizulegenden Zeitwerten und in Höhe von 58 (i. Vj. 175) Mio € mit negativen beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Für das Geschäftsjahr 2008/2009 ist in den kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen ein unrealisiertes Ergebnis in Höhe von 33 (i. Vj. -189) Mio € (vor Steuern) berücksichtigt. Die maximale Zeitdauer, für die Cash-Flows aus zukünftigen Transaktionen gesichert werden, beträgt 60 Monate.

Im Berichtsjahr wurden in Folge der unterjährigen Realisation von Grundgeschäften 9 (i. Vj. 21) Mio € aus den kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert; davon entfallen 9 (i. Vj. 21) Mio € auf die Umsatzerlöse und 0 (i. Vj. 0) Mio € auf das sonstige Finanzergebnis. Zusätzlich wurden 40 Mio € anschaffungskostenmindernd (i. Vj. 191 Mio € anschaffungskostenenerhöhend) aus den kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in die Vorräte umgegliedert, da die gesicherten Rohstoffe bilanziert wurden, aber noch keine ergebniswirksame Realisation des Grundgeschäftes stattgefunden hatte. Hieraus resultierte eine Minderung der Aufwendungen in Höhe von 48 Mio € in 2008/2009; im folgenden Geschäftsjahr werden Aufwendungen in Höhe von 8 Mio € erfasst. Darüber hinaus wurden 147 (i. Vj. 0) Mio € aus den kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in die Anschaffungskosten der Sachanlagen umgegliedert. Hiervon werden

Aufwendungen in Höhe von 2 Mio € in 2010/2011, 7 Mio € in 2011/2012, 7 Mio € in 2012/2013 und 131 Mio € in den folgenden Geschäftsjahren ergebniswirksam.

Zum 30. September 2009 resultiert aus ineffektiven Bestandteilen der als Cash-Flow-Hedges klassifizierten derivativen Finanzinstrumente ein Nettoergebnis in Höhe von 41 (i. Vj. -3) Mio €.

Der Abbruch von Cash-Flow-Hedges führte im laufenden Geschäftsjahr durch Umgliederung aus den kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen in die Gewinn- und Verlustrechnung zu einem Ergebnis von 84 (i. Vj. 1) Mio €. Diese ursprünglich ergebnisneutral behandelten Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten wurden zu dem Zeitpunkt ergebniswirksam realisiert, als die Durchführung der abgesicherten zukünftigen Transaktionen in Form währungsgesicherter Umsatzerlöse und Rohstoffbezüge nicht länger als wahrscheinlich angesehen wurde. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der durch die Wirtschaftskrise bedingte Rückgang von Rohstoffeinkäufen.

Die im folgenden Geschäftsjahr erwarteten Aufwendungen aus den zum Stichtag in den kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen enthaltenen Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten betragen 19 Mio €. Im Geschäftsjahr 2010/2011 werden Erträge in Höhe von 17 Mio €, im Geschäftsjahr 2011/2012 von 8 Mio € und in den nachfolgenden Geschäftsjahren von 27 Mio € erwartet.

Fair-Value-Hedges

Fair-Value-Hedges bestehen vor allem zur Absicherung der beizulegenden Zeitwerte von festen vertraglichen Verpflichtungen und von Vorratsbeständen gegenüber Preisrisiken. Diese Warenderivate werden ebenso wie die ihnen zugeordneten Grundgeschäfte zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Zum 30. September 2009 waren Sicherungsinstrumente in Höhe von 191 T€ (i. Vj. 6 Mio €) mit positiven beizulegenden Zeitwerten und in Höhe von 317 T€ (i. Vj. 1 Mio €) mit negativen beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Die Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte werden unmittelbar in Abhängigkeit von der Art der zu Grunde liegenden Geschäfte ergebniswirksam in den Umsatzerlösen oder Umsatzkosten ausgewiesen. Im Geschäftsjahr ergab sich ein Nettoergebnis aus der Bewertung der Sicherungsinstrumente im Fair-Value-Hedge in Höhe von -1 (i. Vj. -3) Mio €, während im gleichen Zeitraum ein Nettoergebnis bei den zugehörigen Grundgeschäften von 1 (i. Vj. 3) Mio € realisiert wurde.

Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung

Werden die Voraussetzungen für die Anwendung der Spezialvorschriften zum Hedge Accounting gem. IAS 39 nicht erfüllt, erfolgt ein Ausweis der derivativen Finanzinstrumente als Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung. Die hieraus resultierenden Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung sind in der Tabelle zu den Netto-

ergebnissen aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien dargestellt. In dieser Position enthalten sind auch die eingebetteten Derivate. Sie bestehen im ThyssenKrupp Konzern grundsätzlich in der Ausprägung, dass gewöhnliche Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu Lieferanten und Kunden im Ausland nicht in der funktionalen Währung (Landeswährung) eines der beiden Vertragspartner geschlossen wurden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Der Vorstand der ThyssenKrupp AG hat ein Risikomanagementsystem implementiert, welches vom Aufsichtsrat überwacht wird. In den Grundsätzen für das Risikomanagement sind die Rahmenbedingungen zur Erfüllung der Anforderungen an ein ordnungsmäßiges und zukunftsgerichtetes Risikomanagement im ThyssenKrupp Konzern formuliert. Die Grundsätze verfolgen das Ziel, alle Mitarbeiter im Konzern zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Risiken zu veranlassen sowie einen nachhaltigen Prozess zur Förderung des Risikobewusstseins zu begleiten. Im Handbuch Risikomanagement und in weiteren Konzernrichtlinien sind die Prozesse des Risikomanagements, einzuhaltende Limitierungen sowie der Einsatz von Finanzinstrumenten konkret geregelt. Das Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, die Risiken zeitnah konzernweit zu identifizieren, zu analysieren, zu steuern, zu überwachen und zu kommunizieren. Insbesondere durch eine mindestens zweimal jährlich durchgeführte Risikoinventur in allen Konzernunternehmen wird die Risikolandschaft im ThyssenKrupp Konzern aktualisiert. Über die Ergebnisse des Risikoinventurprozesses werden sowohl der Vorstand der ThyssenKrupp AG als auch der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates informiert. Das Risikomanagement-Reporting ist ein kontinuierlicher Prozess, welcher in das regelmäßige Konzernreporting eingebettet ist. Sowohl die Konzernrichtlinien als auch die Informationssysteme werden regelmäßig überprüft und an aktuelle Entwicklungen angepasst. Zudem überprüft der Bereich Internal Auditing regelmäßig, ob die Konzernunternehmen die Vorgaben des Risikomanagementsystems einhalten.

ThyssenKrupp ist als weltweit agierender Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken (Währungsrisiken, Zinsrisiken und Warenpreisrisiken) ausgesetzt. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, die aus den operativen Geschäften sowie den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen entstehenden Risiken durch den Einsatz ausgewählter derivativer und nicht-derivativer Sicherungsinstrumente zu begrenzen.

Kreditrisiko (Ausfallrisiko)

Der Konzern ist bei Finanzinstrumenten einem Ausfallrisiko ausgesetzt, das aus der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei resultiert und daher maximal in Höhe des positiven beizulegenden Zeitwerts

des betreffenden Finanzinstruments besteht. Vor dem Hintergrund der Finanzkrise gewinnt das Ausfallrisiko zusätzlich an Bedeutung; wir steuern es deshalb mit besonderer Vorsicht. Zur Minimierung der Ausfallrisiken werden im ThyssenKrupp Konzern grundsätzlich Finanzinstrumente im Finanzierungsbereich nur mit solchen Kontrahenten abgeschlossen, die über eine sehr gute Bonität verfügen bzw. einem Einlagensicherungsfonds angeschlossen sind. Dabei werden zur weiteren Risikominimierung Geschäfte nur im Rahmen vorgegebener Kontrahentenlimite getätigt. Im operativen Bereich werden die Außenstände und Ausfallrisiken von den Konzerngesellschaften fortlaufend überwacht und teilweise über Warenkreditversicherungen abgesichert. Die Risiken aus Warenlieferungen an Großkunden unterliegen einer besonderen Bonitätsüberwachung. Zusätzlich werden für die Absicherung von Forderungen gegenüber Großkunden Akkreditive und Ausfallbürgschaften eingesetzt. Die Forderungen gegenüber diesen Vertragspartnern sind jedoch nicht so hoch, als dass sie außerordentliche Risikokonzentrationen begründen würden. Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko für den Konzern besteht darin, dass auf Grund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln, bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen werden

kann. Das Management des Liquiditätsrisikos, somit die Ressourcenallokation und die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit des Konzerns, zählen zu den zentralen Aufgaben der ThyssenKrupp AG. Vor dem Hintergrund der Finanzkrise steht das Liquiditätsrisiko verstärkt im Fokus. Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicherstellen zu können, werden auf Basis einer mehrjährigen Finanzplanung sowie einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung langfristige Kreditlinien und liquide Mittel vorgehalten. Trotz des schwierigen Marktumfeldes als Folge der Finanzkrise steht die Finanzierung auch im nächsten Jahr auf einer gesicherten Basis. So konnten insbesondere durch die Emission von Anleihen im Volumen von insgesamt 3 Mrd € in 2008/2009 das Fälligkeitsprofil verbessert und die Liquiditätssituation weiter gestärkt werden.

Das Cash-Pooling sowie externe Finanzierungen sind im Wesentlichen auf die ThyssenKrupp AG sowie spezielle Finanzierungsgesellschaften konzentriert. Die Mittel werden bedarfsgerecht intern den Konzerngesellschaften zur Verfügung gestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die künftigen undiskontierten vertraglich vereinbarten Zahlungsmittelabflüsse (positive Werte) bzw. Zahlungsmittelzuflüsse (negative Werte) aus finanziellen Verbindlichkeiten:

Mio €

	Buchwerte 30.09.2008	Cash-Flows 2008/2009	Cash-Flows 2009/2010	Cash-Flows 2010/2011 bis 2012/2013	Cash-Flows nach 2012/2013
Anleihen	1.997	605	70	886	816
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.679	796	146	666	559
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	125	35	38	54	29
Übrige Finanzschulden	615	145	29	336	264
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.731	5.690	31	9	1
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	369	308	32	22	- 15
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	176	156	16	0	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.320	994	4	322	0

Mio €

	Buchwerte 30.09.2009	Cash-Flows 2009/2010	Cash-Flows 2010/2011	Cash-Flows 2011/2012 bis 2013/2014	Cash-Flows nach 2013/2014
Anleihen	4.483	303	1.053	2.728	1.953
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.384	484	220	1.557	817
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	104	40	25	39	22
Übrige Finanzschulden	633	56	138	478	99
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.185	4.144	15	24	2
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	138	129	7	1	1
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	58	53	5	0	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.394	1.391	2	1	0

Den Zahlungsmittelflüssen aus derivativen Finanzinstrumenten stehen Zahlungsmittelflüsse aus den gesicherten Grundgeschäften gegenüber, welche in der Fälligkeitsanalyse nicht berücksichtigt wurden. Bei Berücksichtigung auch der Zahlungsmittelflüsse aus den gesicherten Grundgeschäften würden die in der Übersicht gezeigten Zahlungsmittelflüsse entsprechend geringer ausfallen.

Marktrisiken

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die beizulegenden Zeitwerte oder künftigen Zahlungsströme eines originären oder derivativen Finanzinstrumentes auf Grund von Änderungen der Risikofaktoren schwanken. Zu den für ThyssenKrupp relevanten Marktrisiken zählen das Währungsrisiko, das Zinsrisiko sowie das Warenpreisrisiko, insbesondere das Rohstoffpreisrisiko. Aus diesen Risiken können Ergebnis-, Eigenkapital- und Cash-Flow-Schwankungen resultieren. Ziel des Risikomanagements ist es, die entstehenden Risiken durch geeignete Maßnahmen, insbesondere den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, zu eliminieren bzw. zu begrenzen. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten unterliegt strengen Kontrollen, die auf Basis von Richtlinien im Rahmen des regelmäßigen Reportings erfolgen. Es werden im Wesentlichen außerhalb der Börse (d.h. otc) gehandelte Devisentermingeschäfte sowie Zins-/Währungsderivate und Warentermingeschäfte mit Banken und Handelspartnern abgeschlossen. Zur Warenpreisabsicherung werden darüber hinaus auch börsengehandelte Futures eingesetzt.

Die nachstehend beschriebene Analyse sowie die mit Hilfe von Sensitivitätsanalysen ermittelten Beträge stellen hypothetische, zukunftsorientierte Angaben dar, die sich auf Grund unvorhersehbarer Entwicklungen an den Finanzmärkten von den tatsächlichen Ereignissen unterscheiden können. Zudem sind hier nicht die Risiken berücksichtigt, die nicht finanzieller Natur oder nicht quantifizierbar sind, wie z.B. Geschäftsrisiken.

Währungsrisiken

Die Internationalität unserer Geschäftstätigkeit bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen – vor allem in us-Dollar – mit sich. Die Absicherung der hieraus resultierenden Wechselkursrisiken ist wesentlicher Bestandteil unseres Risikomanagements.

Konzern einheitliche Richtlinien bilden die Vorgabe für das Devisenmanagement des ThyssenKrupp Konzerns. Grundsätzlich besteht für alle Konzerngesellschaften Sicherungspflicht von Fremdwährungspositionen im Zeitpunkt ihrer Entstehung. Die im Gebiet der Europäischen Währungsunion ansässigen verbundenen Unternehmen sind grundsätzlich verpflichtet, alle offenen Positionen aus Waren- und Leistungsgeschäften in den wesentlichen Transaktionswährungen einer zentralen Clearing-Stelle anzudienen. Die angeordneten Positionen werden laufzeitkongruent, in Abhängigkeit

vom Sicherungszweck der Derivate und der damit verbundenen Art der bilanziellen Behandlung, entweder im Rahmen eines Portfolio-Hedge-Ansatzes abgesichert oder in direkter Zuordnung an Banken durchgeführt. Die Absicherung von Finanztransaktionen sowie von Geschäften unserer Tochterunternehmen außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt in enger Abstimmung mit der Konzernleitung. Die Einhaltung der zentralen Vorgaben wird regelmäßig durch den Zentralbereich Internal Auditing überprüft.

Zielsetzung bei der Währungsabsicherung ist das Festschreiben von Preisen auf Basis von Sicherungskursen zum Schutz vor zukünftigen ungünstigen Währungsschwankungen. Bei der Sicherung von geplanten produktionsabhängigen Erz-, Kohle- und Koksbezügen erfolgt darüber hinaus eine systematische Ausnutzung von günstigen Euro/us-Dollar-Entwicklungen.

Die Sicherungszeiträume richten sich grundsätzlich nach der Laufzeit des Grundgeschäftes. Die Laufzeit der abgeschlossenen Devisenderivate beträgt in der Regel bis zu 12 Monate und kann in einzelnen Ausnahmefällen auch deutlich darüber hinausgehen. Die Sicherungszeiträume geplanter Erz-, Kohle- und Koksbezüge sind auf Basis des theoretisch fairen Wechselkurses (Kaufkraftparität) und der Schwankungsbreite des us-Dollars gegenüber dem Euro unter Zugrundelegung historischer Daten festgelegt worden. Bei Erreichen definierter Sicherungskurse werden entsprechend einem festgelegten Raster die Sicherungen geplanter Bezüge für bestimmte Zeiträume ausgelöst.

Als relevante Risikovariablen für die Sensitivitätsanalyse im Sinne von IFRS 7 findet ausschließlich der us-Dollar Berücksichtigung, da der weitaus größte Teil der Zahlungsströme in Fremdwährung in us-Dollar abgewickelt wird. Da die Sicherungsgeschäfte grundsätzlich zur Absicherung von Grundgeschäften eingesetzt werden, gleichen sich die gegenläufigen Effekte der Grund- und Sicherungsgeschäfte über die Totalperiode nahezu aus. Das hier dargestellte Fremdwährungsrisiko resultiert somit aus Sicherungsbeziehungen mit bisher noch bilanzunwirksamen Grundgeschäften, d.h. Sicherungen von festen vertraglichen Verpflichtungen sowie von Planumsätzen. Analysiert man das us-Dollar-Währungsrisiko, ergibt sich zum 30. September 2009 folgendes Bild:

Wenn der Euro gegenüber dem us-Dollar am 30. September 2009 um 10 % stärker gewesen wäre, wären die Sicherungsrücklage im Eigenkapital und der beizulegende Zeitwert der relevanten Währungsderivate um 42 Mio € (i. Vj. 229 Mio €) niedriger und das Ergebnis aus der Stichtagsbewertung um 85 Mio € (i. Vj. 32 Mio €) höher gewesen. Wäre der Euro gegenüber dem us-Dollar am 30. September 2009 um 10 % schwächer gewesen, wären die Sicherungsrücklage im Eigenkapital und der beizulegende Zeitwert der relevanten Währungsderivate um 51 Mio € (i. Vj. 280 Mio €) höher und das Ergebnis aus der Stichtagsbewertung um 100 Mio € (i. Vj. 41 Mio €) geringer gewesen.

Zinsrisiko

Auf Grund der internationalen Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten findet die Liquiditätsbeschaffung des ThyssenKrupp Konzerns an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten in verschiedenen Währungen – überwiegend im Euro- und us-Dollar-Raum – und mit unterschiedlichen Laufzeiten statt. Die hieraus resultierenden Finanzschulden sowie unsere Geldanlagen sind zu Teilen einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Aufgabe unseres zentralen Zinsmanagements ist es, dieses Zinsänderungsrisiko zu steuern und zu optimieren. Hierzu werden im Rahmen des Zinsmanagements regelmäßig Zinsanalysen erstellt. Zur Absicherung des Zinsrisikos werden fallweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente werden mit dem Ziel abgeschlossen, die Zinsvolatilitäten und Finanzierungskosten der zu Grunde liegenden Grundgeschäfte zu minimieren.

Große Teile der Zinsderivate sind in Form eines Cash-Flow-Hedges direkt und unmittelbar bestimmten Finanzierungen zugeordnet. In diesen Fällen liegen Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung vor. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Zinsaufwand aus den diesen Derivaten zu Grunde liegenden Grundgeschäften und den zugeordneten Zinsderivaten stellt in Summe den fixierten Festzinssatz der Sicherungsbeziehung dar.

Ein weiterer Teil der Zinsderivate ist nicht eindeutig einer Finanzierung zugeordnet, sondern sichert über einen Macro-Hedge-Ansatz ein Portfolio von Einzelkrediten.

Zins-/Währungsswaps wurden im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Finanzierung der us-Dollar-Aktivitäten abgeschlossen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden diese Derivate als Cash-Flow-Hedge klassifiziert.

Bei Zinsinstrumenten ergeben sich Cash-Flow-Risiken, Opportunitätseffekte sowie bilanz- und ergebniswirksame Zinsrisiken. Refinanzierungen sowie variable Finanzinstrumente unterliegen einem Cash-Flow-Risiko, welches die Unsicherheit bezüglich zukünftiger Zinszahlungen zum Ausdruck bringt. Die Messung des Cash-Flow-Risikos erfolgt mit einer Cash-Flow-Sensitivität. Opportunitätseffekte ergeben sich bei originären Finanzinstrumenten, da diese im Gegensatz zu Zinsderivaten nicht zum beizulegenden Zeitwert, sondern zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Dieser Unterschiedsbetrag, der sogenannte Opportunitätseffekt, schlägt sich weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung nieder. Bilanzwirksame Zinsrisiken, die sich im Eigenkapital auswirken, ergeben sich aus der Bewertung von als Micro-Hedge abgeschlossenen Zinsderivaten. Ergebniswirksame Zinsrisiken resultieren aus den übrigen Zinsderivaten. Opportunitätseffekte sowie bilanz- und ergebniswirksame Zinsrisiken werden mit einer Sensitivitätsberechnung der beizulegenden Zeitwerte und deren Veränderung ermittelt.

Die Zinsanalyse unterstellt zum 30. September 2009 eine Parallelverschiebung der Zinskurven für alle Währungen um +100 / -20

Basispunkte. Im Vorjahr betrug die Parallelverschiebung +100 / -100 Basispunkte. Auf Grund des aktuell niedrigen Zinsniveaus wurde die Verschiebung zur Vermeidung negativer Zinsen von -100 Basispunkte auf -20 Basispunkte reduziert. Es ergeben sich die in der folgenden Tabelle dargestellten Chancen (positive Werte) und Risiken (negative Werte).

Mio €	Veränderung aller Zinskurven zum 30.09.2009 um	
	+ 100 Basispunkte	- 20 Basispunkte
Cash-Flow-Risiko	46	- 9
Opportunitätseffekte	256	- 53
Bilanzwirksame Zinsrisiken aus Zinsderivaten	- 1	0
Ergebniswirksame Zinsrisiken aus Zinsderivaten	0	0

Im Vorjahr ergab die Analyse die in der folgenden Tabelle dargestellten Chancen (positive Werte) und Risiken (negative Werte):

Mio €	Veränderung aller Zinskurven zum 30.09.2008 um	
	+ 100 Basispunkte	- 100 Basispunkte
Cash-Flow-Risiko	21	- 21
Opportunitätseffekte	100	- 106
Bilanzwirksame Zinsrisiken aus Zinsderivaten	1	- 1
Ergebniswirksame Zinsrisiken aus Zinsderivaten	2	- 2

Wenn alle Zinskurven am 30. September 2009 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wären die Sicherungsrücklage im Eigenkapital und der beizulegende Zeitwert der relevanten Zinsderivate um 1 Mio € niedriger (i. Vj. 1 Mio € höher) und das Ergebnis aus der Stichtagsbewertung um 46 (i. Vj 23) Mio € höher gewesen. Wären die Zinskurven am 30. September 2009 um 20 Basispunkte niedriger gewesen, wären die Sicherungsrücklage im Eigenkapital und der beizulegende Zeitwert der relevanten Zinsderivate unverändert (i. Vj. bei einer Verschiebung um -100 Basispunkte 1 Mio € geringer) und das Ergebnis aus der Stichtagsbewertung um 9 (i. Vj. bei einer Verschiebung um -100 Basispunkte 23) Mio € niedriger gewesen.

Warenpreisrisiken

Der Konzern benötigt verschiedene NE-Metalle, insbesondere Nickel, sowie Rohstoffe wie z.B. Erze, Kohle, Koks und Energie für die verschiedenen Produktionsprozesse. Die Einkaufspreise für Rohstoffe und Energie können je nach Marktsituation erheblich schwanken. Nicht immer können die schwankenden Rohstoffpreise an die Kunden weitergegeben werden.

Daher besteht ein Warenpreisisiko, das Einfluss auf die Ergebnis-, Eigenkapital- sowie Cash-Flow-Situation haben kann. Zur Sicherung der Warenpreisisiken wurden insbesondere für Erz, Kohle und Koks langfristige Lieferverträge mit verschiedenen Lieferanten abgeschlossen. Zusätzlich setzten einige Gesellschaften des Konzerns derivative Finanzinstrumente, insbesondere für Nickel und Kupfer, ein, um die Risiken aus Rohstoffpreisvolatilitäten zu minimieren. Die Sicherung erfolgt grundsätzlich dezentral, wobei der Abschluss von Finanzderivaten in diesen Bereichen strengen Richtlinien unterliegt, deren Einhaltung durch Internal Auditing überprüft wird. Es werden ausschließlich marktgängige Instrumente verwendet. Dies sind im Wesentlichen Warentermingeschäfte. Die Warentermingeschäfte sind mit ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Die Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte werden überwiegend ergebniswirksam im betrieblichen Ergebnis erfasst. Einige Warenderivate sind in Form eines Cash-Flow-Hedges direkt und unmittelbar einer bestimmten festen Verpflichtung zugeordnet. Zusätzlich werden in einigen Fällen die beizulegenden Zeitwerte von bestimmten festen Verpflichtungen und Vorratsbeständen in Form von Fair-Value-Hedges abgesichert.

Die aus den steigenden Energiepreisen resultierenden Risiken werden durch eine strukturierte Beschaffung auf dem Strommarkt sowie durch den Abschluss bzw. die Weiterführung langfristiger Erdgasverträge begrenzt. Diese Verträge fallen unter die sogenannte „own use exemption“ und werden daher nicht als derivative Finanzinstrumente bilanziert.

In die nach IFRS 7 für Finanzinstrumente geforderte Szenarioanalyse fließen nur hypothetische Veränderungen der Marktpreise für derivative Finanzinstrumente ein. Die gegenläufigen Effekte aus den Grundgeschäften sind nicht berücksichtigt und würden den Effekt deutlich verringern.

Auf Basis einer angenommenen Überversorgung in den jeweiligen Metallen haben wir Marktpreise auf einem Niveau in Nähe der Produktionskosten der wesentlichen Produzenten zu Grunde gelegt; dies entspricht in Abhängigkeit von den betrachteten Rohstoffen einem hypothetischen Preisrückgang von maximal 71 % (i. Vj. 73 %). Hintergrund ist, dass es bei wesentlich niedrigeren Marktpreisen über längere Zeiträume in der Regel zu Kürzungen der Metallproduktion bis hin zur Schließung kommen kann. Die pro Metall eingestellten Terminaufschläge (Contango) zeigen – wie bei Überversorgung üblich – hohe Werte. Der geschätzte hypothetische Effekt aus der Stichtagsbewertung auf die Gewinn- und Verlustrechnung beträgt 117 (i. Vj. 275) Mio € und auf das Eigenkapital -37 (i. Vj. -64) Mio €. Für das Szenario einer Hochpreisphase bei starker Verknappung werden Marktpreise zu historischen Höchstkursen verwendet. Die in der Regel mit einem unterversorgten Markt einhergehenden eingepflegten Terminabschläge (Backwardation) reflektieren ebenfalls historische Höchstwerte. Es werden in Abhängigkeit von den jeweiligen Rohstoffen maximale Preisanstiege von bis zu 214 % (i. Vj. 252 %) angenommen.

Der geschätzte hypothetische Effekt aus der Stichtagsbewertung auf die Gewinn- und Verlustrechnung beträgt -336 (i. Vj. -295) Mio € und auf das Eigenkapital 149 (i. Vj. 116) Mio €.

31 / Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)

Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung ist gemäß Mitteilung nach § 21 WpHG vom 21. Dezember 2006 mit 25,10 % an der ThyssenKrupp AG beteiligt; gemäß freiwilliger Mitteilung der Stiftung vom 06. Oktober 2009 besteht per 30. September 2009 eine Beteiligung von rund 25,33 %. Über die in der Satzung (§ 21) festgelegten Leistungen und Gegenleistungen hinaus bestanden mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Transaktionen keine wesentlichen Liefer- und Leistungsbeziehungen. Aus der in 2006/2007 erfolgten Beauftragung einer Konzerngesellschaft zur Modernisierung von Aufzügen im Wert von 2 Mio € durch eine zur Stiftung gehörende Einrichtung realisierte eine Konzerngesellschaft in 2007/2008 einen Umsatz in Höhe von 1,4 Mio € und in 2008/2009 einen Umsatz in Höhe von 0,2 Mio €.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 hatte der Konzern Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Joint Ventures. Transaktionen mit diesen nahe stehenden Unternehmen resultieren aus dem normalen Lieferungs- und Leistungsaustausch; der Umfang der Geschäftsbeziehungen ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Mio €			
	Umsatz	Bezogene Leistungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
	2008/2009	2008/2009	30.09.2009	30.09.2009
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	1	0	2	1
Assoziierte Unternehmen	88	8	50	15
Joint Ventures	180	1.049	53	295

Im Geschäftsjahr 2007/2008 hatte der Konzern in geringem Umfang Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Mit Joint Ventures von wesentlicher Bedeutung wurde in 2007/2008 ein Umsatz von 257 Mio € realisiert, aus dem zum 30. September 2008 Forderungen von 160 Mio € resultierten. Gleichzeitig wurden in 2007/2008 von den wesentlichen Joint Ventures Leistungen in Höhe von 1.524 Mio € bezogen, die zum 30. September 2008 zu Verbindlichkeiten von 290 Mio € führten. Mit assoziierten Unternehmen von wesentlicher Bedeutung wurde in 2007/2008 ein Umsatz von 40 Mio € realisiert, aus dem zum 30. September 2008 Forderungen von 18 Mio € resultierten. Gleichzeitig wurden in 2007/2008 von den wesentlichen assoziierten Unternehmen Leistungen in Höhe von

38 Mio € bezogen, aus denen zum 30. September 2008 keine Verbindlichkeiten bestanden. Die Transaktionen resultierten aus dem normalen Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die ESG Legierungen GmbH ist auf Grund der Tatsache, dass ein naher Familienangehöriger eines Vorstandsmitglieds der ThyssenKrupp AG als Geschäftsführer tätig ist, als nahe stehendes Unternehmen des Konzerns einzustufen. Der Konzern hat in 2008/2009 mit der ESG Legierungen GmbH einen Umsatz in Höhe von 0,3 (i. Vj. 1,7) Mio € aus dem Verkauf von Feinzink realisiert. Im gleichen Zeitraum wurden vom Konzern Zinklegierungen in Höhe von 0,1 (i. Vj. 0,2) Mio € bezogen. Die Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Konditionen. Zum 30. September 2009 hatte der Konzern aus der Geschäftsbeziehung eine Verbindlichkeit von 48 T€ (i. Vj. Forderung: 0,1 Mio €).

Die Heitkamp & Thumann Group mit Sitz in Düsseldorf sowie die Heitkamp Baugruppe mit Sitz in Herne sind auf Grund der Tatsache, dass ein Mitglied des Aufsichtsrats maßgeblichen Einfluss auf die Gruppen hat, als nahe stehende Unternehmen des Konzerns einzustufen. Im Zeitraum vom 16. November 2008 bis zum 30. September 2009 hat der Konzern mit der Heitkamp & Thumann Group einen Umsatz in Höhe von 14,4 Mio € aus dem Verkauf von Stahl- und Edelstahlwerkstoffen sowie aus der Erbringung von Industriedienstleistungen realisiert. Im gleichen Zeitraum wurden vom Konzern von der Heitkamp & Thumann Group Werkzeuge in Höhe von 0,5 Mio € und von der Heitkamp Baugruppe Leistungen in Höhe von 1,9 Mio € bezogen. Die Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Konditionen. Zum 30. September 2009 hatte der Konzern aus der Geschäftsbeziehung mit der Heitkamp & Thumann Group Forderungen von 1,2 Mio € und Verbindlichkeiten von 3 T€ sowie aus der Geschäftsbeziehung mit der Heitkamp Baugruppe Forderungen von 2 T€ und Verbindlichkeiten von 0,7 Mio €.

Vergütung des aktiven Vorstands und Aufsichtsrats

Die gemäß IAS 24 angabepflichtige Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst die Vergütung des aktiven Vorstands und Aufsichtsrats.

Die aktiven Mitglieder des Vorstands wurden wie folgt vergütet:

Tausend €	2007/2008	2008/2009
Kurzfristig fällige Leistungen (ohne aktienbasierte Vergütung)	18.871	5.423
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.502	879
Aktienbasierte Vergütungen	963	1.120

Als Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird der aus den Pensionsrückstellungen für die aktiven Vorstandsmitglieder resultierende Dienstzeitaufwand (service cost) ausgewiesen. Die

Angabe der aktienbasierten Vergütung bezieht sich auf den beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung.

Darüber hinaus erhielt der Vorstand im Geschäftsjahr 2008/2009 Zahlungen aus aktienbasierter Vergütung von 4.745 (i. Vj. 13.272) T€.

Zum 30. September 2009 sind Vorstandsmitgliedern wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse gewährt worden; ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern eingegangen.

Die aktiven Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wie folgt vergütet:

Tausend €	2007/2008	2008/2009
Kurzfristig fällige Leistungen	2.721	1.717
Langfristige Vergütungskomponente	895	162

Darüber hinaus wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats der ThyssenKrupp AG für Aufsichtsratsmandate bei Konzerngesellschaften für das Geschäftsjahr 2008/2009 Vergütungen von 124 (i. Vj. 223) Tausend € gewährt.

Zum 30. September 2009 sind Aufsichtsratsmitgliedern wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse gewährt worden; ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

Zur Individualisierung sowie zu weiteren Details zu den Bezügen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder vgl. die Ausführungen im geprüften Vergütungsbericht des Corporate-Governance-Kapitels auf den Seiten 59 bis 65 des Geschäftsberichts.

Vergütung ehemaliger Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf 24,4 (i. Vj. 13,7) Mio €; darin enthalten sind Leistungen nach IAS 24.16(d) in Höhe von 9,9 (i. Vj. 0) Mio €. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen wurden nach IFRS 173,5 (i. Vj. 142,3) Mio € zurückgestellt.

Frühere Aufsichtsratsmitglieder, die vor dem 01. Oktober 2008 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind, erhalten für die Zeit ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine anteilige Vergütung aus der langfristigen Vergütungskomponente von 4 (i. Vj. 16) T€.

32 / Segmentberichterstattung

Die nachfolgend beschriebenen Segmente entsprechen der internen Organisations- und Berichtsstruktur des ThyssenKrupp Konzerns. Die Segmentabgrenzung berücksichtigt die unterschiedlichen Produkte und Dienstleistungen des Konzerns.

Steel

Das Segment Steel konzentriert sich auf Erzeugung und Vertrieb von hochwertigem Qualitätsflachstahl. Das Programm ist konsequent auf Produkte mit großer Verarbeitungstiefe entlang der Wertschöpfungskette ausgerichtet. Intelligente Werkstofflösungen, produktspezifische Anarbeitung, Dienstleistungen und umfassender Service prägen das Leistungsprofil.

Stainless

Das Segment bündelt alle Herstellungs- und Vertriebsfunktionen für die Werkstoffe Edelstahl Rostfrei-Flach, Nickellegierungen und Titan. Durch hohe Lieferperformance, Flexibilität und tief greifenden Service unterstützt Stainless die Kunden bei der Herstellung hochqualitativer Endprodukte.

Technologies

Im Segment Technologies sind hochtechnologie-orientierte Anlagenbauer und Komponentenhersteller zusammengefasst. Hierzu zählen Plant Technology, Marine Systems, Mechanical Components, Automotive Solutions und Transrapid. Plant Technology bietet das Projektmanagement für die Planung und den Bau von Spezial- und Großanlagen für die Chemie und Petrochemie, die Zementindustrie, für Förder- und Kokereitechnik an. Das Leistungsspektrum von Marine Systems umfasst Neubau, Reparatur, Umbau und Service insbesondere von Marineschiffen, d.h. von konventionellen u-Booten und Überwasserschiffen. Auch im zivilen Schiffbau ist Marine Systems bei Megayachten und Containerschiffen aktiv. Unter dem Dach von Mechanical Components vereinigen sich Hersteller von Komponenten für den Maschinenbau und die Automobilindustrie. Gefertigt werden u.a. Großwälzlager, gebaute Nockenwellen, Kurbelwellen, Gussteile und Laufwerke für Baumaschinen. Innerhalb von Automotive Solutions werden Lösungen für die Automobilindustrie gebündelt. Die Produkt- und Leistungspalette reicht von Lenk- und Dämpfungssystemen, über die komplette Prozesskette der Karosserietechnik, Systemlösungen im Fahrwerksbereich bis hin zur Aggregatmontage für die Automobilindustrie. Transrapid betreibt die Planung, das Projektmanagement und den Bau von Magnetschnellbahnsystemen.

Elevator

Das Segment betreibt den Neubau, die Modernisierung sowie den Service von Aufzügen, Fahrtreppen, Fahrsteigen, Treppen- und Plattformliften sowie Fluggastbrücken. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Produktpalette von Anlagen für den Volumenmarkt bis zu kundenindividuellen Lösungen nach Maß.

Services

Das Segment ist Dienstleister für Werkstoffe, Rohstoffe und Industrieprozesse. Dabei werden neben der Distribution und dem Produktverkauf von Walz- und Edelstahl, Rohren, NE-Metallen und Kunststoffen

auch Dienstleistungen angeboten, die von der Anarbeitung und Logistik über Lager- und Bestandsmanagement bis hin zum Supply-Chain-Management reichen. Die Prozessdienstleistungen umfassen neben komplexen Instandhaltungsaktivitäten auch produktionsbegleitende Dienstleistungen. Hinzu kommen die weltweite Versorgung mit metallurgischen Rohstoffen sowie innovative technische Systemlösungen.

Corporate

Corporate umfasst die Konzernverwaltung einschließlich der konzerninternen Dienstleistungen sowie die inaktiven Gesellschaften, die einzelnen Segmenten nicht zugeordnet werden können. Hinzu kommen die nicht betriebsnotwendigen Immobilien, die zentral im Bereich Corporate geführt und verwertet werden. Darüber hinaus wurde der Auslaufbereich von ThyssenKrupp Budd zugeordnet.

Das Ergebnis vor Steuern von Corporate setzt sich folgendermaßen zusammen:

Mio €	2007/2008	2008/2009
Verwaltungskosten Konzernleitung	- 192	- 109
Altersversorgung	- 20	- 23
FuE-Förderung	- 6	- 12
Zinsergebnis Nettofinanzschulden	- 2	- 52
Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen	- 159	- 206
Übriges Finanzergebnis	- 22	46
Risk and Insurance Services	21	18
Sondervorgänge	- 47	- 7
Ergebnis Corporate Headquarters	- 427	- 345
Ergebnis Corporate Real Estate	10	1
Ergebnis Corporate vor Steuern	- 417	- 344

Konsolidierung

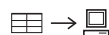
Die Konsolidierung umfasst im Wesentlichen die Eliminierung von Zwischengewinnen im Vorratsvermögen. Ferner erfolgt hier die Eliminierung des Beteiligungsergebnisses für die Gesellschaften, an denen die Segmente Steel und Services gemeinsam beteiligt sind. Diese Gesellschaften werden im Segment Steel, das die wirtschaftliche Führung hat, voll konsolidiert. Im Segment Services erfolgt eine Bilanzierung der Beteiligung nach der Equity-Methode. Bei Services sind Beteiligungsergebnisse aus konzerninternen Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 0 (i. Vj. 19) Mio € enthalten.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente sind bis auf die vorstehend dargestellten Aufwandsübernahmen die gleichen, wie sie für den Konzern in den Grundsätzen der Rechnungslegung beschrieben sind. Das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns ist das „Ergebnis vor Steuern“, wie es in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt wird.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Verrechnungspreisen vorgenommen.

INFORMATIONEN NACH SEGMENTEN Mio €

	Steel	Stainless	Technologies	Elevator	Services	Corporate	Konsolidierung	Konzern
Geschäftsjahr 2007/2008								
Außenumsätze	12.826	6.592	12.347	4.926	16.632	103	0	53.426
konzerninterne Umsätze	1.532	828	65	4	704	21	- 3.154	0
Umsatzerlöse gesamt	14.358	7.420	12.412	4.930	17.336	124	- 3.154	53.426
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	54	2	19	0	44	1	- 20	100
Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	259	15	156	2	75	8	0	515
Zinserträge	152	35	359	51	315	793	- 1.424	281
Zinsaufwendungen	- 311	- 123	- 297	- 66	- 398	- 954	1.424	- 725
Ergebnis vor Steuern	1.540	126	741	434	750	- 417	- 46	3.128
Segmentvermögen	15.124	6.270	14.575	4.833	9.122	18.560	- 26.842	41.642
Abschreibungen	639	157	347	57	154	28	0	1.382
Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8	6	21	2	0	2	0	39
Wertminderungsaufwendungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und finanzielle Vermögenswerte	0	0	3	0	0	0	0	3
Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1	14	1	0	0	1	0	17
Wertaufholungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und finanzielle Vermögenswerte	0	0	3	0	0	0	0	3
Segmentverbindlichkeiten	11.573	4.356	11.756	3.376	6.634	19.594	- 27.136	30.153
Zahlungsunwirksames Ergebnis aus der Veränderung sonstiger Rückstellungen	- 380	- 24	- 147	- 118	- 72	1	- 53	- 793
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.576	387	710	100	208	66	- 29	4.018
Geschäftsjahr 2008/2009								
Außenumsätze	9.046	4.087	10.576	5.304	11.452	98	0	40.563
konzerninterne Umsätze	899	399	64	4	444	29	- 1.839	0
Umsatzerlöse gesamt	9.945	4.486	10.640	5.308	11.896	127	- 1.839	40.563
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	- 24	0	7	1	- 12	0	- 1	- 29
Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	249	14	150	1	61	6	0	481
Zinserträge	134	25	224	40	120	680	- 960	263
Zinsaufwendungen	- 370	- 106	- 256	- 50	- 204	- 938	960	- 964
Ergebnis vor Steuern	- 486	- 946	- 868	558	- 271	- 344	- 7	- 2.364
Segmentvermögen	20.199	5.255	15.352	4.999	6.959	25.136	- 36.533	41.367
Abschreibungen	612	157	361	66	157	27	0	1.380
Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	26	107	307	3	0	3	0	446
Wertminderungsaufwendungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und finanzielle Vermögenswerte	0	0	30	0	1	0	0	31
Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	0	1	0	0	1	0	2
Segmentverbindlichkeiten	15.820	4.574	13.362	3.396	4.952	26.937	- 37.370	31.671
Zahlungsunwirksames Ergebnis aus der Veränderung sonstiger Rückstellungen	- 283	- 77	- 544	- 124	- 222	- 8	- 1	- 1.259
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.593	343	814	135	210	126	17	4.238



Bei der Darstellung der Informationen nach Regionen erfolgt die Länderzuordnung der Umsätze nach dem Sitz des Kunden, während die Zuordnung des Segmentvermögens und der Investitionen nach dem jeweiligen Standort vorgenommen wird. Die Bestimmung der Investitionen erfolgt nach der für die Kapitalflussrechnung geltenden Abgrenzung.

Das geografische Segment „Übrige EU“ umfasst mit Ausnahme von Deutschland alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zum

aktuellen Berichtszeitpunkt. Die europäischen Länder, die derzeit nicht Mitglied der Europäischen Union sind, sind Teil des Segments „Übrige Länder“. Das Segment „Amerika“ beinhaltet die Staaten der Nafta und von Südamerika. Das Segment „Asien/Pazifik“ umfasst Asien und Australien.

Es gab keine Beziehungen zu einzelnen Kunden, deren Umsatzanteil gemessen am Konzernumsatz wesentlich ist.

INFORMATIONEN NACH REGIONEN Mio €

	Deutschland	Übrige EU*	Amerika	Asien/Pazifik	Übrige Länder	Konzern
Außenumsätze (Sitz des Kunden)						
2007/2008	19.161	16.677	9.706	4.852	3.030	53.426
2008/2009	13.031	12.142	7.858	4.341	3.191	40.563
Langfristige Vermögenswerte (= immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte), (Standort der Vermögenswerte)						
30.09.2008	8.129	2.515	5.437	795	332	17.208
30.09.2009	7.943	2.377	7.972	822	393	19.507

* Mitgliedsstaaten nach Erweiterung zum 01. Januar 2007

33 / Schätzungen und Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert die Vornahme von Schätzungen sowie das Treffen von Annahmen durch das Management, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Anhangangaben beeinflusst werden. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln.

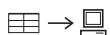
Bilanzierung von Erwerben

Als Folge von Akquisitionen werden Firmenwerte in der Bilanz des Konzerns ausgewiesen. Bei der Erstkonsolidierung eines Erwerbs werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbsstichtag angesetzt. Eine der wesentlichsten Schätzungen bezieht sich dabei auf die Bestimmung der zum Erwerbsstichtag jeweils beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung werden in der Regel auf Basis unabhängiger Gutachten bewertet, während marktgängige Wertpapiere zum Börsenpreis angesetzt werden. Falls immaterielle Vermögenswerte identifiziert werden, wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts entweder auf das unab-

hängige Gutachten eines externen Bewertungsgutachters zurückgegriffen oder der beizulegende Zeitwert intern unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik ermittelt, deren Basis üblicherweise die Prognose der insgesamt erwarteten künftigen Cash-Flows ist. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit den Annahmen, die das Management bezüglich der künftigen Wertentwicklung der jeweiligen Vermögenswerte getroffen hat sowie der unterstellten Veränderungen des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes.

Firmenwert

Wie in den Grundsätzen der Rechnungslegung unter Anhang-Nr. 01 dargestellt, überprüft der Konzern jährlich und sofern irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, ob eine Wertminderung der Firmenwerte eingetreten ist. Dann ist der erzielbare Betrag der Cash Generating Unit zu schätzen. Dieser entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Die Bestimmung des Nutzungswertes beinhaltet die Vornahme von Anpassungen und Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung der künftigen Cash-Flows (vgl. Anhang-Nr. 12). Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrags verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte.



Werthaltigkeit der Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag hat der Konzern einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert einer Sachanlage, einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie oder eines immateriellen Vermögenswertes wertgemindert sein könnte. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes geschätzt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die diskontierten künftigen Cash-Flows des betreffenden Vermögenswertes zu bestimmen. Die Schätzung der diskontierten künftigen Cash-Flows beinhaltet wesentliche Annahmen wie insbesondere solche bezüglich der künftigen Verkaufspreise und Verkaufsvolumina, der Kosten und der Diskontierungszinssätze. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die Schätzungen der relevanten erwarteten Nutzungsdauern, die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Industriezweige, in denen der Konzern tätig ist, sowie die Einschätzungen der diskontierten künftigen Cash-Flows angemessen sind, könnte durch eine Veränderung der Annahmen oder Umstände eine Veränderung der Analyse erforderlich werden. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertauffholungen resultieren, falls sich die vom Management identifizierten Trends umkehren oder sich die Annahmen und Schätzungen als falsch erweisen sollten.

Umsatzrealisierung aus Fertigungsaufträgen

Bestimmte Konzerngesellschaften, insbesondere in den Segmenten Technologies und Elevator, tätigen einen Teil ihrer Geschäfte als Fertigungsaufträge, die nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert werden, wonach die Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad auszuweisen sind. Diese Methode erfordert eine exakte Schätzung des Ausmaßes des Auftragsfortschritts. In Abhängigkeit von der Methode zur Bestimmung des Fertigstellungsgrades umfassen die wesentlichen Schätzungen die gesamten Auftragskosten, die bis zur Fertigstellung noch anfallenden Kosten, die gesamten Auftrags Erlöse, die Auftragsrisiken und andere Beurteilungen. Das Management der operativen Einheiten überprüft kontinuierlich alle Schätzungen, die im Rahmen der Fertigungsaufträge erforderlich sind, und passt diese gegebenenfalls an.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Da der Konzern in zahlreichen Ländern operativ tätig ist und Einkünfte erzielt, unterliegt er in einer Vielzahl von Steuerhoheiten den unterschiedlichsten Steuergesetzen. Um die weltweiten Steuerverbindlichkeiten des Konzerns zu bestimmen, sind daher wesentliche Beurteilungen erforderlich. Obwohl das Management davon ausgeht, eine vernünftige Einschätzung steuerlicher Unwägbarkeiten

getroffen zu haben, kann nicht zugesichert werden, dass sich der tatsächliche Ausgang solcher steuerlicher Unwägbarkeiten mit der ursprünglichen Einschätzung deckt. Etwaige Unterschiede könnten in der jeweiligen Periode, in der die Angelegenheit endgültig entschieden wird, Auswirkungen auf die Steuerverbindlichkeiten und die latenten Steuern haben.

Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt der Konzern, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Management u.a. die Beurteilung der Steuervorteile, die sich aus den zur Verfügung stehenden Steuerstrategien und dem künftigen zu versteuernden Einkommen ergeben, sowie die Berücksichtigung weiterer positiver und negativer Faktoren. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern könnten sich verringern, falls die Schätzungen der geplanten steuerlichen Einkommen und die durch zur Verfügung stehende Steuerstrategien erzielbaren Steuervorteile gesenkt werden oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung den zeitlichen Rahmen oder den Umfang der Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken. Für weitere Informationen zu potentiellen Steuervorteilen, für die keine aktiven latenten Steuern ange setzt worden sind, vgl. die Ausführungen unter Anhang-Nr. 09.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen. Diese Bewertungen beruhen auf statistischen und anderen Faktoren, um auf diese Weise künftige Ereignisse zu antizipieren. Diese Faktoren umfassen u.a. versicherungsmathematische Annahmen wie Diskontierungszinssatz, erwarteter Kapitalertrag des Planvermögens, erwartete Gehaltssteigerungen, Sterblichkeitsraten und Steigerungsraten für Gesundheitsfürsorgekosten. Diese versicherungsmathematischen Annahmen können auf Grund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen erheblich von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen und deshalb zu einer wesentlichen Veränderung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen sowie des zugehörigen künftigen Aufwands führen (vgl. Anhang-Nr. 23 bezüglich weiterer Informationen für Leistungen an Arbeitnehmer).

Rechtliche Risiken

Wie unter Anhang-Nr. 29 dargestellt, sind ThyssenKrupp Unternehmen in einigen Fällen Parteien in Rechtsstreitigkeiten. Der Ausgang dieser Fälle könnte einen wesentlichen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das Management analysiert regelmäßig die aktuellen Informationen zu diesen Fällen und bildet Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen einschließlich der geschätzten Rechtskosten. Für die Beurteilung werden interne und externe Rechtsanwälte eingesetzt. Im Rahmen der

Entscheidung über die Notwendigkeit einer Rückstellung berücksichtigt das Management die Wahrscheinlichkeit eines ungünstigen Ausgangs und die Möglichkeit, die Höhe der Verpflichtung ausreichend verlässlich zu schätzen. Die Erhebung einer Klage oder die formale Geltendmachung eines Anspruchs gegen ThyssenKrupp Unternehmen oder die Angabe eines Rechtsstreits im Anhang bedeuten nicht automatisch, dass eine Rückstellung für das betreffende Risiko angemessen ist.

34 / Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernunternehmen HDW und HSY aus der Business Unit Marine Systems sehen sich seit dem Jahr 2006 einem zunehmenden Zahlungsverzug durch das Verteidigungsministerium der Republik Griechenland als Auftraggeber für ein Neubau- und ein Modernisierungsprogramm über insgesamt 7 U-Boote ausgesetzt. Die rückständigen Zahlungen beliefen sich auf einen Nominalbetrag von zuletzt 534 Mio €. Vor diesem Hintergrund war die Fortsetzung des Auftragsverhältnisses nicht mehr verantwortbar. Die zugrunde liegenden Bauverträge wurden mit sofortiger Wirkung am 21. September 2009 aus wichtigem Grund gekündigt. Im Hinblick auf diese Situation sind die Finanzierungszusagen der ThyssenKrupp AG an die HSY zum 25. September 2009 gekündigt worden. Eine Interims-Finanzierungszusage der Obergesellschaft ThyssenKrupp Marine Systems AG ist zum 31. Oktober 2009 ausgelaufen. Dadurch hat sich die Finanzlage der HSY soweit verschärft, dass die Aufrechterhaltung der Going-Concern-Prämisse für dieses Konzernunternehmen nicht mehr möglich war. In laufenden Verhandlungen wird derzeit versucht, durch einen Eigentümerwechsel eine Lösung zu erreichen, die den Interessen der Beteiligten gerecht wird; dies schließt insbesondere auch das Interesse von ThyssenKrupp an einer Begleichung der ausstehenden Forderungen ein.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

35 / Zusätzliche Informationen zur Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Nicht zahlungswirksame Investitionstätigkeiten

Im Geschäftsjahr 2008/2009 ergab sich aus dem Erwerb und der Erstkonsolidierung von Gesellschaften ein Zugang von langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 51 (i. Vj. 167) Mio €.

Der zahlungsunwirksame Zugang von Vermögenswerten aus Finance Lease im Geschäftsjahr 2008/2009 beträgt 11 (i. Vj. 42) Mio €.

Nicht zahlungswirksame Finanzierungstätigkeiten

Im Geschäftsjahr 2008/2009 erfolgte durch den Erwerb und die Erstkonsolidierung von Gesellschaften ein Zugang von Brutto-Finanzschulden in Höhe von 24 (i. Vj. 72) Mio €.

Sonstige Angaben

36 / Erklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Am 01. Oktober 2009 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Die ThyssenKrupp AG entspricht sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009.

Die Entsprechenserklärung der börsennotierten Tochtergesellschaft Eisen- und Hüttenwerke AG ist am 01. Oktober 2009 abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht worden.

37 / Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 und § 264b HGB

Nachfolgende inländische Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft bzw. Personengesellschaft im Sinne des § 264a HGB haben in Teilen von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 und § 264b HGB Gebrauch gemacht.

A	
AGOZAL Oberflächenveredelung GmbH,	Neuwied
Aloverzee Handelsgesellschaft mbH,	Düsseldorf
AWG Industrieanlagen und Wassertechnik GmbH Berlin,	Berlin
B	
Becker & Co. GmbH,	Neuwied
BERCO Deutschland GmbH,	Ennepetal
BIS Blohm + Voss Inspection Service GmbH,	Hamburg
Bleuel & Röhling GmbH,	Burghaun
Blohm + Voss Repair GmbH,	Hamburg
Blohm + Voss Shipyards & Services GmbH,	Hamburg
Blohm + Voss Shipyards GmbH,	Hamburg
C	
Christian Hein GmbH,	Langenhagen
D	
Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmittelwartung Pura mbH,	Düsseldorf
Dortmunder Eisenhandel Hansa GmbH,	Dortmund
Dr. Mertens Edelstahlhandel GmbH,	Offenbach
DWR - Deutsche Gesellschaft für Weißblechrecycling mbH,	Andernach
E	
EBOR Edelstahl GmbH,	Sachsenheim
EH Güterverkehr GmbH,	Duisburg
Eisen und Metall GmbH,	Stuttgart
Eisenbahn und Häfen GmbH,	Duisburg
Eisenmetall Handelsgesellschaft mbH,	Gelsenkirchen
ELEG Europäische Lift + Escalator GmbH,	Düsseldorf
Erich Weit GmbH,	München
F	
Freiburger Stahlhandel GmbH,	Freiburg i.Br.
G	
Gesellschaft für Meß- und Regeltechnik mit beschränkter Haftung,	Essen
GMT Aufzug-Service GmbH,	Ettlingen
GWH Aufzüge GmbH,	Himmelstadt
H	
Haisch Aufzüge GmbH,	Gingen/Fils
Hanseatische Aufzugsbau GmbH,	Rostock
HDW-Gaarden GmbH,	Kiel
Health Care Solutions GmbH,	Düsseldorf
Herzog Coilex GmbH,	Stuttgart
HF Vermögensverwaltungsgesellschaft im Ruhrtal GmbH,	Hagen
Hoesch Hohenlimburg GmbH,	Hagen
Hövelmann & Co. Eisengroßhandlung GmbH,	Gelsenkirchen
Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH,	Kiel
I	
IKL Ingenieurkontor Lübeck GmbH,	Kiel
Immover Gesellschaft für Grundstücksverwaltung mbH,	Essen
Innovative Meerestechnik GmbH,	Emden
J	
Jacob Bek GmbH,	Ulm
K	
KBS Kokereibetriebsgesellschaft Schwelgern GmbH,	Duisburg
Kraemer & Freund GmbH & Co. KG,	Hagen
Krupp Industrietechnik GmbH,	Essen
Kunststoff-Service-Partner GmbH,	Düsseldorf
L	
Leichsenring HUS Aufzüge GmbH,	Hamburg
LiftEquip GmbH Elevator Components,	Neuhausen a.d.F.
Liftservice und Montage GmbH,	Saarbrücken
M	
Max Cochius GmbH,	Berlin
Metall Service Partner GmbH,	Gelsenkirchen
MgF Magnesium Flachprodukte GmbH,	Freiberg
MONTAN GmbH Assekuranz-Makler,	Düsseldorf
N	
Nothelfer Planung GmbH,	Wadern-Lockweiler
O	
Otto Wolff Handelsgesellschaft mbH,	Düsseldorf
Otto Wolff U.S. Sales GmbH,	Andernach
P	
Peiniger International GmbH,	Gelsenkirchen
Polysius AG,	Beckum
R	
Rasselstein GmbH,	Andernach
Rasselstein Verwaltungs GmbH,	Neuwied
Reisebüro Dr. Tigges GmbH,	Essen
Rothe Erde Beteiligungs GmbH,	Essen
Rothe Erde GmbH,	Dortmund
S	
SBS Brenn- und Schneidbetrieb Rinteln GmbH,	Rinteln
smbChromstahl GmbH,	Hannover-Langenhagen
Stahlhauser Liegenschaften Verwaltungsgesellschaft mbH,	Essen
SVG Steinwerder Verwaltungsgesellschaft mbH,	Hamburg
T	
Tepper Aufzüge GmbH,	Münster
Thyssen Altwert Umweltservice GmbH,	Düsseldorf
Thyssen Duro Metall GmbH,	Kornwestheim
Thyssen Liegenschaften Verwaltungs- und Verwertungs GmbH & Co. KG Industrie,	Essen
Thyssen Liegenschaften Verwaltungs- und Verwertungs GmbH & Co. KG Stahl,	Essen
Thyssen Rheinstahl Technik GmbH,	Düsseldorf
Thyssen Schulte Werkstoffhandel GmbH,	Düsseldorf
Thyssen Stahl GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Academy GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Accessibility Holding GmbH,	Essen

ThyssenKrupp AdMin GmbH,	Düsseldorf	ThyssenKrupp Metallcenter GmbH,	Wörth a. Rhein
ThyssenKrupp Aufzüge Deutschland GmbH,	Stuttgart	ThyssenKrupp Metallurgie GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Aufzüge die Erste GmbH,	Stuttgart	ThyssenKrupp MinEnergy GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Aufzüge GmbH,	Neuhausen a. d. F	ThyssenKrupp Nirosta AG,	Krefeld
ThyssenKrupp Aufzugswerke GmbH,	Neuhausen a. d. F	ThyssenKrupp Nirosta Präzisionsband GmbH,	Krefeld
ThyssenKrupp Automotive Systems GmbH,	Essen	ThyssenKrupp Nutzeisen GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Automotive Systems Leipzig GmbH,	Leipzig	ThyssenKrupp OneOcean GmbH,	Hamburg
ThyssenKrupp Bauservice GmbH,	Hückelhoven	ThyssenKrupp Presta Chemnitz GmbH,	Chemnitz
ThyssenKrupp Bausysteme GmbH,	Kreuztal	ThyssenKrupp Presta Ilsenburg GmbH,	Ilsenburg
ThyssenKrupp Bilstein Suspension GmbH,	Ennepetal	ThyssenKrupp Presta München/Esslingen GmbH,	München
ThyssenKrupp Bilstein Tuning GmbH,	Ennepetal	ThyssenKrupp Presta SteerTec GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Coferal GmbH,	Essen	ThyssenKrupp Presta SteerTec Mülheim GmbH,	Mülheim
ThyssenKrupp DAVEX GmbH,	Duisburg	ThyssenKrupp Presta SteerTec Schönebeck GmbH,	Schönebeck
ThyssenKrupp DeliCate GmbH,	Düsseldorf	ThyssenKrupp Printmedia GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp Dienstleistungen GmbH,	Düsseldorf	ThyssenKrupp Real Estate GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Drauz Nothelfer GmbH,	Heilbronn	ThyssenKrupp Risk and Insurance Services GmbH,	Essen
ThyssenKrupp EGM GmbH,	Langenhagen	ThyssenKrupp Röhm Kunststoffe GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH,	Gelsenkirchen	ThyssenKrupp Sägenstahlcenter GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp Electrical Steel Verwaltungsgesellschaft mbH,	Gelsenkirchen	ThyssenKrupp Schulte GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Elevator (CENE) GmbH,	Essen	ThyssenKrupp Services AG,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Elevator (ES/PBB) GmbH,	Essen	ThyssenKrupp Sicherheitsdienstleistungen GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Elevator AG,	Düsseldorf	ThyssenKrupp Special Products GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Elevator die Vierte GmbH,	Düsseldorf	ThyssenKrupp Stahl Immobilien GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp EnCoke GmbH,	Dortmund	ThyssenKrupp Stahlkontor GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Energievertriebs GmbH,	Essen	ThyssenKrupp Stahl-Service-Center GmbH,	Leverkusen
ThyssenKrupp Erste Beteiligungsgesellschaft mbH,	Düsseldorf	ThyssenKrupp Stainless International GmbH,	Krefeld
ThyssenKrupp ExperSite GmbH,	Kassel	ThyssenKrupp Steel AG,	Duisburg
ThyssenKrupp Facilities Services GmbH,	Düsseldorf	ThyssenKrupp Steel Beteiligungen GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Fahrtreppen GmbH,	Hamburg	ThyssenKrupp Steel Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH,	Duisburg
ThyssenKrupp Fahrzeugtechnik GmbH,	Emden	ThyssenKrupp System Engineering GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Federn GmbH,	Hagen	ThyssenKrupp Systems & Services GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Fördertechnik GmbH,	Essen	ThyssenKrupp Tailored Blanks GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp Gerlach GmbH,	Homburg/Saar	ThyssenKrupp Tailored Blanks Nord GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp GfT Bautechnik GmbH,	Essen	ThyssenKrupp Technologies AG,	Essen
ThyssenKrupp GfT Gleistechnik GmbH,	Essen	ThyssenKrupp Technologies CoE GmbH,	Essen
ThyssenKrupp GfT Tiefbautechnik GmbH,	Essen	ThyssenKrupp TKW Verwaltungs GmbH,	Bochum
ThyssenKrupp Grundbesitz Verwaltungs GmbH,	Essen	ThyssenKrupp Transrapid GmbH,	Kassel
ThyssenKrupp Grundbesitz-Vermietungs GmbH & Co. KG,	Essen	ThyssenKrupp Treppenlifte GmbH,	Neuss
ThyssenKrupp Grundstücksgesellschaft Dinslaken mbH,	Essen	ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH,	Ludwigsfelde
ThyssenKrupp Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG Krupp Hoesch Stahl,	Essen	ThyssenKrupp VDM GmbH,	Werdohl
ThyssenKrupp Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG Stahl,	Essen	ThyssenKrupp Verkehr GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp Immobilien Entwicklungs Concordiahütte GmbH,	Oberhausen	TKMS Blohm + Voss Nordseewerke GmbH,	Emden und Hamburg
ThyssenKrupp Immobilien Entwicklungs Krefeld GmbH,	Oberhausen	U	
ThyssenKrupp Industrial Services Holding GmbH,	Düsseldorf	Uhde GmbH,	Dortmund
ThyssenKrupp Industrieservice GmbH,	Düsseldorf	Uhde High Pressure Technologies GmbH,	Hagen
ThyssenKrupp Information Services GmbH,	Düsseldorf	Uhde Inventa-Fischer GmbH,	Berlin
ThyssenKrupp Krause GmbH,	Bremen	Uhde Services and Consulting GmbH,	Dortmund
ThyssenKrupp KST GmbH,	Chemnitz	Uhde Services GmbH,	Haltern am See
ThyssenKrupp Langschienen GmbH,	Essen	V	
ThyssenKrupp Lasertechnik GmbH,	Ravensburg	Vermögensverwaltungsgesellschaft EZM mbH,	Grünwald
ThyssenKrupp Management Consulting GmbH,	Düsseldorf	Vermögensverwaltungsgesellschaft KWT mbH,	Grünwald
ThyssenKrupp Mannex GmbH,	Düsseldorf	Vermögensverwaltungsgesellschaft S + S mbH,	Grünwald
ThyssenKrupp Marine Systems AG,	Hamburg	Vermögensverwaltungsgesellschaft TIS mbH,	Grünwald
ThyssenKrupp Marine Systems Beteiligungen GmbH,	Essen		
ThyssenKrupp Maßblech GmbH,	Duisburg		
ThyssenKrupp Materials Logistics & Services GmbH,	Düsseldorf		
ThyssenKrupp Materials Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH,	Düsseldorf		

38 / Aufstellung des Anteilsbesitzes

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
STEEL					
1	ThyssenKrupp Steel Europe AG, Duisburg		438.771	99,53	693
Corporate TKS					
2	Eisen- und Hüttenwerke AG, Andernach		45.056	87,98	1
3	ThyssenKrupp Printmedia GmbH, Duisburg		26	100,00	1
4	ThyssenKrupp Stahl Immobilien GmbH, Duisburg		50	100,00	1 94,90 %
					670 5,10 %
5	ThyssenKrupp Steel Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg		25	100,00	1
6	AirSteel Comercial Gases Industriais Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	BRL	100	0,00 ³⁾	1
7	ThyssenKrupp CSA Siderúrgica do Atlântico Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	BRL	14.624.403	74,06	8
8	ThyssenKrupp Slab International B.V., Brielle, Niederlande		80	100,00	19
9	ThyssenKrupp Steel and Stainless USA, LLC, Wilmington, DE, USA	USD	1.000	100,00	722
10	ThyssenKrupp Steel USA, LLC, Wilmington, DE 1908, USA	USD	1.000	100,00	9
11	White Martins Steel Gases Industriais Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	BRL	100	0,00 ³⁾	1
Steelmaking					
12	EH Güterverkehr GmbH, Duisburg		1.534	100,00	13
13	Eisenbahn und Häfen GmbH, Duisburg		2.046	100,00	1
14	KBS Kokereibetriebsgesellschaft Schwelgern GmbH, Duisburg		25	100,00	1
15	Pruna Betreiber GmbH, Grünwald		150	0,00 ³⁾	1
16	ThyssenKrupp Verkehr GmbH, Duisburg		260	100,00	1
17	B.V. Stuwadoors-Maatschappij Kruwal, Rotterdam, Niederlande		45	75,00	19 50,00 %
					1 25,00 %
18	Ertsoverslagbedrijf Europoort C.V., Rotterdam, Niederlande		4.583	75,00	19 50,00 %
					1 25,00 %
19	ThyssenKrupp Veerhaven B.V., Rotterdam, Niederlande		5.000	100,00	720
Industry					
20	AGOZAL Oberflächenveredelung GmbH, Neuwied		1.540	100,00	1
21	Herzog Coilex GmbH, Stuttgart		4.100	74,90	24
22	ThyssenKrupp Bausysteme GmbH, Kreuztal		7.670	100,00	1
23	ThyssenKrupp Sägenstahlcenter GmbH, Duisburg		1.023	100,00	1
24	ThyssenKrupp Stahl-Service-Center GmbH, Leverkusen		9.287	99,55	498 94,89 %
					670 4,66 %
25	EURISOL S.A., Steenvoorde, Frankreich		151	75,00	28
26	Hoesch Bausysteme Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich		1.454	100,00	703
27	Isocab France S.A.S., Dunkerque, Frankreich		610	100,00	716
28	Isocab N.V., Harelbeke-Bavikhove, Belgien		10.750	100,00	19 99,98 %
					1 0,02 %
29	Isocab Vietnam JV Company, Ho Chi Minh, Vietnam	USD	2.280	53,68	28
30	ThyssenKrupp Aceros y Servicios S.A., Santiago, Chile	CLP	4.988.440 ²⁾	100,00	1
31	ThyssenKrupp Bouwsystemen B. V., Veenendaal, Niederlande		1.357	100,00	19
32	ThyssenKrupp Building Systems Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	5	100,00	721
33	ThyssenKrupp Byggesystem A/S, Støvring, Dänemark	DKK	500	100,00	22
34	ThyssenKrupp Comercial Colombia S.A., Bogota, Kolumbien	COP	272.610 ²⁾	100,00	30
35	ThyssenKrupp Electrical Steel India Private Ltd., Mumbai/Nashik, Indien	INR	3.149.349	100,00	88 100,00 % ³⁾
					89 0,00 % ³⁾
36	ThyssenKrupp Electrical Steel Italia S.r.l., Mailand, Italien		2.000	100,00	718
37	ThyssenKrupp Épitöelemek Kft, Budapest, Ungarn	HUF	2.520.000	100,00	26
38	ThyssenKrupp gradjevinski elementi d.o.o., Lepoglava, Kroatien	HRK	20	100,00	26
39	ThyssenKrupp Service Acier S.A.S., Fosses, Frankreich		14.000	100,00	716

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer	
40	ThyssenKrupp Sisteme pentru Constructii S.R.L., Bukarest, Rumänien	RON	55	100,00	26	
41	ThyssenKrupp Stål Danmark A/S, Kopenhagen, Dänemark	DKK	800	100,00	19	
42	ThyssenKrupp Stal Serwis Polska Sp. z o.o., Dabrowa Górnicza, Polen	PLN	28.000	100,00	24	
43	ThyssenKrupp stavební systémy s.r.o., Nymburk, Tschechische Republik	CZK	1.000 ²⁾	100,00	26	98,00 %
					22	2,00 %
44	ThyssenKrupp Steel (Asia Pacific) Pte Ltd, Singapur, Singapur	SGD	500	100,00	19	
45	ThyssenKrupp Steel Belgium N.V., Harelbeke-Bavikhove, Belgien		16.312	100,00	693	100,00 % ³⁾
					1	0,00 % ³⁾
46	ThyssenKrupp Systembau Austria Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich		51	100,00	703	
Auto						
47	DOC Dortmunder Oberflächencentrum GmbH, Dortmund		5.880	75,10	1	
48	MgF Magnesium Flachprodukte GmbH, Freiberg		500	100,00	1	
49	ThyssenKrupp DAVEX GmbH, Duisburg		26	100,00	51	
50	ThyssenKrupp Lasertechnik GmbH, Ravensburg		25	100,00	1	
51	ThyssenKrupp Tailored Blanks GmbH, Duisburg		4.116	100,00	1	
52	ThyssenKrupp Tailored Blanks Nord GmbH, Duisburg		8.692	100,00	51	
53	LAGERMEX S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	74.774	100,00	498	71,95 %
					1	28,05 %
54	Sidcomex S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	50 ²⁾	100,00	53	99,99 %
					498	0,01 %
55	ThyssenKrupp Galmed, S.A., Sagunto, Spanien		48.150	100,00	700	75,00 %
					1	25,00 %
56	ThyssenKrupp Steel Japan Ltd., Tokio, Japan	JPY	10.000	100,00	19	
57	ThyssenKrupp Steel North America, Inc., Dover/Delaware, USA	USD	54.501	100,00	722	
58	ThyssenKrupp Tailored Blanks Celik Sanayi VE Ticaret Ltd., Nilüfer/ Bursa, Türkei	TRY	2.803	100,00	51	96,47 %
					61	3,53 %
59	ThyssenKrupp Tailored Blanks Czech Republik, s.r.o., Ostrava, Tschechische Republik	CSK	42.000	100,00	51	99,95 %
					52	0,05 %
60	ThyssenKrupp Tailored Blanks S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	50	100,00	65	100,00 % ³⁾
					66	0,00 % ³⁾
61	ThyssenKrupp Tailored Blanks S.r.l., Turin, Italien		2.000	100,00	718	
62	ThyssenKrupp Tailored Blanks Sverige AB, Olofström, Schweden		1.940	100,00	51	
63	ThyssenKrupp Tailored Blanks (Wuhan) Ltd., Wuhan, VR China	USD	21.000 ²⁾	100,00	712	68,43 %
					51	31,57 %
64	TKAS (Changchun) Tailored Blanks Ltd., Changchun, VR China	USD	10.000	55,00	712	
65	TWB Company, LLC, Detroit, USA	USD	1.500	55,00	57	
66	TWB de Mexico, S.A. de C.V., Saltillo, Coahuila, Mexico	MXN	50	100,00	65	99,00 %
					69	1,00 %
67	TWB Industries, S.A. de C.V., Saltillo, Coahuila, Mexico	MXN	50	100,00	65	99,00 %
					69	1,00 %
68	TWB of Indiana, Inc., North Vernon/ Indiana, USA	USD	1	100,00	65	
69	TWB of Ohio, Inc., Columbus/Ohio, USA	USD	0	100,00	65	
Metal Forming						
70	ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH, Ludwigsfelde		15.000	100,00	1	94,99 %
					670	5,01 %
71	Krupp Camford Pressings Ltd., Llanelli, Großbritannien	GBP	24.594	100,00	146	
72	ThyssenKrupp Automotive Chassis Products UK PLC, Durham, Großbritannien	GBP	10.208	100,00	146	
73	ThyssenKrupp Body Stampings Ltd., Cannock, Großbritannien	GBP	132	100,00	146	
74	ThyssenKrupp Metal Forming (Wuhan) Ltd., Wuhan, VR China		20.000 ²⁾	100,00	712	
75	ThyssenKrupp Otomotiv Parçaları Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, GEBZE Kocaeli, Türkei	TRY	5 ²⁾	100,00	73	99,50 %
					146	0,50 %
76	ThyssenKrupp Prisma S.A.S., Messempéré, Frankreich		5.400	100,00	716	

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
77	ThyssenKrupp Sofedit España, S.A., Valladolid, Spanien		361	100,00	79
78	ThyssenKrupp Sofedit Polska Sp.zo.o., Wroclaw, Polen	PLN	3.676	100,00	79
79	ThyssenKrupp Sofedit S.A.S., Versailles, Frankreich		8.761	100,00	716
80	ThyssenKrupp Sofedit Sud Ouest S.A.S., Arudy, Frankreich		37	100,00	79
81	ThyssenKrupp Tallent Ltd., County Durham, Großbritannien	GBP	1.000	100,00	72
Processing					
82	Becker & Co. GmbH, Neuwied		768	100,00	87
83	DWR - Deutsche Gesellschaft für Weißblechrecycling mbH, Andernach		25	100,00	86
84	Hoesch Hohenlimburg GmbH, Hagen		15.340	99,50	1
85	Otto Wolff U.S. Sales GmbH, Andernach		26	100,00	86
86	Rasselstein GmbH, Andernach		40.960	99,50	87
87	Rasselstein Verwaltungs GmbH, Neuwied		93.500	100,00	1 59,23 % 2 40,77 %
88	ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH, Gelsenkirchen		14.000	99,54	89 94,90 % 693 4,64 %
89	ThyssenKrupp Electrical Steel Verwaltungsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen		30.000	100,00	1 62,46 % 2 37,54 %
90	ThyssenKrupp Electrical Steel France S.A.S., Paris, Frankreich		51	100,00	91
91	ThyssenKrupp Electrical Steel UGO S.A.S., Isbergues, Frankreich		5.235	100,00	88
STAINLESS					
ThyssenKrupp Stainless Zentralbereich					
92	ThyssenKrupp Nirosta GmbH, Krefeld		110.000	99,61	693
ThyssenKrupp Nirosta					
93	EBOR Edelstahl GmbH, Sachsenheim		511	100,00	92
94	smbChromstahl GmbH, Hannover-Langenhagen		277	100,00	92
95	ThyssenKrupp Nirosta Präzisionsband GmbH, Krefeld		1.000	100,00	92
96	ThyssenKrupp Nirosta North America, Inc., Wilmington, DE 19808, USA	USD	2.000	100,00	722
ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni					
97	ThyssenKrupp Titanium GmbH, Essen		1.534	100,00	92
98	Aspasiel S.r.l., Rom, Italien		260	100,00	101
99	Società delle Fucine S.r.l., Terni, Italien		7.988	100,00	101
100	Terninox S.p.A., Terni, Italien		20.800	100,00	101
101	ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni S.p.A., Terni, Italien		159.682	100,00	718
102	ThyssenKrupp AST USA, Inc., Albany, New York 12207 - 2543, USA	USD	30	100,00	722
103	ThyssenKrupp Titanium S.p.A., Terni, Italien		5.000	100,00	101
104	Tubificio di Terni S.p.A., Terni, Italien		5.944	97,00	101
ThyssenKrupp Mexinox					
105	Mexinox Trading S.A. de C.V., Mexico D.F., Mexico	MXN	129.258 ²⁾	100,00	108 99,98 % 106 0,02 %
106	Mexinox USA Inc., Brownsville/Texas, USA	USD	2.000	100,00	108
107	ThyssenKrupp Mexinox CreateIT, S.A. de C.V., San Luis Potosi, Mexico	MXN	50 ²⁾	100,00	108 99,98 % 105 0,02 %
108	ThyssenKrupp Mexinox S.A. de C.V., San Luis Potosi, Mexico	MXN	4.621.499 ²⁾	100,00	720 100,00 % ³⁾ 109 0,00 % ³⁾
ThyssenKrupp Stainless USA					
109	ThyssenKrupp Stainless USA, LLC, Wilmington, DE 19808, USA	USD	1.000	100,00	9
Shanghai Krupp Stainless					
110	Shanghai Krupp Stainless Co., Ltd., Pudong New Area/Shanghai, VR China	CNY	2.618.815 ²⁾	60,00	92
ThyssenKrupp Stainless International					
111	ThyssenKrupp Stainless International GmbH, Krefeld		26	100,00	92
112	ThyssenKrupp Eurinox Paslanmaz Çelik Servis Merkezi A.S., Istanbul, Türkei		1.049	100,00	114
113	ThyssenKrupp SILCO-INOX Szervizközpont Kft, Batonytereny, Ungarn	HUF	765.980	100,00	114
114	ThyssenKrupp Stainless Benelux B.V., Rotterdam, Niederlande		18.151	100,00	720

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
115	ThyssenKrupp Stainless DVP, S.A., Barcelona, Spanien		5.344	100,00	700
116	ThyssenKrupp Stainless France S.A., Paris, Frankreich		4.864	100,00	716
117	ThyssenKrupp Stainless International (Guangzhou) Ltd., Guangzhou, VR China	USD	9.500	100,00	712
118	ThyssenKrupp Stainless International (HK) Ltd., Hongkong, VR China	HKD	5 ²⁾	100,00	111
119	ThyssenKrupp Stainless Polska Sp.z o.o., Dabrowa Goricza, Polen	PLN	33.499	100,00	111
120	ThyssenKrupp Stainless UK Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	100	100,00	721
ThyssenKrupp VDM					
121	ThyssenKrupp VDM GmbH, Werdohl		31.620	98,04	92
122	ThyssenKrupp VDM Australia Pty. Ltd., Mulgrave, Victoria, Australien	AUD	2.000	100,00	121
123	ThyssenKrupp VDM Austria Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich		50	100,00	703
124	ThyssenKrupp VDM Benelux B.V., Dordrecht, Niederlande		51	100,00	121
125	ThyssenKrupp VDM Canada Ltd., Markham, Kanada	CAD	300	100,00	121
126	ThyssenKrupp VDM (GZ) Trading Co., Ltd., Guangzhou, VR China		470	100,00	712
127	ThyssenKrupp VDM Hongkong Ltd., Hongkong, VR China	HKD	10 ²⁾	99,98	121
128	ThyssenKrupp VDM Italia S.r.l., Sesto San Giovanni, Italien		10	100,00	718
129	ThyssenKrupp VDM Japan K.K., Tokio, Japan	JPY	30.000	100,00	121
130	ThyssenKrupp VDM Korea Co. Ltd., Seoul, Korea, Republik	KRW	100.000	100,00	121
131	ThyssenKrupp VDM Mexico S.A. de C.V., Naucalpan de Juarez, Mexico	MXN	550	100,00	121
132	ThyssenKrupp VDM S.A.S., Rueil-Malmaison, Frankreich		120	100,00	716
133	ThyssenKrupp VDM (Schweiz) AG, Basel, Schweiz	CHF	100	100,00	121
134	ThyssenKrupp VDM UK Ltd., Claygate-Esher, Großbritannien	GBP	60	100,00	121
135	ThyssenKrupp VDM USA, Inc., Reno/Nevada, USA	USD	600	100,00	722
TECHNOLOGIES					
Zentralbereich					
136	Brüninghaus Schmiede GmbH, Ludwigsfelde		511	100,00	142
137	Buckau-Walther GmbH, Sankt Ingbert		9.216	100,00	142
138	Rothe Erde Beteiligungs GmbH, Essen		256	100,00	142
139	ThyssenKrupp EnCoke GmbH, Dortmund		26.587	100,00	142
					670 94,90 %
					5,10 %
140	ThyssenKrupp IT Services GmbH, Essen		25	100,00	142
141	ThyssenKrupp Marine Systems Beteiligungen GmbH, Essen		1.857	100,00	142
					672 70,00 %
					30,00 %
142	ThyssenKrupp Technologies AG, Essen		130.000	100,00	670
143	Uhde Services and Consulting GmbH, Dortmund		26	100,00	142
144	QDF Components Ltd., Derby, Großbritannien	GBP	19.680	100,00	146
145	ThyssenKrupp Automotive Systems UK Ltd., Coventry, Großbritannien	GBP	200	100,00	146
146	ThyssenKrupp Automotive (UK) Ltd., Newton Aycliffe, Großbritannien	GBP	13.519	100,00	721
147	ThyssenKrupp Technologies Japan Co., Ltd., Tokio, Japan	JPY	10.000	100,00	142
Plant Technology					
148	AWG Industrieanlagen und Wassertechnik GmbH Berlin, Berlin	DEM	50	100,00	161
149	Bleuel & Röhling GmbH, Burghaun	DEM	290	51,03	154
150	Gesellschaft für Meß- und Regeltechnik mit beschränkter Haftung, Essen	DEM	50	100,00	153
151	GKI-OFU Industrieofenbau GmbH, Dortmund		26	100,00	161
152	Nothelfer Planung GmbH, Wadern-Lockweiler		51	100,00	154
153	Polysius AG, Beckum	DEM	21.000	100,00	142
					670 94,90 %
					5,10 %
154	ThyssenKrupp Drauz Nothelfer GmbH, Heilbronn		11.500	100,00	159
					670 94,90 %
					5,10 %
155	ThyssenKrupp EGM GmbH, Langenhagen	DEM	250	100,00	157
					142 94,92 %
					5,08 %
156	ThyssenKrupp Fördertechnik GmbH, Essen		22.344	100,00	142
					670 94,90 %
					5,10 %

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer	
157	ThyssenKrupp Krause GmbH, Bremen		5.113	100,00	159	94,90 %
					142	5,10 %
158	ThyssenKrupp KST GmbH, Chemnitz		26	100,00	157	
159	ThyssenKrupp System Engineering GmbH, Essen		50	100,00	142	
160	ThyssenKrupp Transrapid GmbH, Kassel		767	100,00	142	
161	Uhde GmbH, Dortmund	DEM	97.000	100,00	142	94,90 %
					670	5,10 %
162	Uhde High Pressure Technologies GmbH, Hagen		1.023	100,00	161	
163	Uhde Inventa-Fischer GmbH, Berlin		3.210	100,00	161	
164	Uhde Services GmbH, Haltern am See		588	100,00	139	
165	A-C Equipment Services Corp., Milwaukee, WI, USA	USD	4.500	100,00	174	
166	Krupp Canada Inc., Calgary/Alberta, Kanada	CAD	5.000	100,00	156	
167	Maerz Ofenbau AG, Zürich, Schweiz	CHF	1.000	100,00	153	
168	Mining Plants & Systems Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien	BGN	5	100,00	156	
169	OOO Polysius, Moskau, Russland	RUB	17.000	100,00	153	
170	OOO Uhde, Dzerzhinsk, Russland	RUB	3.058 ²⁾	100,00	161	
171	OSC Process Engineering Ltd., Stockport, Großbritannien	GBP	350	90,00	721	
172	Polysius Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	100	100,00	153	
173	Polysius Australia Pty. Ltd., Perth, Australien	AUD	50	100,00	153	
174	Polysius Corp., Atlanta/Georgia, USA	USD	0	100,00	722	
175	Polysius de Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	ARS	120	100,00	153	
176	Polysius de Mexico S.A. de C.V., Mexico-City, Mexico	MXN	12.000	100,00	153	
177	Polysius del Peru S.A., Arequipa, Peru	PEN	28.678	100,00	153	99,01 %
					176	0,99 %
178	Polysius do Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	62.179	100,00	153	
179	Polysius Engineering Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	500	100,00	153	
180	Polysius Ltd., Ascot/Berkshire, Großbritannien	GBP	300	100,00	721	
181	Polysius Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	PLN	50	100,00	153	
182	Polysius S.A., Madrid, Spanien		601	100,00	700	
183	Polysius S.A.S., Aix en Provence, Frankreich		2.400	100,00	716	
184	Polysius (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, VR China		12.082	100,00	712	
185	PWH Materials Handling Systems Inc., Calgary/Alberta, Kanada	CAD	20	100,00	156	
186	ThyssenKrupp BulkTec (China) Ltd., Beijing, VR China		5.000 ²⁾	100,00	712	
187	ThyssenKrupp Engineering (Australia) Pty. Ltd., Stirling, Australien	AUD	170	100,00	156	
188	ThyssenKrupp Engineering (Proprietary) Ltd., Gabarone, Botsuana	BWP	3	100,00	189	99,97 %
					153	0,03 %
189	ThyssenKrupp Engineering (Proprietary) Ltd., Sunninghill, Republik Südafrika	ZAR	101	100,00	161	60,00 %
					156	30,00 %
					153	10,00 %
190	ThyssenKrupp Industries India Pvt. Ltd., Pimpri, Indien	INR	97.865	54,73	137	
191	ThyssenKrupp Ingenieria Chile Ltda., Santiago de Chile, Chile	USD	15	100,00	196	
192	ThyssenKrupp KH Mineral S.A.S., Sarreguemines, Frankreich		1.000	100,00	716	
193	ThyssenKrupp Krause Ltd., Redhill/Surrey, Großbritannien	GBP	580	100,00	721	
194	ThyssenKrupp Materials Handling Pty. Ltd., Stirling WA, Australien	AUD	25	100,00	156	
195	ThyssenKrupp Production Systems Ltda., Diadema-São Paulo, Brasilien	BRL	110.959	100,00	142	99,75 %
					301	0,25 %
196	ThyssenKrupp Robins Inc., Denver/Colorado, USA	USD	0	100,00	722	
197	ThyssenKrupp Servicios S.A. de C.V., Mexico D.F., Mexico	MXN	50	100,00	176	98,00 %
					153	2,00 %
198	ThyssenKrupp System Engineering, Inc., Auburn Hills/Michigan, USA	USD	150	100,00	722	
199	ThyssenKrupp System Engineering Ltd., Coventry, Großbritannien	GBP	130	100,00	721	
200	ThyssenKrupp System Engineering O.O.O., Kaluga, Russische Föderation, Russland	RUB	4.500	100,00	159	

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
201	ThyssenKrupp System Engineering S.A., Barcelona, Spanien		60	100,00	700
202	ThyssenKrupp System Engineering, S.A. de C.V., Santiago de Querétaro, Mexico	MXN	4.929 ²⁾	100,00	157
203	ThyssenKrupp System Engineering S.A.S., Ensisheim, Frankreich		458	100,00	716
204	ThyssenKrupp System Engineering (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, VR China		500 ²⁾	100,00	712
205	ThyssenKrupp System Engineering Sp. z o.o., Gdansk, Polen	PLN	23.646	100,00	157
206	TOV Polysius Ukraine, Kiew, Ukraine		300	100,00	153
207	Uhde Arabia Ltd., Al-Khobar, Saudi Arabien	SAR	2.000	60,00	161
208	Uhde Asia Pacific Pty. Ltd., West Melbourne, Victoria, Australien	AUD	857	100,00	161
209	Uhde Corporation of America, Bridgeville/Pennsylvania, USA	USD	0	100,00	722
210	Uhde Edeleanu S.E. Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	1.000	100,00	161
211	Uhde Engineering Consulting (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, VR China		364 ²⁾	100,00	219
212	Uhde Engineering de México, S.A. de C.V., Mexico D.F., Mexico	MXN	8.919	100,00	217
					161
					99,99 %
					0,01 %
213	Uhde Engineering Egypt Company (S.A.E.), Kairo, Ägypten	EGP	250	100,00	161
214	Uhde Fertilizer Technology B.V., Amsterdam, Niederlande		18	100,00	720
215	Uhde India Private Ltd., Mumbai, Indien	INR	29.440	80,43	161
216	Uhde Inventa-Fischer AG, Domat / Ems, Schweiz	CHF	100	100,00	161
217	Uhde Mexico S.A. de C.V., Mexico City, Mexico	MXN	45.219	100,00	161
					98,06 %
					700
					1,22 %
					153
					0,72 %
218	Uhde Services Slovakia s.r.o., Lazaretská, Slowakische Republik	SKK	200	100,00	164
					85,00 %
					139
					15,00 %
219	Uhde Shedden (Australia) Pty. Ltd., South Melbourne/Victoria, Australien	AUD	5.757	100,00	208
220	Uhde Shedden (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	THB	31.000	48,38	208
Marine Systems					
221	BIS Blohm + Voss Inspection Service GmbH, Hamburg		26	100,00	225
222	Blohm + Voss Industries GmbH, Hamburg		10.226	100,00	672
223	Blohm + Voss Repair GmbH, Hamburg		2.560	100,00	234
224	Blohm + Voss Shipyards & Services GmbH, Hamburg		25	100,00	234
225	Blohm + Voss Shipyards GmbH, Hamburg		8.950	100,00	234
226	HDW-Gaarden GmbH, Kiel		1.000	100,00	228
227	Hörn-Beteiligungs-GmbH, Kiel		25	100,00	228
228	Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH, Kiel		30.000	100,00	234
229	IKL Ingenieurkontor Lübeck GmbH, Kiel		26	100,00	228
230	Innovative Meerestechnik GmbH, Emden		1.023	100,00	236
231	Schiffahrtskontor "MARITIM" GmbH, Kiel		26	100,00	228
232	SVG Steinwerder Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg		30	100,00	234
233	ThyssenKrupp Fahrzeugtechnik GmbH, Emden		1.050	100,00	236
234	ThyssenKrupp Marine Systems AG, Hamburg		34.087	100,00	141
235	ThyssenKrupp OneOcean GmbH, Hamburg		100	100,00	223
236	TKMS Blohm + Voss Nordseewerke GmbH, Emden und Hamburg		12.790	100,00	234
237	Blohm & Voss Industries (China) Ltd., Hongkong, VR China	HKD	300	100,00	222
238	Blohm + Voss Industries (Shanghai) Ltd., Shanghai, VR China	USD	140	100,00	237
239	Blohm + Voss (Korea) Ltd., Pusan, Korea, Republik	KRW	75.000	75,00	222
240	Blohm+Voss El Djazair S.a.r.l., Algier, Algerien	DZD	10.000	100,00	247
241	Blohm+Voss Oil Tools, LLC, Wilmington, DE 19808, USA	USD	5.000	100,00	722
242	Greek Naval Shipyards Holdings S.A., Skaramanga, Griechenland		62.265	100,00	228
243	Hellenic Shipyards S.A., Skaramanga, Griechenland		121.105	100,00	242
244	Kockums AB, Malmö, Schweden	SEK	50.000	100,00	228
245	ThyssenKrupp Marin Sistem Gemi Sanayi ve Ticaret A.S., Istanbul, Türkei	TRY	200 ²⁾	60,00	234
246	ThyssenKrupp Marine Systems Canada Inc., Ottawa, Ontario, Kanada	CAD	100	100,00	234
247	ThyssenKrupp Marine Systems International Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	26.418	100,00	234

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
Components Technology					
248	BERCO Deutschland GmbH, Ennepetal	DEM	4.668	100,00	142
249	BMB Steering Innovation GmbH, Schönebeck		512	50,00	263
250	HF Vermögensverwaltungsgesellschaft im Ruhrtal GmbH, Hagen		2.098	99,95	258
251	Kraemer & Freund GmbH & Co. KG, Hagen		511	100,00	258
252	PSL Wälzlager GmbH, Dietzenbach		26	100,00	287
253	Rothe Erde GmbH, Dortmund		12.790	100,00	138 80,00 % 683 20,00 %
254	ThyssenKrupp Automotive Systems GmbH, Essen		2.557	100,00	142
255	ThyssenKrupp Automotive Systems Leipzig GmbH, Leipzig		100	100,00	254
256	ThyssenKrupp Bilstein Suspension GmbH, Ennepetal		5.982	99,50	142 94,49 % 670 5,01 %
257	ThyssenKrupp Bilstein Tuning GmbH, Ennepetal		100	100,00	256
258	ThyssenKrupp Federn GmbH, Hagen		15.595	100,00	256 94,99 % 670 5,01 %
259	ThyssenKrupp Gerlach GmbH, Homburg/Saar		34.257	100,00	142
260	ThyssenKrupp Presta Chemnitz GmbH, Chemnitz		25	100,00	142
261	ThyssenKrupp Presta Ilsenburg GmbH, Ilsenburg		307	100,00	142 94,98 % 670 5,02 %
262	ThyssenKrupp Presta München/Esslingen GmbH, München		50	100,00	254
263	ThyssenKrupp Presta SteerTec GmbH, Düsseldorf	DEM	10.000	100,00	142 94,99 % 670 5,01 %
264	ThyssenKrupp Presta SteerTec Mülheim GmbH, Mülheim		26	100,00	263
265	ThyssenKrupp Presta SteerTec Schönebeck GmbH, Schönebeck		26	100,00	263
266	Berco Bulgaria EOOD, Apriltsi 5641, Bulgarien	BGN	780	100,00	270
267	Berco of America Inc., Waukesha/Wisconsin, USA	USD	50	100,00	722
268	Berco (Shanghai) Undercarriage Technology Co., Ltd., Shanghai, VR China		4.000	100,00	712
269	Berco (Shanghai) Undercarriage Trading Co., Ltd., Shanghai, VR China		2.000	100,00	712
270	Berco S.p.A., Copparo, Italien		38.700	100,00	718 99,95 % 670 0,05 %
271	Berco (UK) Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	120	100,00	721
272	Berco Undercarriages (India) Private Ltd., Andrah Pradesh, Indien	INR	265.500	100,00	270 99,00 % 248 1,00 %
273	BercoSul Ltda., Diadema-São Paulo, Brasilien	BRL	14.062	100,00	270
274	BMB Inc., Fort Mill, Lancaster County, USA	USD	6.500	100,00	249
275	Definox (Beijing) Stainless Steel Equipment Ltd., Beijing, VR China	CNY	1.341 ²⁾	100,00	280
276	Defontaine Ibérica S.A., Viana, Spanien		721	100,00	280
277	Defontaine Italia S.r.l., Sesto San Giovanni, Italien		99	100,00	280
278	Defontaine of America, Inc., New Berlin/Wisconsin, USA	USD	50	100,00	722
279	Defontaine (Qingdao) Machinery Co., Ltd., Jiaonan City, Shandong Province, VR China		33.500	100,00	712
280	Defontaine S.A., Saint Herblain, Frankreich		4.603	100,00	716 99,99 % 253 0,01 %
281	Defontaine Tunisie S.A., Ben Arous, Tunesien	TND	1.500	50,97	280
282	Defontaine (U.K.) Ltd., Malmesbury, Großbritannien	GBP	200	100,00	280
283	KS Automotive Suspensions Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	15.054 ²⁾	100,00	258
284	Nippon Roballo Company Ltd., Minato-ku/Tokio, Japan	JPY	740.000	100,00	253
285	Olympic Tracks, Inc., Puyallup/Washington, USA	USD	50	100,00	267
286	OOO PSL, Moskau, Russland	RUB	100 ²⁾	100,00	287 99,00 % 252 1,00 %
287	PSL a.s., Povazská Bystrica, Slowakische Republik	SKK	234.000	100,00	253
288	PSL of America Inc., Twinsburg/Ohio, USA	USD	1	100,00	287
289	REX (Xuzhou) Slewing Bearing Co., Ltd., Xuzhou, VR China	USD	39.500 ²⁾	60,00	712

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
290	Roballo Engineering Company Ltd., Peterlee, Großbritannien	GBP	1.000	100,00	717
291	Robrasa Rolamentos Especiais Rothe Erde Ltda., Diadema, Brasilien	BRL	10.119	100,00	142
292	Rotek Incorporated, Aurora/Ohio, USA	USD	100	100,00	722
293	Rothe Erde - Metallurgica Rossi S.p.A., Visano, Italien		1.612	100,00	718
294	Rothe Erde Ibérica S.A., Zaragoza, Spanien		1.369	100,00	700
295	Rothe Erde India Private Ltd., Maharashtra, Indien	INR	1.190.570	100,00	253
296	Systrand Presta Engine Systems, LLC, Danville, IL, USA	USD	1.000 ²⁾	100,00	319
297	ThyssenKrupp Automotive Sales & Technical Center, Inc., Troy/Michigan, USA	USD	3	100,00	722
298	ThyssenKrupp Automotive Systèmes France S.A.R.L., Hambach, Frankreich		152	100,00	716
299	ThyssenKrupp Automotive Systems de México S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	50	100,00	254 100,00 % ³⁾ 320 0,00 % ³⁾
300	ThyssenKrupp Automotive Systems do Brasil Ltda., São Bernardo do Campo, Brasilien	BRL	45.611	100,00	254 91,03 % 312 8,97 %
301	ThyssenKrupp Bilstein Brasil Molas e Componentes de Suspensão Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	76.090	100,00	258 100,00 % ³⁾ 136 0,00 % ³⁾
302	ThyssenKrupp Bilstein Compa S.A., Sibiu, Rumänien	LEU	30.291	73,00	256 72,82 % 154 0,09 % 258 0,09 %
303	ThyssenKrupp Bilstein Ibérica, S.L.U., Alonsotegui, Spanien		8.297	100,00	700
304	ThyssenKrupp Bilstein of America Inc., San Diego/California, USA	USD	945	100,00	722
305	ThyssenKrupp Bilstein Sasa S.A. de C.V., San Luis Potosi, Mexico	MXN	457.561	100,00	258
306	ThyssenKrupp Bilstein Woodhead Ltd., Leeds, Großbritannien	GBP	7.610	100,00	146
307	ThyssenKrupp Birmid, Newton Aycliffe, Großbritannien	GBP	0	100,00	146
308	ThyssenKrupp Crankshaft Co. LLC, Danville/Illinois, USA	USD	1	100,00	722
309	ThyssenKrupp Engine Components (China) Co., Ltd., Nanjing, VR China	USD	76.000	100,00	712
310	ThyssenKrupp Fawer Liaoyang Spring Co., Ltd., Liaoyang/Liaoning, VR China	USD	21.278 ²⁾	60,05	712
311	ThyssenKrupp Mavilor S.A., L'Horme, Frankreich		6.465	100,00	716
312	ThyssenKrupp Metalúrgica Campo Limpo Ltda., Campo Limpo Paulista, Brasilien	BRL	85.000	59,77	670
313	ThyssenKrupp Metalúrgica de México S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	141.800 ²⁾	100,00	312
314	ThyssenKrupp Metalúrgica de Servicios S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	131 ²⁾	100,00	313
315	ThyssenKrupp Metalúrgica Santa Luzia Ltda., Santa Luzia, Brasilien	BRL	58.198	100,00	312
316	ThyssenKrupp Presta Aktiengesellschaft, Eschen, Liechtenstein	CHF	15.000	100,00	142
317	ThyssenKrupp Presta Cold Forging LLC, Wilmington/Delaware, USA	USD	5.000	100,00	297
318	ThyssenKrupp Presta Dalian Co. Ltd., Dalian, VR China		13.500	100,00	712
319	ThyssenKrupp Presta Danville, LLC, Danville/Illinois, USA	USD	0	100,00	722
320	ThyssenKrupp Presta de México S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	17.316	100,00	254 33,33 % 323 33,33 % 305 33,33 %
321	ThyssenKrupp Presta do Brasil Ltda., Curitiba, Brasilien	BRL	36.944	100,00	323 79,63 % 254 10,19 % 312 10,19 %
322	ThyssenKrupp Presta Fawer (Changchun) Co. Ltd., Changun, VR China	CNY	52.834 ²⁾	59,65	323
323	ThyssenKrupp Presta France S.A.S., Florange, Frankreich		23.660	100,00	716
324	ThyssenKrupp Presta HuiZhong Shanghai Co., Ltd., Shanghai, VR China	CNY	100.562 ²⁾	60,00	323
325	ThyssenKrupp Presta Hungary Kft., Budapest, Ungarn	HUF	632.770	100,00	262
326	ThyssenKrupp Presta Japan Co., Ltd., Tokio, Japan	JPY	10.000	100,00	142
327	ThyssenKrupp Presta Servicios de México S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	50 ²⁾	100,00	254 33,33 % 305 33,33 % 323 33,33 %
328	ThyssenKrupp Presta SteerTec Polen Sp.z o.o., Meseritz, Polen	PLN	3.664	100,00	263
329	ThyssenKrupp Presta SteerTec USA LLC, Detroit/Michigan, USA	USD	2.500	100,00	297

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in		gehalten über	
			1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	laufende Nummer	laufende Nummer
330	ThyssenKrupp Presta TecCenter AG, Eschen, Liechtenstein	CHF	10.000	100,00	261	
331	ThyssenKrupp Presta Terre Haute, LLC, Terre Haute, Indiana, USA	USD	1.500	100,00	297	
332	ThyssenKrupp Sasa Servicios, S.A.de C.V., San Luis Potosi, Mexico	MXN	50	100,00	305	
333	ThyssenKrupp Sofedit do Brasil Industrial Ltda., Paraná, Brasilien	BRL	51.549	100,00	79	100,00 % ³⁾
					301	0,00 % ³⁾
334	ThyssenKrupp Waupaca de Mexico, S. de R.L. de C.V., Mexico, Mexico	USD	3	100,00	335	95,00 %
					708	5,00 %
335	ThyssenKrupp Waupaca, Inc., Waupaca/Wisconsin, USA	USD	0	100,00	708	
336	Xuzhou Rothe Erde Ring Mill Co., Ltd., Xuzhou, VR China	USD	27.749 ²⁾	100,00	712	
337	Xuzhou Rothe Erde Slewing Bearing Co., Ltd., Xuzhou, VR China	USD	18.100 ²⁾	60,00	712	
ELEVATOR						
Corporate Elevator						
338	ELEG Europäische Lift + Escalator GmbH, Düsseldorf		51	100,00	340	
339	Rheinstahl Union GmbH, Düsseldorf		26	100,00	340	
340	ThyssenKrupp Elevator AG, Düsseldorf		100.000	100,00	670	
341	ThyssenKrupp Elevator die Vierte GmbH, Düsseldorf		25	100,00	340	
342	ThyssenKrupp Elevator Research GmbH, Düsseldorf		25	100,00	338	
343	ThyssenKrupp Industries and Services Qatar LLC, Doha, Katar	QAR	2.000	49,00	340	
Central/Eastern/Northern Europe (CENE)						
344	Christian Hein GmbH, Langenhagen		522	100,00	355	
345	GMT Aufzug-Service GmbH, Ettlingen		26	100,00	355	
346	GWH Aufzüge GmbH, Himmelstadt		26	100,00	355	
347	Haisch Aufzüge GmbH, Gingen/Fils		50	100,00	355	
348	Hanseatische Aufzugsbau GmbH, Rostock		33	100,00	355	
349	Leichsenring HUS Aufzüge GmbH, Hamburg		51	100,00	355	
350	LiftEquip GmbH Elevator Components, Neuhausen a.d.F.		25	100,00	355	
351	Liftservice und Montage GmbH, Saarbrücken		51	100,00	355	
352	Tepper Aufzüge GmbH, Münster		1.535	100,00	355	
353	ThyssenKrupp Aufzüge Deutschland GmbH, Stuttgart		2.700	100,00	355	
354	ThyssenKrupp Aufzüge die Erste GmbH, Stuttgart		25	100,00	353	
355	ThyssenKrupp Aufzüge GmbH, Neuhausen a.d.F.		7.100	100,00	340	
356	ThyssenKrupp Aufzugswerke GmbH, Neuhausen a.d.F.		10.226	99,50	355	
357	ThyssenKrupp Elevator (CENE) GmbH, Essen		6.000	100,00	340	
358	Ascenseurs Drieux-Combaluzier S.A.S., Les Lilas, Frankreich		892	100,00	370	
359	Bardeck Lift Engineers Ltd., London, Großbritannien	GBP	11	100,00	721	
360	Compagnie des Ascenseurs et Elevateurs S.A.M. 'CASEL SAM', Monaco, Monaco		153	98,80	370	
361	Hammond & Champness Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	500	100,00	373	
362	HK Services A/S, Bergen, Norwegen	NOK	351	100,00	374	
363	MGTI SNEV S.A.S., Saint Jeannet, Frankreich		526	100,00	370	
364	Mulder Liftservice B.V., Nuth, Niederlande		18	100,00	379	
365	OOO ThyssenKrupp Elevator, Moskau, Russland	RUB	14.344	100,00	357	
366	Proxi-Line E.U.R.L., Angers, Frankreich		77	100,00	368	
367	The Britannic Lift Company Ltd., West Yorkshire, Großbritannien	GBP	35	100,00	373	
368	ThyssenKrupp Ascenseurs Holding S.A.S., Saint Denis-la-Plaine Cedex, Frankreich		34.433	100,00	716	
369	ThyssenKrupp Ascenseurs Luxembourg S.a.r.l., Luxemburg, Luxemburg		13.396	100,00	357	
370	ThyssenKrupp Ascenseurs S.A.S., Angers, Frankreich		8.117	100,00	368	
371	ThyssenKrupp Aufzüge AG, Rümlang, Schweiz	CHF	1.165	100,00	357	85,84 %
					370	14,16 %
372	ThyssenKrupp Aufzüge Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich		370	100,00	703	
373	ThyssenKrupp Aufzüge Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	20.990	100,00	717	
374	ThyssenKrupp Aufzüge Norge A/S, Oslo, Norwegen	NOK	5.200	100,00	357	

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer	
375	ThyssenKrupp Aufzugswerke Konstruktions GmbH, Gratkorn, Österreich		35	100,00	703	60,00 %
					356	40,00 %
376	ThyssenKrupp DVG dvigala d.o.o., Trzin, Slowenien		805	100,00	703	
377	ThyssenKrupp Elevator A/S, Oslo, Norwegen	NOK	100	100,00	374	
378	ThyssenKrupp Elevator A/S, Glostrup, Dänemark	DKK	550	100,00	357	
379	ThyssenKrupp Elevator B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande		4.977	100,00	720	
380	ThyssenKrupp Elevator Finland Oy, Helsinki, Finnland		42	100,00	355	
381	ThyssenKrupp Elevator Ireland, Ltd., Dublin, Irland		63	100,00	373	
382	ThyssenKrupp Elevator Lithuania UAB, Vilnius, Litauen	LTL	691 ²⁾	100,00	703	
383	ThyssenKrupp Elevator Manufacturing France S.A.S., Angers, Frankreich		4.602	100,00	370	
384	ThyssenKrupp Elevator Sp. z o.o., Warschau, Polen	PLN	15.300	100,00	357	
385	ThyssenKrupp Elevator Sverige AB, Stockholm, Schweden	SEK	8.542	100,00	357	
386	ThyssenKrupp Elevator UK Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	2.300	100,00	373	
387	ThyssenKrupp Koncar dizala d.o.o., Zagreb, Kroatien	HRK	17.204	100,00	357	
388	ThyssenKrupp Lift Kft, Budapest, Ungarn	HUF	101.480	100,00	372	99,90 %
					338	0,10 %
389	ThyssenKrupp Liften Ascenseurs S.A., Brüssel, Belgien		2.480	100,00	355	99,96 %
					340	0,04 %
390	ThyssenKrupp Liften B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande		1.875	100,00	379	
391	ThyssenKrupp Rulletrapper A/S, Oslo, Norwegen	NOK	100	100,00	374	
392	ThyssenKrupp Vytahy s.r.o., Prag, Tschechische Republik	CZK	41.398	100,00	357	
393	ThyssenKrupp Vytahy s.r.o., Bratislava, Slowakische Republik		266	100,00	372	
394	TOB ThyssenKrupp Elevator Ukraine, Kiew, Ukraine	UAH	18.406 ²⁾	100,00	357	99,90 %
					338	0,10 %
395	Trapo Küng AG, Basel, Schweiz	CHF	500	100,00	371	
	Southern Europe/Africa/Middle East (SEAME)					
396	ASEL Ascensores S.L., Madrid, Spanien		7	100,00	419	
397	C.A.F. Assistência a Elevadores, S.A., Queluz, Portugal		150	100,00	411	
398	Cont Ascensori S.r.l., Alessandria, Italien		72	100,00	415	
399	Curti Ascensori S.r.l., Bosisio Parini, Italien		100	100,00	415	
400	Lariana Ascensori S.r.l., Como, Italien		12 ²⁾	100,00	415	
401	Marco Bonfedi Ascensori Scale Mobili S.r.l., Mailand, Italien		50	100,00	415	
402	Massida Ascensori S.r.l., Cagliari, Italien		10 ²⁾	70,00	415	
403	Rossi Ascensori S.r.l., Prato-Firenze, Italien		10 ²⁾	100,00	415	
404	Sabia S.r.l., Modena, Italien		15 ²⁾	100,00	415	
405	Scam Ascensori S.r.l., Mestre, Venezia, Italien		16 ²⁾	100,00	415	
406	SIAR S.r.l., Rom, Italien		47 ²⁾	100,00	415	
407	Simonini Elevatori S.r.l., Foggia, Italien		23 ²⁾	100,00	415	
408	Thyssen Technik Arabia Ltd., Riyadh, Saudi Arabien	SAR	2.000	100,00	355	90,00 %
					339	10,00 %
409	ThyssenKrupp Asansör Sanayi ve Tic. A.S., Istanbul, Türkei	TRL	943.271.000	75,50	355	51,00 %
					340	24,50 %
410	ThyssenKrupp Assanbar PJSC (Private Joint Stock Company), Mashhad, Iran	IRR	8.702.400	51,00	340	46,00 %
					419	5,00 %
411	ThyssenKrupp Elevadores, S.A., Lissabon, Portugal		3.586	100,00	419	
412	ThyssenKrupp Elevadores, S.L., Madrid, Spanien		4.696	99,94	419	
413	ThyssenKrupp Elevator Egypt Ltd., Kairo, Ägypten	EGP	2.400	100,00	340	75,00 %
					419	25,00 %
414	ThyssenKrupp Elevator Israel LP, Rishon Le'zion, Israel	ILS	40.000	100,00	338	49,90 %
					419	49,90 %
					772	0,20 %

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer	
415	ThyssenKrupp Elevator Italia S.p.A., Mailand, Italien		490	100,00	718	98,00 %
					340	2,00 %
416	ThyssenKrupp Elevator Manufacturing Spain S.L., Andoain, Spanien		281	100,00	412	
417	ThyssenKrupp Elevator Maroc S.A.R.L., Casablanca, Marruecos, Marokko	MAD	1.085	100,00	419	95,00 %
					412	5,00 %
418	ThyssenKrupp Elevator (South Africa) (Pty.) Ltd., Johannesburg, Republik Südafrika	ZAR	111	100,00	340	
419	ThyssenKrupp Elevator Southern Europe, Africa & Middle East, S.L.U., Madrid, Spanien		179.406	100,00	700	
420	ThyssenKrupp Elevator SRL, Bukarest, Rumänien	RON	1.545 ²⁾	100,00	419	100,00 % ³⁾
					412	0,00 % ³⁾
421	ThyssenKrupp Elevator (U.A.E.) Ltd., Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	30.300	100,00	340	
422	ThyssenKrupp Elevatori d.o.o., Belgrad, Serbien-Montenegro		350 ²⁾	100,00	372	
423	ThyssenKrupp Elevator/Jordan Ltd. Co., Amman, Jordanien	JOD	1.569	100,00	340	
424	ThyssenKrupp Elevators Bulgaria EAD, Sofia, Bulgarien	BGN	1.000	100,00	419	
425	ThyssenKrupp K & M Elevators and Escalators A.E., Athen, Griechenland		2.240	100,00	340	51,00 %
					419	49,00 %
426	ThyssenKrupp Kazlift LLP, Almaty, Kasachstan	KZT	166.076	100,00	419	
427	Tungstato Elevadores S.A., Queluz, Portugal		50	100,00	411	
428	2G S.r.l., Messina, Italien		47 ²⁾	100,00	415	
Americas (AMS)						
429	Ascenseurs Nova Inc., Montreal St. Leonard, Kanada	CAD	605	100,00	448	
430	Computerized Elevator Control Corp., New York, USA	USD	8	100,00	442	
431	ThyssenKrupp Elevadores, C.A., Caracas, Venezuela	VEB	3.076	100,00	412	
432	ThyssenKrupp Elevadores, S.A., São Paulo, Brasilien	BRL	259.607	99,81	412	
433	ThyssenKrupp Elevadores, S.A., Guatemala, Guatemala	GTQ	10.178 ²⁾	100,00	412	90,00 %
					437	10,00 %
434	ThyssenKrupp Elevadores S.A., Panama, Panama	USD	867 ²⁾	100,00	412	
435	ThyssenKrupp Elevadores S.A., Lima, Peru	PEN	12.556 ²⁾	100,00	412	99,81 %
					437	0,19 %
436	ThyssenKrupp Elevadores S.A., Santiago de Chile-Nunua, Chile	CLP	2.289.533	100,00	412	98,84 %
					437	1,16 %
437	ThyssenKrupp Elevadores S.A., Buenos Aires, Argentinien	ARS	18.728 ²⁾	57,39	412	52,39 %
					436	5,00 %
438	ThyssenKrupp Elevadores S.A., Bogota, Kolumbien	COP	5.657.905 ²⁾	100,00	412	94,00 %
					433	1,50 %
					435	1,50 %
					436	1,50 %
					437	1,50 %
439	ThyssenKrupp Elevadores, S.A. de C.V., Mexico City, Mexico	MXN	75.036	100,00	412	99,93 %
					437	0,07 %
440	ThyssenKrupp Elevadores, S.R.L., Asunción, Paraguay	PYG	1.330.000 ²⁾	100,00	412	99,90 %
					437	0,10 %
441	ThyssenKrupp Elevadores, S.R.L., Montevideo, Uruguay	UYU	6.303	100,00	412	95,00 %
					437	5,00 %
442	ThyssenKrupp Elevator Americas Corp., Delaware, USA	USD	0	100,00	722	
443	ThyssenKrupp Elevator Canada Ltd., Toronto, Kanada	CAD	3.536	100,00	448	
444	ThyssenKrupp Elevator Capital Corp., Delaware, USA	USD	302.250	100,00	445	
445	ThyssenKrupp Elevator Corp., Delaware, USA	USD	26.261	100,00	442	
446	ThyssenKrupp Elevator Inc., San Juan, Puerto Rico	USD	1	100,00	445	
447	ThyssenKrupp Elevator Manufacturing Inc., Collierville/Tennessee, USA	USD	1	100,00	445	
448	ThyssenKrupp Northern Elevator Corp., Scarborough/Ontario, Kanada	CAD	100	100,00	711	

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
Asia/Pacific (AP)					
449	Hang Pak Engineering Ltd., Hongkong, VR China	HKD	306	100,00	340
450	PT. ThyssenKrupp Elevator Indonesia, Jakarta, Indonesien	IDR	12.760.653	94,68	340
451	Sun Rhine Enterprises Ltd., Taipei, Taiwan	TWD	138.075	100,00	340
452	Sun Rich Enterprises Ltd., Taipei, Taiwan	TWD	6.000	100,00	340
453	Thyssen Elevators Co., Ltd., Zhongshan, VR China	USD	31.680 ²⁾	100,00	340
454	ThyssenKrupp Elevator & Escalator (Shanghai) Co.Ltd., Shanghai, VR China	USD	5.250 ²⁾	100,00	712
455	ThyssenKrupp Elevator Asia Pacific Ltd., Hongkong, VR China	HKD	58.000	100,00	340
456	ThyssenKrupp Elevator Australia Pty. Ltd., Sydney, Australien	AUD	1	100,00	469
457	ThyssenKrupp Elevator (BD) Pvt. Ltd., Dhaka, Bangladesch	BDT	3.395	100,00	459
458	ThyssenKrupp Elevator (HK) Ltd., Hongkong, VR China	HKD	129.970	100,00	340
459	ThyssenKrupp Elevator (India) Pvt. Ltd., New Delhi, Indien	INR	881.620	100,00	340 100,00 % ³⁾
					338 0,00 % ³⁾
460	ThyssenKrupp Elevator Installation and Maintenance (China) Co. Ltd., Guanzhou, VR China	USD	6.500 ²⁾	100,00	712
461	ThyssenKrupp Elevator (Korea) Ltd., Seoul, Korea, Republik	KRW	1.273.220	100,00	340
462	ThyssenKrupp Elevator Malaysia Sdn. Bhd., Selangor, Malaysia	MYR	500	100,00	340
463	ThyssenKrupp Elevator New Zealand Pty. Ltd., Auckland, Neuseeland	NZD	1	100,00	456
464	ThyssenKrupp Elevator Queensland Pty. Ltd., Melbourne, Australien	AUD	1	100,00	469
465	ThyssenKrupp Elevator (Singapore) Pte.Ltd., Singapur, Singapur	SGD	4.800	100,00	340
466	ThyssenKrupp Elevator (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	THB	155.776	100,00	340
467	ThyssenKrupp Elevator Vietnam Co. Ltd., Hanoi, Vietnam	USD	200	100,00	340
468	ThyssenKrupp Elevators (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, VR China	USD	13.940 ²⁾	100,00	712
469	ThyssenKrupp Lifts Pacific Pty. Ltd., Alexandria, Australien	AUD	10.800	100,00	340
Escalators/Passenger Boarding Bridges(ES/PBB)					
470	ThyssenKrupp Elevator (ES/PBB) GmbH, Essen		25	100,00	340
471	ThyssenKrupp Fahrtreppen GmbH, Hamburg		1.311	100,00	355
472	AVIOTEAM Servizio e Manutenzioni S.r.l., Rom, Italien		52 ²⁾	65,00	473
473	ThyssenKrupp Airport Services S.L., Mieres / Asturias, Spanien		150 ²⁾	100,00	476
474	ThyssenKrupp Airport Systems Co. (Zhongshan) Ltd., Guangdong, VR China	USD	2.550	100,00	712
475	ThyssenKrupp Airport Systems Inc., Fort Worth/Texas, USA	USD	3.510	100,00	722
476	ThyssenKrupp Airport Systems, S.A., Mieres/Oviedo, Spanien		1.743	100,00	412 100,00 % ³⁾
					480 0,00 % ³⁾
477	ThyssenKrupp Elevator (ES/PBB) Ltd., Newton Aycliffe, Großbritannien	GBP	4.135	100,00	721
478	ThyssenKrupp Elevator Innovation Center, S.A., Mieres/Oviedo, Spanien		902	100,00	480
479	ThyssenKrupp Escalator Co. (China) Ltd., Guangdong, VR China	USD	14.800 ²⁾	100,00	712
480	ThyssenKrupp Norte S.A., Mieres/Oviedo, Spanien		4.147	100,00	700 66,30 %
					412 33,70 %
Accessibility (ACC)					
481	ThyssenKrupp Accessibility Holding GmbH, Essen		25	100,00	340
482	ThyssenKrupp Treppenlifte GmbH, Neuss		32	100,00	340
483	Lift Able Ltd., Cleveland, Großbritannien	GBP	10	100,00	488
484	ThyssenKrupp Accesibilidad S.L., Madrid, Spanien		3	100,00	700
485	ThyssenKrupp Access China Ltd., China - Shanghai, VR China	USD	500	100,00	712
486	ThyssenKrupp Access Corp., Kansas City/Missouri, USA	USD	0	100,00	722
487	ThyssenKrupp Access Japan Co., Ltd., Tokio, Japan	JPY	47.000	100,00	340
488	ThyssenKrupp Access Ltd., Stockton-on-Tees, Großbritannien	GBP	100	100,00	721
489	ThyssenKrupp Access Manufacturing, LLC, Delaware, USA	USD	2.500	100,00	486
490	ThyssenKrupp Accessibility B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande		1.270	100,00	379
491	ThyssenKrupp Acessibilidades, Unipessoal, Lda., Sintra, Portugal		50	100,00	340
492	ThyssenKrupp Ceteco S.r.l., Pisa, Italien		500	100,00	415
493	ThyssenKrupp Monolift AB, Stockholm, Schweden	SEK	100	100,00	379
494	ThyssenKrupp Monolift AS, Oslo, Norwegen	NOK	110	100,00	374

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
495	ThyssenKrupp Monolift N.V., Gent, Belgien		450	100,00	379
496	ThyssenKrupp Monolift S.A.S., Gennevilliers, Frankreich		40	100,00	368
497	ThyssenKrupp Monoliften B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande		97	100,00	379
SERVICES					
Zentralbereich					
498	ThyssenKrupp Services AG, Düsseldorf		283.383	99,84	670
499	Thyssen Financial Services B.V., 's-Gravendeel, Niederlande		3.857	100,00	593
Materials Services International					
500	Dortmunder Eisenhandel Hansa GmbH, Dortmund		34	100,00	498 94,01 % 683 5,99 %
501	Dr. Mertens Edelstahlhandel GmbH, Offenbach		1.023	100,00	512
502	Eisen und Metall GmbH, Stuttgart		1.023	51,00	498
503	Eisenmetall Handelsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen		26	100,00	498
504	Erich Weit GmbH, München		356	100,00	511
505	Freiburger Stahlhandel GmbH, Freiburg i.Br.		2.200	51,00	498
506	Hövelmann & Co. Eisengroßhandlung GmbH, Gelsenkirchen		256	100,00	498
507	Jacob Bek GmbH, Ulm		2.807	79,96	498
508	Kunststoff Service Partner GmbH, Düsseldorf		10.000	100,00	520
509	Max Cochius GmbH, Berlin		920	75,00	498
510	Metall Service Partner GmbH, Gelsenkirchen		3.420	100,00	498 94,00 % 683 6,00 %
511	Otto Wolff Handelsgesellschaft mbH, Düsseldorf		15.400	99,50	498
512	SBS Brenn- und Schneidbetrieb Rinteln GmbH, Rinteln		75	100,00	498
513	Thyssen Duro Metall GmbH, Kornwestheim		500	51,00	498
514	Thyssen Schulte Werkstoffhandel GmbH, Düsseldorf		10.226	99,50	498
515	ThyssenKrupp Aerospace Germany GmbH, Rodgau, Nieder-Roden	DEM	1.000	100,00	498
516	ThyssenKrupp Maßblech GmbH, Duisburg		104	100,00	523 50,25 % 24 49,75 %
517	ThyssenKrupp Materials Logistics & Services GmbH, Düsseldorf		1.534	100,00	498 94,00 % 670 6,00 %
518	ThyssenKrupp Metallcenter GmbH, Wörth a. Rhein		2.557	100,00	498
519	ThyssenKrupp Nutzeisen GmbH, Düsseldorf		500	100,00	593
520	ThyssenKrupp Röhm Kunststoffe GmbH, Düsseldorf		5.113	100,00	498
521	ThyssenKrupp Schulte GmbH, Düsseldorf		26	100,00	498
522	ThyssenKrupp Services Immobilien GmbH, Düsseldorf		50	100,00	498
523	ThyssenKrupp Stahlkontor GmbH, Düsseldorf		600	99,96	498
524	Alfaplast AG, Steinhausen, Schweiz	CHF	250	100,00	579
525	Aviation Metals Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	65	40,00	550
526	Carolina Building Materials, Inc., Carolina, Puerto Rico	USD	450	100,00	511
527	Cimex-Nor S.A., San Sebastian, Spanien		618	74,00	498
528	FERROGLAS Glasbautechnik Gesellschaft m.b.H., Hörsching, Österreich		218	70,00	703
529	Indu-Light AG, Beromünster/Luzern, Schweiz	CHF	150	53,33	533
530	Interlux GmbH, Hörsching, Österreich		182	100,00	539
531	LAMINCER S.A., Munguia, Spanien		180 ²⁾	100,00	498 60,00 % 527 40,00 %
532	Locatelli Aciers S.A.S., Oyonnax, Frankreich		142	100,00	563
533	Neomat AG, Beromünster/Luzern, Schweiz	CHF	200	100,00	579
534	Nordisk Plast A/S, Auning, Dänemark	DKK	4.000	100,00	538
535	Notz Plastics AG, Biel/Bienne, Schweiz	CHF	1.000	100,00	579
536	OOO ThyssenKrupp Materials, Moskau, Russland	RUB	928.369	96,03	498
537	PALMETAL Controllo e Armazenagem S.A., Palmela, Portugal		1.000	90,00	527
538	RIAS A/S, Roskilde, Dänemark	DKK	23.063	54,15	520

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
539	Röhm Austria GmbH, Wien, Österreich		727	100,00	703
540	Röhm Italia S.r.l., Garbagnate Milanese, Italien		100	100,00	520
541	Steba AG, Pfäffikon, Schweiz	CHF	500	100,00	533
542	STEBA Direktverkauf Kunststoffe + Plexiglas GmbH, Hunzenschwil, Schweiz	CHF	20	100,00	541
543	Thyssen Trading S.A., São Paulo, Brasilien	BRL	19.738 ²⁾	100,00	498
544	ThyssenKrupp Aerospace Australia Pty. Ltd., Wetherill Park New South Wales, Australien	AUD	2.549	100,00	547
545	ThyssenKrupp Aerospace Finland Oy, Mänttä, Finnland		59	100,00	547
546	ThyssenKrupp Aerospace India Private Ltd., Bangalore, Indien	INR	100	100,00	547 99,99 % 550 0,01 %
547	ThyssenKrupp Aerospace International Holdings Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	650	100,00	550
548	ThyssenKrupp Aerospace Nederland B.V., Eindhoven, Niederlande		18	100,00	547
549	ThyssenKrupp Aerospace (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, VR China	USD	2.000	100,00	550
550	ThyssenKrupp Aerospace UK Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	3.295	100,00	721
551	ThyssenKrupp Autômatas Industria de Peças Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	335 ²⁾	80,00	642
552	ThyssenKrupp Cadillac Plastic S.A.S., Mitry-Mory, Frankreich		1.053	100,00	716
553	ThyssenKrupp Christon N.V., Lokeren, Belgien		7.033	100,00	561 53,50 % 514 46,50 %
554	ThyssenKrupp Energostal S.A., Torun, Polen	PLN	15.000	84,00	498
555	ThyssenKrupp Ferostav, spol. s r.o., Nové Zámky, Slowakische Republik	SKK	44.952	80,00	498
556	ThyssenKrupp Ferroglobus Kereskedelmi ZRt, Budapest, Ungarn	HUF	3.244.000	100,00	498
557	ThyssenKrupp Ferroglobus S.R.L., Timisoara, Rumänien	RON	28 ²⁾	100,00	498
558	ThyssenKrupp Ferrosta spol. s.r.o., Prag, Tschechische Republik	CZK	200	100,00	498
559	ThyssenKrupp Fortinox S.A., Buenos Aires, Argentinien	USD	2.100	80,00	498
560	ThyssenKrupp Materials Austria GmbH, Wien, Österreich		2.455	100,00	703
561	ThyssenKrupp Materials Belgium N.V./S.A., Lokeren, Belgien		1.200	100,00	720 85,87 % 514 14,13 %
562	ThyssenKrupp Materials d.o.o., Belgrad, Serbien		9.990	100,00	498
563	ThyssenKrupp Materials France S.A.S., Maurepas, Frankreich		25.958	100,00	716
564	ThyssenKrupp Materials Holding (Thailand) Ltd., Samut Prakarn Province, Thailand	THB	1.000	99,95	498 49,00 % 572 50,95 %
565	ThyssenKrupp Materials Ibérica S.A., Martorelles, Spanien		7.681	100,00	700
566	ThyssenKrupp Materials Korea Company Ltd., Seoul, Korea, Republik	KRW	4.000.000	60,00	498
567	ThyssenKrupp Materials Middle East FZE, Jebel Ali, Vereinigte Arabische Emirate	AED	3.000	100,00	498
568	ThyssenKrupp Materials Nederland B.V., Amsterdam, Niederlande		9.076	100,00	720
569	ThyssenKrupp Materials Schweiz AG, Bronschhofen, Schweiz	CHF	4.600	100,00	498
570	ThyssenKrupp Materials (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, VR China	CNY	23.000 ²⁾	70,00	498
571	ThyssenKrupp Materials Sverige AB, Göteborg, Schweden	SEK	23.080	100,00	498
572	ThyssenKrupp Materials (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	THB	110.000	70,00	498 49,00 % 564 21,00 %
573	ThyssenKrupp Materials (UK) Ltd., Smethwick, Großbritannien	GBP	12.032	100,00	721
574	ThyssenKrupp Materials Vietnam LLC, Hanoi, Vietnam	VND	121.000.000	97,36	498
575	ThyssenKrupp Otto Wolff N.V./S.A., Mechelen, Belgien		711	100,00	520
576	ThyssenKrupp Plastic Ibérica SL, Massalfassar (Valencia), Spanien		3.000	100,00	520
577	ThyssenKrupp Portugal - Aços e Serviços, Lda., Carregado, Portugal		1.150	100,00	498
578	ThyssenKrupp Stahunion Polska Sp. z o.o., Katowitz, Polen	PLN	100	100,00	511
579	ThyssenKrupp Stokvis Plastics B.V., Roosendaal, Niederlande		4.500	100,00	720
580	ThyssenKrupp-Jupiter Stomana OOD, Sofia, Bulgarien	BGN	500	80,00	498
Materials Services NA					
581	Summit Personnel Services (2002), Inc., Windsor/Ontario, Kanada	CAD	0	100,00	582
582	ThyssenKrupp Industrial Services Canada, Inc., Windsor/Ontario, Kanada	CAD	0	100,00	711
583	ThyssenKrupp Industrial Services NA, Inc., Southfield/Michigan, USA	USD	25	100,00	587
584	ThyssenKrupp Logistics, Inc., Wilmington/Delaware, USA	USD	1	100,00	587

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
585	ThyssenKrupp Materials, LLC, Southfield/Michigan, USA	USD	1	100,00	587
586	ThyssenKrupp Materials CA Ltd., Concord / Ontario, Kanada	CAD	14.778	100,00	587
587	ThyssenKrupp Materials NA, Inc., Southfield / Michigan, USA	USD	2	100,00	722
588	ThyssenKrupp OnlineMetals, LLC, Southfield/Michigan, USA	USD	1.600	100,00	587
589	ThyssenKrupp Securitization Corp., Southfield, MI, USA	USD	0	100,00	722
590	TKB, Inc., Southfield / Michigan, USA	USD	0	100,00	587
Industrial Services					
591	Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmittelwartung Pura mbH, Düsseldorf		280	100,00	594
592	Siegfried Schlüssler Feuerungsbau GmbH, Bispingen		135	100,00	596
593	ThyssenKrupp Industrial Services Holding GmbH, Düsseldorf		50.000	100,00	498 94,90 % 683 5,10 %
594	ThyssenKrupp Industrieservice GmbH, Düsseldorf		15.205	100,00	593
595	ThyssenKrupp Sicherheitsdienstleistungen GmbH, Düsseldorf		102	100,00	594
596	ThyssenKrupp Xervon Energy GmbH, Duisburg		1.300	100,00	597
597	ThyssenKrupp Xervon GmbH, Düsseldorf		12.000	100,00	664
598	ThyssenKrupp Xervon Utilities GmbH, Düsseldorf		25	100,00	597
599	OOO ThyssenKrupp Industrial Services Russia, St. Petersburg, Russland	RUB	3.500	100,00	594 99,00 % 595 1,00 %
600	Rosendaal Services N.V., Kapellen, Belgien		125	100,00	597 98,40 % 598 1,60 %
601	Sumatec/ Astel-Peiniger (M) Joint Venture, Selangor Darul Ehsan, Malaysia	MYR		56,00	616
602	ThyssenKrupp Industrial Services a.s., Prag, Tschechische Republik	CZK	1.000	51,00	593
603	ThyssenKrupp Palmers Ltd., West Midlands, Großbritannien	GBP	0	100,00	721
604	ThyssenKrupp Safway, Inc., Wilmington/Delaware, USA	USD	1	100,00	587
605	ThyssenKrupp Safway, Inc., Fort Saskatchewan/Alberta, Kanada	CAD	2	100,00	604
606	ThyssenKrupp Services Industriels S.A.S., Creutzwald, Frankreich		616	100,00	594
607	ThyssenKrupp Services Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	125	100,00	608
608	ThyssenKrupp Services (UK) Ltd., Business Park Coventry West Midlands, Großbritannien	GBP	656	100,00	721
609	ThyssenKrupp Xervon Algerie S.A.R.L., Algier, Algerien	DZD	23.750	100,00	597 95,00 % 614 5,00 %
610	ThyssenKrupp Xervon Austria GmbH, Maria Lanzendorf, Österreich		1.453	100,00	703
611	ThyssenKrupp Xervon Co. Ltd., Shanghai, VR China	CNY	5.805 ²⁾	100,00	597
612	ThyssenKrupp Xervon Corp - Mindus Joint Venture, Kuala Lumpur, Malaysia*	MYR	0	80,00	613
613	ThyssenKrupp Xervon Corp. Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	3.800	49,00	616
614	ThyssenKrupp Xervon Egypt SAE, Kairo, Ägypten	EGP	6.750	100,00	615 98,96 % 597 1,04 %
615	ThyssenKrupp Xervon Gulf LLC, Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate	AED	500	100,00	597
616	ThyssenKrupp Xervon Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	2.650 ²⁾	100,00	597
617	ThyssenKrupp Xervon Norway AS, Oslo, Norwegen	NOK	20.000	100,00	597
618	ThyssenKrupp Xervon Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	PLN	7.150	100,00	597
619	ThyssenKrupp Xervon S.A., Taragona, Spanien		598	100,00	700
620	ThyssenKrupp Xervon Saudi Arabia L.L.C., Al-Khubar, Saudi Arabien	SAR	1.000	100,00	615
621	ThyssenKrupp Xervon Sweden AB, Stockholm, Schweden	SEK	1.200	100,00	664
622	ThyssenKrupp Xervon U.A.E. - L.L.C. For Industrial Services, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	AED	2.000	100,00	615
Special Products					
623	DSU Beteiligungs-Gesellschaft für Dienstleistungen und Umwelttechnik mbH, Duisburg		30	100,00	635
624	ThyssenKrupp Anlagenservice GmbH, Oberhausen		4.536	100,00	498 94,71 % 683 5,29 %
625	ThyssenKrupp AT.PRO tec GmbH, Essen		42	61,19	636
626	ThyssenKrupp Bauservice GmbH, Hückelhoven		2.557	100,00	637 94,90 % 670 5,10 %

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
627	ThyssenKrupp Coferal GmbH, Essen		25	100,00	636
628	ThyssenKrupp Energievertriebs GmbH, Essen		5.113	100,00	637
629	ThyssenKrupp GfT Bautechnik GmbH, Essen		500	70,00	637
630	ThyssenKrupp GfT Gleistechnik GmbH, Essen		1.000	100,00	637
631	ThyssenKrupp GfT Tiefbautechnik GmbH, Essen		26	100,00	629
632	ThyssenKrupp Langschienen GmbH, Essen		1.000	100,00	630
633	ThyssenKrupp Mannex GmbH, Düsseldorf		10.000	100,00	498
634	ThyssenKrupp Metallurgie GmbH, Essen		7.107	100,00	637 64,86 % 593 35,14 %
635	ThyssenKrupp MillServices & Systems GmbH, Duisburg		1.875	68,00	593
636	ThyssenKrupp MinEnergy GmbH, Essen		1.023	100,00	637
637	ThyssenKrupp Special Products GmbH, Essen		10.900	100,00	498
638	B.V. 'Nedeximpo' Nederlandse Export- en Importmaatschappij, Amsterdam, Niederlande		1.362	100,00	568
639	DSU - Romania S.r.l., Bukarest, Rumänien	RON	6.968	100,00	623
640	OOO ThyssenKrupp Bautechnik technischer Service, St. Petersburg, Russland	RUB	360 ²⁾	99,90	629
641	RIP Comércio Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	619 ²⁾	100,00	642
642	RIP Serviços Industriais Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	180.562 ²⁾	100,00	498
643	RIP Serviços Siderúrgicos Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	BRL	1.000	100,00	642 100,00 % ³⁾ 641 0,00 % ³⁾
644	ThyssenKrupp Comércio de Combustíveis e Gases Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	BRL	100.230 ²⁾	100,00	636 95,00 % 7 5,00 %
645	ThyssenKrupp GfT Polska Sp. z o.o., Krakau, Polen	PLN	15.750	100,00	630
646	ThyssenKrupp Mannex Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	USD	154	100,00	633
647	ThyssenKrupp Mannex Pty. Ltd., Sydney, Australien	AUD	213	100,00	498
648	ThyssenKrupp Mannex Sverige AB, Göteborg, Schweden	SEK	2.000	100,00	633
649	ThyssenKrupp Mannex UK Ltd., Woking, Großbritannien	GBP	2.175	100,00	721
650	ThyssenKrupp Máquinas e Equipamentos Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	BRL	10 ²⁾	100,00	642 95,00 % 7 5,00 %
651	ThyssenKrupp MinEnergy (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin, VR China	USD	200 ²⁾	100,00	636
652	ThyssenKrupp Steelcom N.Z. Ltd., Neuseeland	NZD	0	100,00	629
653	ThyssenKrupp Steelcom Pty. Ltd., North Sydney, Australien	AUD	0	100,00	629
654	ThyssenKrupp-Dopravné Stavby Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakische Republik	SKK	1.000 ²⁾	51,00	630
655	TOO ThyssenKrupp-CL COO, Aktau, Kasachstan	KZT	4.718 ²⁾	51,00	629
656	UAB ThyssenKrupp Baltija, Klaipeda, Litauen	LTL	10 ²⁾	51,00	629
Auslaufbereich					
657	Aloverzee Handelsgesellschaft mbH, Düsseldorf		26	100,00	498
658	Health Care Solutions GmbH, Düsseldorf		4.173	100,00	498
659	Peiniger International GmbH, Gelsenkirchen		1.023	100,00	664
660	Thyssen Altwert Umweltservice GmbH, Düsseldorf		6.740	100,00	687
661	Thyssen Rheinstahl Technik GmbH, Düsseldorf		8.948	100,00	498
662	ThyssenKrupp Facilities Services GmbH, Düsseldorf		1.816	100,00	498 94,90 % 670 5,10 %
663	ThyssenKrupp Information Services GmbH, Düsseldorf		41.600	100,00	683
664	ThyssenKrupp Systems & Services GmbH, Düsseldorf		59.310	100,00	498 94,90 % 670 5,10 %
665	Vermögensverwaltungsgesellschaft KWT mbH, Grünwald		1.278	100,00	662
666	Vermögensverwaltungsgesellschaft TIS mbH, Grünwald		513	100,00	663
667	Vermögensverwaltungsgesellschaft Xtend mbH, Grünwald		10.516	100,00	498
668	Xtend new media Holding GmbH, Grünwald		100	100,00	663
669	Thyssen Sudamerica N.V., Willemstad, Niederländische Antillen	USD	5.463	100,00	568

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
CORPORATE					
Corporate Headquarters					
670	ThyssenKrupp AG, Duisburg und Essen		1.317.092	4)	
671	Banter See Vermögensverwaltung GmbH, Düsseldorf		486	100,00	687
672	Blohm + Voss Holding GmbH, Hamburg		48.573	100,00	670
673	Bucketwheel Engineering GmbH, Essen		26	100,00	137
674	CCI Crane Cooperation International Handelsgesellschaft mbH, Ludwigsfelde		1.534	100,00	670
675	GLH GmbH, Essen	DEM	30.000	100,00	699
676	Hoesch AG, Düsseldorf		50	100,00	670
677	Konsortium für Kurssicherung GbR, Düsseldorf		39.113	97,76	1 43,80 % 92 18,99 % 670 17,07 % 142 11,67 % 498 5,57 % 340 0,65 %
678	Krupp Entwicklungszentrum GmbH, Essen		1.534	100,00	727
679	Krupp Industrietechnik GmbH, Essen		51.129	100,00	683 94,90 % 670 5,10 %
680	Krupp Informatik GmbH, Düsseldorf		51	100,00	137
681	MONTAN GmbH Assekuranz-Makler, Düsseldorf		184	53,81	692
682	Reisebüro Dr. Tigges GmbH, Essen		300	76,00	498
683	Thyssen Stahl GmbH, Düsseldorf		935.147	100,00	670 82,64 % 727 17,36 %
684	ThyssenKrupp Academy GmbH, Düsseldorf		25	100,00	670
685	ThyssenKrupp AdMin GmbH, Düsseldorf		25	100,00	687
686	ThyssenKrupp DeliCate GmbH, Düsseldorf		26	100,00	687
687	ThyssenKrupp Dienstleistungen GmbH, Düsseldorf		15.500	100,00	670
688	ThyssenKrupp Erste Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf		25	100,00	683
689	ThyssenKrupp Management Consulting GmbH, Düsseldorf		25	100,00	683
690	ThyssenKrupp Materials Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf		25	100,00	670
691	ThyssenKrupp Reinsurance AG, Essen		3.000	100,00	692
692	ThyssenKrupp Risk and Insurance Services GmbH, Essen		3.000	100,00	670
693	ThyssenKrupp Steel Beteiligungen GmbH, Düsseldorf		446.436	100,00	683 94,90 % 670 5,10 %
694	ThyssenKrupp TKW Verwaltungs GmbH, Bochum		512	100,00	687
695	Vermögensverwaltungsgesellschaft EZM mbH, Grünwald		4.142	100,00	693
696	Vermögensverwaltungsgesellschaft KSH mbH, Grünwald		5.113	100,00	670
697	Waggonbau Brüninghaus Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf		5.216	100,00	670
698	Budcan Holdings Inc., Kitchener/Ontario, Kanada	CAD	0	100,00	708
699	GLH, LLC, Fond du Lac/Wisconsin, USA	USD	108.993	100,00	722
700	Grupo ThyssenKrupp S.L., Madrid, Spanien		16.156	100,00	670
701	Thyssen Acquisition Corp., Dover/Delaware, USA	USD	2	100,00	722
702	Thyssen Stahlunion Holdings Ltd., Smethwick, Großbritannien	GBP	16.114	100,00	721
703	ThyssenKrupp Austria Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich		35	100,00	705
704	ThyssenKrupp Austria GmbH, Wien, Österreich		35	100,00	670
705	ThyssenKrupp Austria GmbH & Co. KG, Wien, Österreich		35	100,00	670
706	ThyssenKrupp Automotive Tallent Services Ltd., Durham, Großbritannien	GBP	1.167	100,00	72
707	ThyssenKrupp Budd Canada Inc., Kitchener/Ontario, Kanada	CAD	21.875	100,00	698
708	ThyssenKrupp Budd Company, Troy/Michigan, USA	USD	1	100,00	701
709	ThyssenKrupp Camford Engineering PLC, Newton Aycliffe, Großbritannien	GBP	5.207	100,00	146
710	ThyssenKrupp Camford Ltd., Newton Aycliff, Großbritannien	GBP	25	100,00	72

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
711	ThyssenKrupp Canada, Inc., Alberta, Kanada	CAD	1.000	100,00	670
712	ThyssenKrupp (China) Ltd., Beijing, VR China	USD	200.000	100,00	670
713	ThyssenKrupp Finance Canada, Inc., Calgary, Kanada	CAD	1	100,00	670
714	ThyssenKrupp Finance Nederland B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande		2.300	100,00	670
715	ThyssenKrupp Finance USA, Inc., Wilmington/Delaware, USA	USD	3	100,00	722
716	ThyssenKrupp France S.A.S., RUEIL-MALMAISON, Frankreich		116.149	100,00	670
717	ThyssenKrupp Intermediate U.K. Ltd., County Durham, Großbritannien	GBP	28.145	100,00	721
718	ThyssenKrupp Italia S.p.A., Terni, Italien		200.000	100,00	670
719	ThyssenKrupp Knowsley Ltd., Merseyside, Großbritannien	GBP	25.610	100,00	142
720	ThyssenKrupp Nederland B.V., Roermond, Niederlande		13.613	100,00	670
721	ThyssenKrupp UK Plc., County Durham, Großbritannien	GBP	76.145	100,00	670 100,00 % ³⁾ 683 0,00 % ³⁾
722	ThyssenKrupp USA, Inc., Troy/Michigan, USA	USD	247.989	100,00	670
723	Transit America Inc., Philadelphia/Pennsylvania, USA	USD	50.000	100,00	701
Corporate Real Estate					
724	GVZ Ellinghausen Entwicklungs GmbH, Essen		50	82,00	670
725	Hellweg Liegenschaften GmbH, Bochum		50	94,00	727
726	ImmoVer Gesellschaft für Grundstücksverwaltung mbH, Essen		4.602	100,00	741
727	Krupp Hoesch Stahl GmbH, Dortmund		181.510	100,00	670
728	Liegenschaftsgesellschaft Lintorf mbH, Düsseldorf		25	94,00	683
729	Stahlhauser Liegenschaften Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen		25	94,00	741 88,00 % 670 6,00 %
730	Thyssen Liegenschaften Verwaltungs- und Verwertungs GmbH & Co. KG Industrie, Essen		692	100,00	142 94,90 % 726 5,10 %
731	Thyssen Liegenschaften Verwaltungs- und Verwertungs GmbH & Co. KG Stahl, Essen		511	100,00	683 94,90 % 726 5,10 %
732	ThyssenKrupp ExperSite GmbH, Kassel		26	100,00	662
733	ThyssenKrupp Grundbesitz Verwaltungs GmbH, Essen		25	100,00	670
734	ThyssenKrupp Grundbesitz-Vermietungs GmbH & Co. KG, Essen		1.000	100,00	670
735	ThyssenKrupp Grundstücksgesellschaft Dinslaken mbH, Essen		8.692	100,00	741 94,90 % 670 5,10 %
736	ThyssenKrupp Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG Krupp Hoesch Stahl, Essen		1.000	100,00	727
737	ThyssenKrupp Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG Stahl, Essen		1.000	100,00	731
738	ThyssenKrupp Immobilienentwicklungs Concordiahütte GmbH, Oberhausen		25	100,00	142 94,80 % 670 5,20 %
739	ThyssenKrupp Immobilienentwicklungs Krefeld GmbH, Oberhausen		25	100,00	683
740	ThyssenKrupp Liegenschaften Umformtechnik Verwaltungs GmbH, Essen		25	100,00	142 94,80 % 670 5,20 %
741	ThyssenKrupp Real Estate GmbH, Essen		15.441	100,00	670
742	Vermögensverwaltungsgesellschaft S + S mbH, Grünwald		2.557	100,00	741 51,00 % 670 49,00 %
743	Kappel Immobilien AG in Liq., Kappel, Schweiz	CHF	3.100	100,00	670
744	Rhenus Immobilien Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich		70	100,00	703

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

NICHT KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
STEEL					
Corporate TKS					
745	CTA Termoeletrica do Atlântico Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	BRL	10	99,00	7
Steelmaking					
746	DE-VerwaltungsGmbH, Duisburg		25	100,00	1
STAINLESS					
ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni					
747	Terni - Società per l'Industria e l'Elettricità s.r.l., Terni, Italien		10	100,00	101
ThyssenKrupp VDM					
748	VDM-Unterstützungskasse GmbH, Werdohl		26	100,00	121
TECHNOLOGIES					
Zentralbereich					
749	Thyssen TPS Vermögensverwaltungs GmbH, Essen		26	100,00	142
750	ThyssenKrupp Automotive Italia S.r.l., Turin, Italien		99	100,00	142 99,00 % 316 1,00 %
751	ThyssenKrupp Industries (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	THB	1.000	100,00	142
752	ThyssenKrupp Technologies HELLAS Marketing Services S.A., Athen, Griechenland		60	100,00	142 99,98 % 234 0,02 %
Plant Technology					
753	Polysius Wohnungsbau GmbH, Münster	DEM	200	100,00	153
754	Polysius-Hilfe GmbH, Münster	DEM	50	100,00	153
755	Edeleanu SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	1.000	100,00	161
756	Krupp Uhde Venezuela, C.A., Caracas, Venezuela	VEB	5.500	100,00	161
757	Maerz Ofenbau SRL, Timisoara, Rumänien		204 ²⁾	100,00	167
758	RCE Industrieofenbau GmbH, Radentheim, Österreich		35 ²⁾	100,00	167
759	ThyssenKrupp Drauz Nothelfer S.L., Barcelona, Spanien		200	100,00	700
760	ThyssenKrupp System Engineering S.r.l., Turin, Italien		120	100,00	718 98,00 % 157 2,00 %
761	Uhde do Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	798	100,00	161
762	Uhde Edeleanu s.r.o., Brno, Tschechische Republik	CZK	1.000 ²⁾	100,00	161
763	Uhde Inventa-Fischer Chemical Fiber Equipment (Shanghai) Ltd., Shanghai, VR China	USD	200 ²⁾	100,00	712
Marine Systems					
764	Maritime Services Consultant Enterprise Sdn.Bhd., Petaling Jaya, Malaysia	MYR	300	100,00	225
765	ThyssenKrupp Marine Systems Australia Pty Ltd, Canberra, Australien	AUD	101	100,00	225
766	United Stirling, Malmö, Schweden	SEK	100	100,00	244
Components Technology					
767	Roballo France S.A.R.L., Rueil-Malmaison, Frankreich		180	100,00	716
ELEVATOR					
Southern Europe/Africa/Middle East (SEAME)					
768	Aliança Ibérica Reparadora de Ascensores, Lda., Amadora, Portugal		170 ²⁾	100,00	411
769	Ascensores Falcao S.A., Massamá, Portugal		50 ²⁾	100,00	411
770	ASREM-Transport Vertical S.A., PORTO, Portugal		0 ²⁾	100,00	411
771	EDAF A Elevadores Lda., QUARTEIRA, Portugal		5 ²⁾	100,00	411
772	ThyssenKrupp Elevator (Management) Ltd., Rishon Le'zion, Israel	ILS	²⁾	100,00	338 50,00 % 419 50,00 %
Asia/Pacific (AP)					
773	TK Lif & Eskalator Sdn. Bhd., Shah Alam, Malaysia	MYR	100	100,00	462

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

NICHT KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
SERVICES					
Zentralbereich					
774	ThyssenKrupp HiServ s.r.o., Kosice, Slowakische Republik	SKK	200 ²⁾	100,00	498
Materials Services International					
775	OST-PLUS s.r.o., Teplice, Tschechische Republik	CZK	1.000 ²⁾	90,00	504
Industrial Services					
776	ThyssenKrupp Xervon Dubai (L.L.C.), Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	300	100,00	615
Special Products					
777	DvB Aufbereitungs-GmbH zur Behandlung von Metallprodukten, Duisburg		102 ²⁾	100,00	635

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

AT EQUITY BEWERTETE BETEILIGUNGEN (*=Joint Venture / Stand 30.September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
STEEL					
Corporate TKS					
778	Walzen-Service-Center GmbH, Oberhausen*		1.023	50,00	1
779	Acciai di Qualità, Centro Lavorazione Lamiere S.p.A., Geonova, Italien		1.731 ²⁾	24,90	718
Steelmaking					
780	Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg*		103.000 ²⁾	50,00	1
781	RKE N.V., Antwerpen, Belgien		645 ²⁾	38,54	1
782	Transport- en Handelmaatschappij `Steenkolen Utrecht` B.V., Rotterdam, Niederlande*		8.204 ²⁾	50,00	19
Industry					
783	SUNSCAPE ISOCAB NEW BUILDING MATERIALS LIMITED, Rizhao City, VR China	USD	11.960 ²⁾	27,50	28
784	Thyssen Ros Casares S.A., Valencia, Spanien*		5.000	50,00	24
Auto					
785	ANSC-TKS Galvanizing Co., Ltd., Dalian, Liaoning Province, VR China*	CNY	1.065.806 ²⁾	50,00	1
786	TKAS (Changchun) Steel Service Center Ltd., Changchun, VR China*	USD	12.000 ²⁾	50,00	712
Processing					
787	Kreislaufsystem Blechverpackungen Stahl GmbH (KBS), Düsseldorf		385 ²⁾	40,00	86
STAINLESS					
ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni					
788	Euroacciai S.r.l., Sarezzo (BS), Italien		1.500 ²⁾	30,23	101
789	Ilserv S.r.l., Terni, Italien		1.924 ²⁾	35,00	101
790	Terni Frantumati S.p.A., Terni, Italien		930 ²⁾	21,00	101
ThyssenKrupp Mexinox					
791	Fischer Mexicana S.A. de C.V., Puebla, Mexico*	MXN	108.544 ²⁾	50,00	108
TECHNOLOGIES					
Plant Technology					
792	Transrapid International GmbH & Co. KG, Berlin*		4.602	50,00	160
793	Uhdenora S.p.A., Milan, Italien*		3.600	50,00	161
Marine Systems					
794	Atlas Elektronik GmbH, Bremen*		31.240 ²⁾	51,00	142
795	Cryotrans Schiffahrts GmbH & Co. KG MS "Gaschen Moon", Emden		0	1,23	230
796	Cryotrans Schiffahrts GmbH & Co. KG MS "Gaschen Star", Emden		0	8,32	230
797	DOLORES Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Emden		15.625	8,32	230
798	MARLOG Marine Logistik GmbH & Co. KG, Kiel*		1.500 ²⁾	50,00	228
799	MarineForce International LLP, London, Großbritannien*	GBP	693 ²⁾	50,00	228
Components Technology					
800	Huizhou Sumikin Forging Company Ltd., Huizhou, VR China*	USD	29.680 ²⁾	34,00	712
ELEVATOR					
Americas (AMS)					
801	Braun ThyssenKrupp Elevator LLC, Madison (Wisconsin), USA*	USD	1.000 ²⁾	50,00	445
SERVICES					
Materials Services International					
802	Aceros de America Inc., San Juan, Puerto Rico*	USD	1.000	50,00	511
803	Ferona Thyssen Plastics, s.r.o., Olomouc, Tschechische Republik*	CZK	16.000 ²⁾	50,00	498
804	Leong Jin Corporation Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	20.000 ²⁾	30,00	498
805	Polarputki Oy, Helsinki, Finnland*		1.009 ²⁾	50,00	498
806	Resopal S.A., Madrid, Spanien		4.500 ²⁾	20,00	576

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

AT EQUITY BEWERTETE BETEILIGUNGEN (*=Joint Venture / Stand 30.September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
Industrial Services					
807	LTS Nordwest GmbH, Nordenham*		500 ²⁾	50,00	594
Special Products					
808	Brouwer Shipping & Chartering GmbH, Hamburg		100 ²⁾	30,00	636
809	TGHM GmbH & Co. KG, Dortmund*		511 ²⁾	50,00	670
810	BCCW (Tangshan) Jiahua Coking & Chemical Co., Ltd., Tangshan, VR China	CNY	1.130.000 ²⁾	25,00	636
811	MRT Track & Services Co., Inc., New Jersey, USA*	USD	375	50,00	630
812	OOO Bel GfT Bautechnik, Republik Belarus, Minsker Gebiet, Minsker Rayon, Stadt Smolewitschi, Weißrußland	USD	21 ²⁾	25,00	629
CORPORATE					
Corporate Real Estate					
813	COMUNITHY Immobilien GmbH, Düsseldorf		100 ²⁾	49,00	741

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

SONSTIGE ASSOZIIERTE BETEILIGUNGEN (*=Joint Venture / Stand 30.September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
STEEL					
Auto					
814	JEVISE Corporation, Tokyo, Japan*	JPY	10.000 ²⁾	50,00	1
STAINLESS					
ThyssenKrupp VDM					
815	MOL Katalysatorerntechnik GmbH, Merseburg		77 ²⁾	20,46	121
TECHNOLOGIES					
Plant Technology					
816	PAN Grundstücksverwaltung GmbH, Mainz		26 ²⁾	26,00	753
817	Transrapid International Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin		80	50,00	160
818	Shedden (Malaysia) Sdn. Bhd., Petaling Jaya, Malaysia	MYR	2.284	40,00	219
Marine Systems					
819	Marlog Verwaltungsgesellschaft mbH, Kiel		25 ²⁾	50,00	228
820	MS "MARITIM FRANKFURT" Schiffahrtskontor "MARITIM" GmbH & Co. KG, Kiel		1.218 ²⁾	42,09	228
821	MS "MARITIM KIEL" Schiffahrtskontor "MARITIM" GmbH & Co. KG, Kiel		1.335 ²⁾	33,33	228
822	MTG Marinetechnik GmbH, Hamburg		3.068 ²⁾	49,00	225 20,00 % 228 19,00 % 794 10,00 %
823	Australian Marine Technologies Pty. Ltd., Williamstown, Victoria, Australien	AUD	400 ²⁾	50,00	765
824	Bollfilter Japan Ltd., Kobe, Japan	JPY	10.000	25,00	222
825	LISNAVE-ESTALEIROS NAVAIS S.A., Lissabon, Portugal		5.000 ²⁾	20,00	234
826	Simplex Turbulo Company Ltd., Wherwell, Großbritannien	GBP	6	25,10	222
Components Technology					
827	ABC Sistemas e Módulos Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	600	33,33	300
SERVICES					
Materials Services International					
828	BITROS - Thyssen Special Steels S.A., Aspropyrgos, Griechenland		1.000 ²⁾	40,00	498
829	Sidecontrol S.L., Gandia, Spanien		36 ²⁾	50,00	527
Special Products					
830	SIB Schell Industrieanlagen-Bau GmbH, Duisburg		102	50,00	624
831	Solid Slab Track GmbH, Görschen		100	49,00	630
832	TGHM Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund		26 ²⁾	50,00	670
833	Indo German International Private Ltd., New Delhi, Indien	INR	38.975 ²⁾	50,00	633
CORPORATE					
Corporate Headquarters					
834	Grundstücksgesellschaft Schlossplatz 1 mbH & Co.KG, Berlin		11.000 ²⁾	18,18	670
Corporate Real Estate					
835	Gewerkschaft Hermann V GmbH, Essen		26	33,33	727
836	NORA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gelsenkirchen KG, Düsseldorf		10 ²⁾	94,76	730
837	Wohnpark Duisburg Biegerhof GmbH, Düsseldorf		50	50,00	726

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

ANDERE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2009)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
CORPORATE					
Corporate Real Estate					
838	VBW Bauen und Wohnen GmbH, Bochum		12.858	13,06	727
	Eigenkapital		63.797		
	Jahresergebnis		46		

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der ThyssenKrupp AG, Duisburg und Essen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie ergänzend unter Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der

Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 9. November 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher
Wirtschaftsprüfer

Michael Gewehr
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, 09. November 2009

ThyssenKrupp AG
Der Vorstand

Schulz

Middelmann

Berlien

Eichler

Hippe

Labonte